INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 2 • FEBRUAR 2014
WWW.IBKINFO.AT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

TWITTER.COM/IBKINFOAT



Olympisches Jubiläum

Mit den Winterspielen 1964 begann die Geschichte der Sportstadt Innsbruck

→ SEITE 8

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Geöffnete Pforten

Kindergärten und Schülerhorte laden ein

SEITE 4

STADTLEBEN

Klassiker am Klavier

Starpianisten bei den Meister- und Kammerkonzerten

SEITE 38

STADTLEBEN

Alles einsteigen

Der Semesterferienzug nimmt Fahrt auf

SEITE 52

STADTGESCHICHTE

Ein besonderer Winter

Sportliches 1964 in Innsbruck

SEITE 58


Raiffeisen
Meine Bank
Sicher ist sicher.
Wenn’s ums Bauen und Wohnen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.
Manchmal braucht das Leben einfach mehr Platz. Ihr Raiffeisenberater hilft mit der passenden Finanzierungslösung, Ihren Wohntraum sicher und ohne Überraschungen zu verwirklichen. Eben genau so, wie man sich das von einem starken Partner erwartet. Nähere Infos unter www.raiffeisen-tirol.at
Jetzt Wohnwunsch eintragen und €1.000,– gewinnen.



© FLO SMITH

LEBENSRAUM INNSBRUCK
Tage der offenen Tür: Kindergärten und Schülerhorte laden ein 4
50 Jahre Olympiastadt 8
Olympisches Dorf: Hochwasserschutz 15
Meine Stadt. Meine Meinung. 16
IEP: Sanierungsförderung 17
Erfolgsgeschichte der S-Bahn Tirol 18
POLITIK & STADTVERWALTUNG
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat 20
Standpunkte & Fraktionen 23
Subventionen der Stadt 27
STADTLEBEN
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 34
Galerie im Andechshof 35
stadt_potenziale 2014 36
Theater 37
Konzerte 38
Faschingstreiben in der Musikschule 39
Messe- und Ballveranstaltungen 42
Vereinsporträt & Stadtbücherei 43
Sporttermine 44
Stadtblitzlichter 48
Jubiläum: Arbeitsgemeinschaft Amras 50
Semesterferienzug 52
INNSBRUCK GRATULIERT
102. Geburtstag Pluch 53
RATHAUSMITTEILUNGEN
Geburten 54
Eheschließungen 55
Sterbefälle 56
Bebauungspläne 57
STADTGESCHICHTE
Aus dem Stadtarchiv 58
Olympische Winterspiele 1964 in Innsbruck
Innsbruck vor 100 Jahren 60
Not- & Wochenenddienste 62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Carina Mörzinger (MC), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Alexandra Dirisamer, Marion Verdross • Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Tanja Mintscheff, Alina Zweiker; Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-2187, verkauf@target-group.at • Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten; Coverfoto: IOC-images

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Für die vielen Neujahrsglückwünsche bedanke ich mich sehr herzlich und wünsche der Innsbrucker Bevölkerung ein positives und gutes Jahr 2014. Unsere Landeshauptstadt ist nicht abgekoppelt von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und der allgemein angespannten Arbeitsmarktsituation. Trotzdem gehen wir optimistisch, mit viel Gestaltungswillen und mit einer soliden wirtschaftlichen und sozialen Grundlage an die Herausforderungen des neuen Jahres heran.

Mit der Standorteinigung für das „Sicherheitszentrum“ in der Kaiserjägerstraße und den daraus frei werdenden neuen Flächen am Innrain haben wir einen großen Mehrwert für die InnsbruckerInnen und enormes Zukunftspotenzial geschaffen! Mit diesem Gesamtpaket können wir den Innrain baulich zum Inn hin öffnen und durch Studentenheimplätze in direkter Nähe den privaten Wohnmarkt wieder ein Stück entlasten. Das bedeutet: Lebensqualität – Sicherheit – Wohnen – zukunftsorientierte Stadtentwicklung.

Mehrwertprojekte wie zum Beispiel das „Haus der Musik“, der „MCI-Neubau“, der „Ausbau der Wilhelm-Greil-Straße“ und das „Innsbrucker Gestaltungsbudget 2014“ sind wichtige Signale an Investoren, Arbeitgeber und ArbeitnehmerInnen! Innsbruck kann hohe Investitionen in die Infrastruktur tätigen. Das sind starke Impulse für die Wirtschaft, das sichert Arbeitsplätze und stärkt den Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort Innsbruck.

Bei Infrastruktur-Arbeiten geht es vor allem auch um die Versorgungs- und Betreuungssicherheit und die Mobilität der Innsbruckerinnen und Innsbrucker! So dienen viele Baustellen-Arbeiten der „Innsbrucker Kommunalbetriebe AG“ dem Erhalt der qualitativ hochwertigen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in allen Stadtteilen, für alle InnsbruckerInnen. Viele große städtische Baumaßnahmen betreffen die Sanierung, den Aus- und Neubau von Kindergärten, Schulen, Wohn- und Pflegeheimen und anderer Betreuungseinrichtungen.

Abschließend danke ich Ihnen, geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2014.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck





© STADT INNSBRUCK

***Innsbrucks Kindergärten** punkten in Sachen Qualität und Betreuungszeiten (die ersten öffnen bereits um 06:30 Uhr).*

Kindergärten und Schülerhorte bieten Einblicke in ihre Einrichtungen

Im Rahmen der „Tage der offenen Tür" bieten die 27 städtischen Kindergärten und zehn städtischen Schülerhorte die Möglichkeit zum Kennenlernen. Vor Ort können sich Eltern und Kinder mit dem Angebot vertraut machen.

Derzeit besuchen rund 1.925 Kinder die städtischen Kindergärten und rund 580 Kinder die Schülerhorte. Die „Tage der offenen Tür" am **19.** und **20. Februar** (zu den regulären Öffnungszeiten) haben das Ziel, die Entscheidung der Eltern für die passende Einrichtung für ihr Kind zu erleichtern. Außerdem wird das breite Spektrum an Einrichtungen vorgestellt.

An den „Tagen der offenen Tür" stehen die PädagogInnen allen Interessierten für Fragen zur Verfügung und informieren vor Ort über die Konzepte ihrer Einrichtungen. Währenddessen sind die kleinen und jugendlichen BesucherInnen eingeladen, bei den verschiedensten Aktivitäten mitzumachen. Parallel dazu können sich Eltern und Erziehungsberechtigte mit Hilfe des vom Amt für Kinder- und Jugendbetreuung herausgebrachten Folders „Pädagogische Grundsätze" informieren. Dieser bietet eine grobe Zusammenfassung der Qualitätsstandards in den städtischen Einrichtungen.

INFORMATIONEN:
Amt für Kinder- und Jugendbetreuung
Maria-Theresien-Straße 18/ 4. Stock
Tel.: 0512/53 60 DW 4210 bis 4220
post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at

Alterserweiterte Gruppen

Seit 2007 bietet die Stadt alterserweiterte Gruppen an, in denen Kinder ab zwei Jahren aufgenommen werden. Die Anzahl der Kinder in den alterserweiterten Gruppen wurde mit maximal 20 festgelegt, davon können fünf unter drei Jahre alt sein. Für das Wohl der Kinder sorgen je eine Fachkraft mit FrüherzieherInnen-Ausbildung und eine Assistenzkraft.

Gratis Kindergartenjahr

Seit Herbst 2009 ist der Besuch eines Innsbrucker Kindergartens (bis 14:00 Uhr) für über Vierjährige gratis. In diesem Zusammenhang gilt seit September 2010 für alle Fünfjährigen der verpflichtende Besuch eines Kindergartens (§ 26 Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz, 20 Stunden, vier Werktage pro Woche). Betroffen sind davon alle Kinder im Jahr vor dem Schuleintritt.

Die Kindergartenpflicht kann an einem öffentlichen oder privaten Kindergarten erfüllt werden, aber auch in Kindergruppen, sofern diese die wesentlichen Bildungsziele eines Kindergartens erfüllen. **Ausnahmen von der Kindergartenpflicht:** Erziehungsberechtigte können bis spätestens Ende Februar beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Kinder- und Jugendbetreuung, um die Ausnahme von der Besuchspflicht ansuchen (Anzeige gem. § 26 Abs. 3 TKKG 2010).

Einschreibung in Kindergärten und Schülerhorte

Die Einschreibung in die Kindergärten und Schülerhorte findet vom **24.** bis **27. Februar 2014** statt. In den Kindergärten erfolgt die Einschreibung jeweils von 8:00 bis 12:00 Uhr sowie 14:00 bis 16:00 Uhr. Einschreibzeiten in den Schülerhorten sind von 11:00 bis 12:00 Uhr sowie 14:00 bis 17:00 Uhr. Für die Anmeldung des Kindes/Jugendlichen sind die Geburtsurkunde, der Meldezettel und die e-card mitzubringen. KR

Innsbrucks Neue Mittelschulen öffneten ihre Türen

Im Jänner gingen die traditionellen „Tage der offenen Tür“ über die Bühne, im Februar finden nun die Einschreibungstermine statt.

Egal ob Technik-Design, Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Musik, Wirtschaft, Sport, Kreativität, Kommunikation, Umwelt oder Sprachen-Gesundheit-Computer – mit ihren jeweiligen Schwerpunkten bieten die NMS in Innsbruck Kindern und Jugendlichen eine umfangreiche Ausbildung, ganz nach den eigenen Interessen. Damit sich SchülerInnen und Eltern umfassend über das facettenreiche Angebot der jeweiligen Standorte informieren konnten, fanden im Jänner – erstmals aufgeteilt auf zwei Wochen – die „Tage der offenen Tür“ statt. Alle zehn städtischen NMS sowie die NMS Kettenbrücke öffneten ihre Pforten und gaben einen Einblick in das bunte Schulleben.

„Wir können auf unsere Neuen Mittelschulen und besonders auch auf die engagierten und kompetenten Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Lehrenden stolz sein“, so Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner: „Durch den inhaltlichen Schwerpunkt jeder NMS werden Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung individuell begleitet.“ Alle Infos zur Einschreibung finden Sie auf Seite 54.

Das Besondere an der NMS Gabelsbergerstraße

Den Startschuss zu den „Tagen der offenen Tür“ gab die NMS Gabelsbergerstraße, die als erste zum Entdecken und Kennenlernen einlud. Gemeinsam mit Dr.in Karin Zangerl (Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft), Mag. Christian Biendl (Bezirksschulangelegenheiten) und Direktorin HD Dipl.-Päd. Brigitte Winkler-Greimel nahm Stadtrat Pechlaner dies zum Anlass und informierte vor Ort über die ab kommendem Schuljahr dort startende Ganztagesklasse in verschränkter Form.

In der verschränkten Ganztagesform wird die klassische Einteilung in Vormittag Unterricht und Nachmittag Betreuung aufgelöst. Stattdessen werden die Unterrichtsinhalte über den ganzen Tag verteilt, genauso wie die Freizeiteinheiten und Pausen. Diese Schulform ermöglicht nicht nur ein ganzheitliches, sondern auch ein projektorientiertes bzw. fächerübergreifendes Lernen. AA



Beim „Tag der offenen Tür“ in der NMS Gabelsbergerstraße: *Karin Zangerl, Christian Biendl, Stadtrat Ernst Pechlaner und Direktorin Brigitte Winkler-Greimel (v. l.) berichteten über die neue Ganztagesklasse in verschränkter Form.*

Dass Schule und Lernen Spaß machen, *stellten die Neuen Mittelschulen an den „Tagen der offenen Tür“ unter Beweis.*



© STADT INNSBRUCK (1), A. AISTLEITNER (1)

ICARUS

Noch zwei attraktive Wohnungen verfügbar.

Exklusiv Wohnen am Waldrand.

Am Stadtrand von Innsbruck entsteht die Wohnanlage »Kranebitterbodenweg 4«. Die 16 Wohnungen integrieren sich natürlich in die umliegende Erholungsoase am Waldrand, bieten eine ganz besondere Lebensqualität und geben die Gewissheit, am richtigen Ort angekommen zu sein.

Rohbau fertiggestellt.

PROFIL® WOHNBAU

Telefon 0512.281780
www.profilwohnbau.at

Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle im Fokus

Dem Thema Wohnen kommt im Großraum Innsbruck eine immer größere Bedeutung zu. Politik, Verwaltung und Wohnbauträger sind gefordert.



© STADT INNSBRUCK

***Auch im kommenden Jahr** wird in den Bereichen der Wohnhaussanierung und der parallel laufenden städtischen Förderung „Innsbruck fördert: Energetische Sanierung" eine Steigerung erwartet.*

Die Notwendigkeit, leistbares Wohnen für Innsbrucks BürgerInnen zu schaffen, steigt. Dies ist auch Vizebürgermeister Christoph Kaufmann bewusst, der nun gemeinsam mit Amtsvorstand Ing. Ronald Depaoli (Wohnungsservice) und Referentin Daniela Immitzer (Schlichtungs- und Parifizierungsstelle) die Jahresstatistiken der beiden Referate präsentierte.

„Vom nachträglichen Lifteinbau über die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe bis hin zur Wohnhaussanierungsförderung sowie den von der Schlichtungsstelle eingeleiteten Verfahren – die Referate Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle bewältigen im Sinne der Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger ein umfangreiches Aufgabenfeld", so der Vizebürgermeister.

Die Wohnbauförderung im Überblick

„Für das vergangene Jahr kann das Referat Wohnbauförderung eine Steigerung der Wohnhaussanierung gegenüber dem Vorjahr um rund 30 Prozent verbuchen", berichtete Amtsvorstand Depaoli. Ihn freut vor allem die nunmehr attraktivere Nasszellenförderung, die inzwischen unbefristet verlängert wurde und auch die Förderung beträgt mittlerweile 45 statt 40 Prozent. Nach eher schwachen Jahren wurde auch die Lifteinbauaktion von den Gemeinnützigen Bauträgern 2013 ebenfalls wieder stark beansprucht. Bei der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe steigerten sich die Anträge heuer um etwa 15 Prozent. Laut einer Hochrechnung wird auch die Ausschüttung bezüglich der Mietzinsbeihilfe um 16 Prozent steigen. Insgesamt wurden im Zeitraum vom 1. November 2012 bis 31. Oktober 2013 1.061 Anträge zur Wohnhaussanierungsförderung eingebracht.

Schlichtungsstelle: Ein Blick zurück

„Die kostenlose Informationsmöglichkeit, die die Schlichtungsstelle anbietet, wird in einem immer stärkeren Ausmaß genutzt", wusste Referentin Immitzer zu berichten: „Durch diese Gespräche können bereits im Vorfeld Anträge vermieden werden." 2013 konnte die Schlichtungsstelle somit einen leichten Rückgang bei den Anträgen verzeichnen. AA

Bilinguale Grundschule (6-10J)
& Kindergruppe (3-6J)
COLE
Privatschule - Private School
Innsbruck Austria
Überzeugen Sie sich selbst-
besuchen Sie uns!
Tag der offenen Tür
Freitag, 31. Januar 8:00 bis 12:00 Uhr
Weingartnerstr. 108, 6020 Innsbruck
www.cole.at



Der FORD FOCUS »SMILEY« 1.6

1,6 Ti-VCT 85 PS 5-Türer

Nur 15 Stück!

Inkl. »SMILEY«Sonderausstattung*
nur
€ 13.290,–

oder Leasing
monatlich nur**
€ 82,–

inklusive Autopark good feeling Paket

*Solange Vorrat reicht, Tageszulassung, gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 15. 2. 2014,
Preise inkl. NoVA und MwSt. **Leasingdetails: www.autopark.at. Verbrauch 5,9 l/100 km, 136 g CO_2. Symbolfoto.

Ford

Autopark

INNSBRUCK Tel. 0512-3336-0
VOMP Tel. 05242-64200-0
WÖRGL Tel. 05332-73711-0
KIRCHDORF Tel. 05352-64550-0
www.autopark.at

Innsbruck feiert 50 Jahre Olympiastadt

Mit den Olympischen Winterspielen 1964 begann die Geschichte der Sportstadt Innsbruck. Das runde Jubiläum wird mit einem abwechslungsreichen Jahresprogramm gefeiert.

INNS' BRUCK 50 JAHRE OLYMPIA STADT



© IOC-IMAGES (4)

Bewegende Spiele 1964: *Die SportlerInnen bewiesen sich bei 34 Wettbewerben in acht Sportarten.*

Weltweit ist Innsbruck die einzige Stadt, die dreimal Austragungsort Olympischer Winterspiele war – 1964, 1976 und 2012 (Youth Olympic Games/YOG). Begonnen hat alles mit den IX. Olympischen Winterspielen 1964 und damit feiert Innsbruck heuer sein 50-jähriges Jubiläum als Olympiastadt.

Erfolgreiche Winterspiele

Elf goldene, acht silberne und sechs bronzene Medaillen – mit dieser Bilanz führte die ehemalige Sowjetunion den Medaillenspiegel der Olympischen Winterspiele 1964 in Innsbruck an. 1.091 AthletInnen traten bei 34 Wettbewerben in acht Sportarten gegeneinander an. Für die Spiele vom 29. Jänner bis zum 9. Februar wurden damals durch das Bundesheer 20.000 Eisblöcke zu den Bob- und Rodelbahnen sowie 40.000 m³ Schnee für die alpinen Skistrecken herangeschafft. Die Spiele waren ein großer Publikumserfolg – dank hervorragender Infrastruktur konnten erstmals mehr als 1 Million ZuschauerInnen in den modernen Sportstätten begrüßt werden.

Diese Tage Ende Jänner und Anfang Februar waren richtungsweisend für die Tiroler Landeshauptstadt und das Sportland Tirol. Das Jubiläumsjahr wird deshalb mit einer Vielzahl an Veranstaltungen seitens der Stadt Innsbruck würdig zelebriert. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, Dr. Karl Gostner (Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer), Sportamtsleiter Romuald Niescher und Mag. Georg Spazier (innsbruck-tirol sports legacy) stellten Ende Jänner das Jahresprogramm vor.

„Die Olympischen Winterspiele waren und sind unverzichtbarer Bestandteil der Stadtgeschichte, der Stadtentwicklung und des Selbstverständnisses der Innsbruckerinnen und Innsbrucker", betonte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer: „Bei der bunten Vielfalt an Jubiläums-Veranstaltungen steht im Vordergrund, den Menschen die Bedeutung der Olympischen Spiele für Innsbruck wieder ins Bewusstsein zu rufen."

„2014 ist für uns ein ganz besonderes Jahr – gesellschaftliche wie sportliche Höhepunkte rufen das Jubiläum würdig in Erinnerung", so Vizebürgermeister Kaufmann: „Auch in Zukunft werden wir uns aktiv um die Ausrichtung sportlicher Großveranstaltungen bemühen und ausgezeichnete Gastgeber sein." Kaufmann erinnerte daran, dass 2016 die International Children Games (ICG) in Innsbruck stattfinden und die Bewer-

bung für die Kletter-Weltmeisterschaft 2018 eingereicht wurde.

„Es war damals eine unglaubliche Leistung, Olympia nach Innsbruck zu holen", so Landtagspräsident van Staa. „Nach den Kriegs- und Besatzungsjahren fanden Österreich, Tirol und Innsbruck damit wieder Anschluss an die Welt." Heute sei es aber wichtiger denn je, dass Sport-Großveranstaltungen in einem reduzierten und für die Menschen verträglichen Maß durchgeführt werden, so van Staa weiter. Innsbruck habe das in jüngster Vergangenheit etwa mit der Winter-Universiade 2005 oder den YOG 2012 eindrucksvoll geschafft.

„Die Olympischen Winterspiele 1964 waren die ersten, die im Fernsehen übertragen wurden. Der Werbewert, besonders in den USA oder Großbritannien, war unvergleichlich", erinnerte TVB-Chef Gostner: „Auch die YOG 2012 haben das positive Image Innsbrucks in der Welt verstärkt. Mittlerweile sind wir als Tourismusverband auf über 30 Märkten aktiv vertreten und die Tourismuszahlen verdeutlichen den Erfolg unserer Maßnahmen."



© C. MERGL

Stellten das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm zu 50 Jahre Olympiastadt Innsbruck vor (v. l.): *Georg Spazier (innsbruck-tirol sports legacy), Karl Gostner (Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer), Landtagspräsident Herwig van Staa, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Sportamtsleiter Romuald Niescher*

Abwechslungsreiche Veranstaltungs-Höhepunkte

„Wir haben gemeinsam viele Events und Veranstaltungen zum Jubiläum ausgearbeitet und ich freue mich schon auf dieses olympische Jahr", so Geschäftsführer Spazier. „Uns liegt besonders viel daran, Projekte aus dem Schulsportbereich weiterzuentwickeln, beispielsweise mit der Rodel-JuniorInnen-WM. Diese Initiativen festigen den Ruf der Sport- und Olympiastadt Innsbruck, der zuletzt gerade durch die YOG 2012 wieder exzellent bestätigt wurde."

Schon am 1. Jänner läutete das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI), das beim traditionellen Neujahrskonzert im Congress Innsbruck für ein „olympisches Feuerwerk" gesorgt hatte, den Veranstaltungsreigen der Sonderklasse ein. Am 25. und 26. Jänner fand der JuniorInnen-Weltcup im Eisschnelllauf in der Olympiaworld statt und am 30. Jänner wurde die Rodel-JuniorInnen-Weltmeisterschaft am Sparkassenplatz feierlich eröffnet. „Innsbruck zeigt mit der Serie an internationalen Veranstaltungen, speziell in den Nachwuchsklassen, ein starkes Bekenntnis zum Nachwuchssport sowie zur Nachhaltigkeit der Olympia-Sportstätten", freute sich der zuständige Vizebürgermeister Kaufmann.

„In der Nachnutzung der Sportstätten ist Innsbruck weltweit führend. Das wird auch seitens des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) beobachtet und bestätigt", ergänzte Spazier.

Erster gesellschaftlicher Höhepunkt des Jubiläumsjahres war der Neujahrsempfang im Olympischen Dorf am 29. Jänner: Auf den Tag genau 50 Jahre nach Eröffnung der Winterspiele luden Stadt Innsbruck und Land Tirol in das Veranstaltungszentrum Olympisches Dorf zum Olympiaempfang, der heuer in den traditionellen Neujahrsempfang des Verbandes Neu Arzl/Olympisches Dorf (VNO) eingebunden war. TeilnehmerInnen der Olympischen Winterspiele 1964 und 1976 nahmen ebenso teil wie OlympiasiegerInnen.

Ebenfalls am 30. Jänner wurde der „Walk of Fame" in der Innenstadt »





© STADT INNSBRUCK

Olympische Zukunft: *Bei den YOG 2012 standen junge SporterInnen aus aller Welt im Rampenlicht.*

» eröffnet: Ähnlich den berühmten Sternen am Hollywood-Boulevard in Los Angeles tragen 100 Sterne die Namen der OlympiamedaillenGewinnerInnen der Spiele 1964, 1976 und 2012.

Buntes Programm für Jung und Alt

Traditionell veranstaltet die Stadt Innsbruck nun schon seit zehn Jahren die Wintersporttage. Heuer finden diese vom **31. Jänner** bis zum **2. Februar** unter dem Titel **Olympiasporttage** statt. „Neu ist unter anderem, dass Seefeld mit den Biathlon-Bewerben mit dabei ist", erklärte Sportamtsleiter Romuald Niescher: „Die bewährten Sportprogramme auf der Nordkette und am Patscherkofel, das Kennenlernen verschiedenster Sportarten, das Gratis-Ausleihen von Sportgeräten und deutlich vergünstigte Tagestickets für Erwachsene und Kinder sind wieder fixer Bestandteil."

Am **2. Februar** gibt es – nach entsprechender Anmeldung – außerdem die Möglichkeit für **Gästefahrten** im Bob und Skeleton im Eiskanal Innsbruck-Igls. Von **5.** bis **9. Februar** lädt außerdem das **Snow-Festival** wieder zur sportlichen Betätigung für die ganze Familie auf den Marktplatz.

Eine kurze Olympiapause legt Innsbruck dann vom 7. bis zum 22. Februar ein – in dieser Zeit sind alle Augen auf die Olympioniken der Winterspiele 2014 in Sotschi gerichtet. „Auch Tirol und Innsbruck hoffen auf Medaillen, wie beispielsweise mit Janine Flock im Damenskeleton", drückt Vizebürgermeister Kaufmann schon jetzt die Daumen.

Würdiger Empfang

Der entsprechende **Medaillenempfang**, der bereits nach den Olympischen Winterspielen in Vancouver 2010 stattfand, ist für den **24. Februar** in bewährter Form in der Maria-Theresien-Straße geplant. Die Stadt Innsbruck arbeitet dabei bestens mit dem Österreichischen Olympischen Komitee (ÖOC) und dem Land Tirol zusammen, um den AthletInnen ein weiteres Mal einen würdigen Empfang zu bieten. Im Zuge dieser Veranstaltung findet auch die Startnummernauslosung für das Ski-Weltcup-Rennen am nächsten Tag statt. Ebenfalls am **24. Februar** werden die **Eisstock-Weltmeisterschaft und -Europameisterschaft** in der Altstadt vor dem Goldenen Dachl eröffnet.

Der Skizirkus zu Gast in der Landeshauptstadt

Der Olympiawinter 2014 wird auf der Heiligwasserwiese am Patscherkofel nahtlos fortgesetzt. Beim **Ski-Weltcup** am **25. Februar** werden alle aktuellen Größen des Skisports erwartet. Der Österreichische Skiverband (ÖSV) und der Skiclub Patscherkofel-Innsbruck zeichnen als Veranstalter für das Rennen verantwortlich. Die Stadt Innsbruck sorgt in Kooperation mit dem ÖSV für ein entsprechendes Olympia-Rahmenprogramm.

Einen weiteren Höhepunkt stellt am **7. Mai** die traditionelle **SportlerInnen-Ehrung** der Stadt Innsbruck dar, die heuer natürlich ganz im Zeichen des Olympia-Jubiläums stehen wird. Eines der größten Veranstaltungs-Highlights im Jubiläumsjahr ist aber die Festveranstaltung **„50 Jahre Olympisches Dorf"** am **21.** und **22. Juni**. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des jüngsten Innsbrucker Stadtteiles wird auch die Bevölkerung stark eingebunden. „Mit den Spielen 1964 wurden auch wertvoller Wohnraum und wichtige Infrastruktur geschaffen. Bis heute profitieren Innsbrucks Bürgerinnen und Bürger von den rund 800 Wohnungen, die erstmals im Sommer 1964 bezogen wurden", erinnerte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Die Vorbereitungen für dieses Stadtteilfest, das am DDr.-Alois-Lugger-Platz stattfinden und in enger Zusammenarbeit mit dem VNO organisiert wird, laufen auf Hochtouren. „Ich freue mich schon jetzt auf das bunte Programm des Festaktes", betonte Vizebürgermeister Kaufmann: „Alle sind herzlich eingeladen, mit uns den 50. Geburtstag des Olympischen Dorfes gebührend zu feiern." Eine Überraschungs-Abschlussveranstaltung für Ende November ist ebenfalls geplant. CM



INNSBRUCK IM OLYMPIA-FIEBER

Begleitet werden die zahlreichen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres durch umfangreiche Marketing-Maßnahmen:

Poster, Filme, Fahnen, Pins sowie eine Schaufenster-Kampagne in der Innenstadt verhelfen zu einem sogenannten „City Dressing".

Auch eine eigene Website www.olympiastadt.at informiert über die Höhepunkte des Olympiajahres. Anlässlich der diesjährigen Winterspiele in Sotchi gibt es in der Stadt Public-Viewing.

Unter anderem wird das Jubiläum auch mit einer Olympia-Briefmarke gefeiert, die vom Philatelistenclub Olympisches Dorf herausgegeben wurde – Westösterreichs größter und aktivster Briefmarkensammlerverein mit 150 Mitgliedern.
Die Sondermarke mit Sonderstempel und spezielle Briefumschläge wurden von Mitgliedern des Klubs kreiert und beim Olympiaempfang am 29. Jänner vorgestellt.

BEST OF west
Einfach Einkaufen!

FEST DER LIEBENDEN

Das west feiert am 14. Februar Valentinstag!



Dorado für Kinder!

Im mini-west werden Kinderträume wahr. Im Fun- und Spielepark finden die Kleinen jede Menge Spaß und Action, das „Bienennest“ kann für Partys gebucht werden.

Mit dem mini-west setzt das Einkaufszentrum im Westen Innsbrucks ein Zeichen in puncto Kinder- und Familienfreundlichkeit. Hier können sich die Kleinen während Ihres Besuches im west im riesigen Fun- und Spielepark austoben. Zudem gibt es einen eigenen Kleinkinderbereich und das Bienennest, unseren Partyraum, der von Montag bis Samstag für Geburtstage oder andere Kinderfeste zur Verfügung steht.

Gut betreut
Geöffnet ist das mini-west während der gewohnten Öffnungszeiten des west. Am Freitag von 13 bis 19 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 18 Uhr werden die Kinder von geschultem Personal betreut, während Sie in Ruhe Ihre Einkäufe erledigen. Die maximale Betreuungszeit pro Kind beträgt zwei Stunden, zu entrichten sind zwei Euro für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren. Nähere Informationen unter **www.innsbruckwest.at**

Unsere Öffnungszeiten

Shops **Mo – Fr:** 9 – 19 Uhr | **Sa:** 9 – 18 Uhr **Gastronomie** **Täglich:** ab 8 Uhr
Bäckerei Reither **Täglich:** ab 7.30 Uhr **Apotheke** **Mo – Fr:** 8 – 18 Uhr | **Sa:** 8 – 12 Uhr
Merkur **Täglich:** ab 7.30 Uhr | **Mo – Mi:** bis 19.30 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr
Hofer **Täglich:** ab 8 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr



Tag der Liebe

Am Freitag, den 14. Februar ist Valentinstag. Die west-Morphs in der Gestalt von Rosenkavalieren verteilen von 11 bis 17 Uhr an alle Damen kleine Geschenke.

Länger parken

Ab einem Einkaufswert von 30 Euro werden die eineinhalb Stunden Gratis-Parken verdoppelt. **Details am Infopoint.**

420 Parkplätze
P
BIS ZU 3 STUNDEN GRATIS PARKEN

Smart tanken

Im 2. UG stehen zwei Parkplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

SMATRICS Strom gibt Gas.

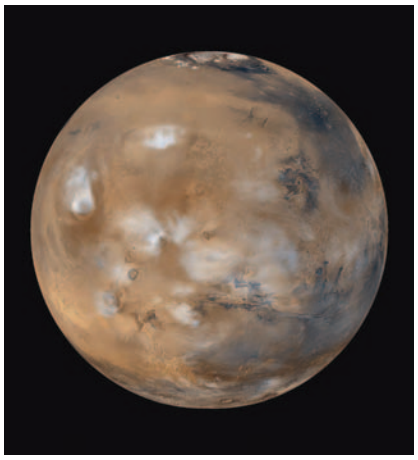
H&M Müller C&A MERKUR Ihr Markt Ai NEW YORKER Hofer

FEBRUAR-HIGHLIGHT

Entdecken Sie die Wunderwelt des „Roten Planeten“ im west.

Mars in 3D

Von Montag, den 17. Februar, bis Donnerstag, den 6. März 2014, steht das west ganz im Zeichen des Roten Planeten.



Der Mars steht seit Jahren im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses. Dies ist insbesondere auf die erfolgreiche Sonde „Mars Express“ der europäischen Weltraumorganisation ESA und die „Mars Exploration Rover“ der NASA zurückzuführen. Die vom Planetarium Laupheim in Zusammenarbeit mit der ESA entwickelte Ausstellung „Mars in 3D“, die Anfang des kommenden Jahres im west zu sehen ist, gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Marsforschung.

Wunderwelt Mars

Im Jahre 2003 starteten gleich drei Raumsonden zum Roten Planeten. Die europäische Sonde Mars Express leistet seit Januar 2004 mit ihren hochauflösenden Bildern der Marsoberfläche einen bedeutenden Beitrag zur Erforschung des Mars. Diese faszinierenden Bilder exotischer Marslandschaften werden in der Ausstellung in Stereobildern und in Farbe präsentiert.

Interaktive Ausstellung

Eine Multi-Media-Einheit lässt den Besucher die Landung der Mars Exploration Rover auf dem Mars miterleben. Ein sehr detailliertes Modell des Rovers steht ebenso im Mittelpunkt der Ausstellung wie ein 60 cm durchmessender Marsglobus. Reliefmodelle der spektakulärsten Marslandschaften zeigen plastisch das große Grabensystem der 5.000 Kilometer langen „Valles Marineris“, den „Gusev“-Krater, das Ausflusstal „Kasei Vallis“ und den Riesenvulkan „Olympus Mons“. Vor einer Marslandschaft wird ein lebensgroßer Astronaut präsentiert, mit dem sich der Besucher als künftiger „Mars-o-naut“ fotografieren lassen kann.

JÄNNER – RÜCKBLICK



Kartenlegerin Britta Katoch wagte Blicke in die Zukunft.



Wissenswertes über Sternzeichen gab es bei der Ausstellung „Horoskopia“ zu entdecken.



Der Kasperl im west

Jeden zweiten Freitag im Monat können Kids spannende Abenteuer mit Kasperl, Pezi und Co. erleben.

Die nächsten Termine:
Fr, 14. Februar und Fr, 14. März, jeweils um 13, 15 und 17 Uhr



Sprich mit mir!

Das Sprachencafé im west: Plaudern Sie in entspannter Atmosphäre mit SprachtrainerInnen in Englisch, Italienisch oder Spanisch!

Alle 14 Tage von 10 bis 11.30 Uhr!

Die nächsten Termine:
Di, 4. und Di, 18. Februar 2014
Di, 4. und Di, 18. März 2014

UNSERE TOP 10 IM FEBRUAR

1

FRÜHLINGHAFT
Kleid von H&M,
29,95 Euro

2

DUFTFRISCH
Parfum, gesehen bei
Müller, 34,95 Euro

3

TRITTFEST
Ankleboots von
Quick Schuh
um 79,95 Euro

4



GESCHENKSIDEE
west-Gutscheine im Wert
von 5 bzw. 10 Euro sind
beim Infopoint erhältlich
und in allen Shops einlösbar.

5

JUNG & FIT
Sweatshirt, gesehen bei
Ernsting's Family um 14 Euro

6

WÄRMEND
Jogginghose, erhältlich bei
Ernsting's Family um 9 Euro

ROMANTISCH
Valentinsgeschenke und diverse
Kuchen auf Wunsch,
erhältlich bei Merkur

8

KLASSISCH
Jeans von New
Yorker, 29,95 Euro

9

STYLISH
Pullover von C&A
um 19 Euro

10

BLUMIG
Orchideen, gesehen
bei TEDi's um 8 Euro

Neuer Sammelkanal: durch die „Maulwurf-Methode“



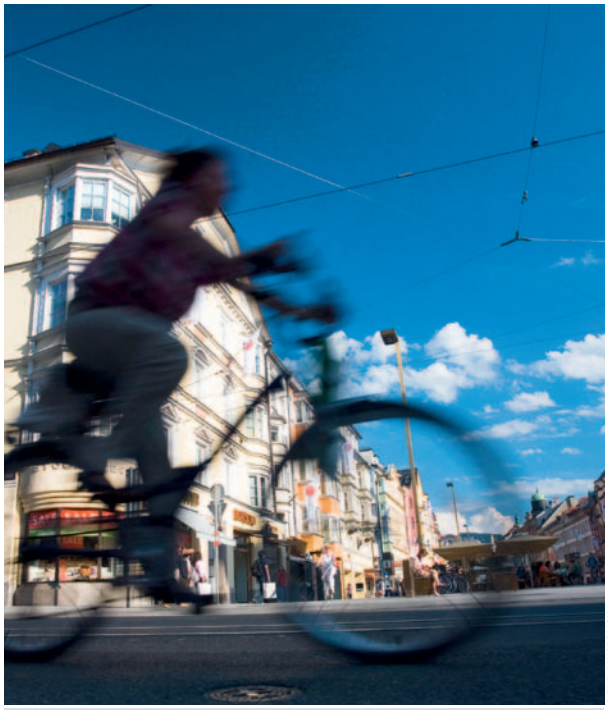
© IKB/STRICKNER

Besichtigung des Rohrvortriebsverfahrens, das auch als „Maulwurf-Methode“ bekannt ist (v. l.): *IKB-Kanalbereichsleiter Bernhard Zit, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und IKB-Vorstandsvorsitzender Harald Schneider*

Um die Hochwassersicherheit zu verbessern sowie die Kanalisation der Altstadt gerade bei Starkregen zu entlasten, errichtet die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) einen neuen Sammelkanal für Abwasser. Dieser sogenannte „Sammler West“ führt von der Schöpfstraße bis zur Ottoburg und leitet das Abwasser vom Süden und Westen der Stadt in Richtung Kläranlage.

In der ersten Bauphase, die im November 2013 gestartet ist und bis Ende Mai 2014 andauert, wird der neue Kanal an der Franz-Gschnitzer-Promenade zwischen Rechengasse und Universitätsbrücke errichtet. Dabei kommt die sogenannte „Maulwurf-Methode“ zum Einsatz: Die Vortriebsmaschine arbeitet sich wie ein Maulwurf durch den Untergrund, wodurch kein durchgehender Graben ausgehoben werden muss. In Anwesenheit von Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer wurde die Rohrvortriebsmaschine nun in die Startgrube eingehoben – einem Arbeiten in einer Tiefe bis zu fünf Metern steht nun nichts mehr im Weg. Durch diese Art des Kanalbaus wird der Baumbestand besonders geschont, die Bauzeit verkürzt, es gibt weniger Aushubmaterial und somit auch weniger Baustellenverkehr.

Das gesamte Projekt wird abschnittsweise durchgeführt und soll bis voraussichtlich Ende 2015 fertiggestellt sein. AA



© TVB INNSBRUCK

Das Fahrrad ist in Innsbruck beliebtes Fortbewegungsmittel. *Damit dies so bleibt, wurden nun Schwerpunkte für die Zukunft ausgearbeitet.*

Fahrradstadt Innsbruck: Schwerpunkte für die Zukunft

Urbanes Radfahren und der Innsbrucker Lifestyle passen ideal zusammen. Die Fortbewegung auf dem Drahtesel bringt der Stadt und ihren BewohnerInnen eine bessere Lebensqualität. Außerdem ist die sportliche Betätigung gut für die Gesundheit, die Umwelt sowie die eigene Fitness.

Von Theorie und Praxis

Wie das Radfahren in Innsbruck sicherer, aber auch einfacher und entspannter werden kann, erarbeitete die „Interessengruppe Fahrrad“ in vier Workshops. 25 ExpertInnen aus Verwaltung, Wirtschaft, Radvereinen, Polizei und öffentlichem Verkehr sprachen sich dabei für das Einfärben der Radwege an kritischen Punkten aus. Ein großes Anliegen ist zudem die Errichtung qualitativer Fahrradabstellanlagen. Für eine bessere Orientierung soll ein Beschilderungssystem installiert werden, ein einheitlicher Auftritt der Fahrradinfrastruktur soll darüber hinaus für eine leichte Wiedererkennbarkeit sorgen.

Die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider zeigt sich vom Erarbeitungsprozess positiv überrascht und will sich für mehr Respekt, Rücksicht und Sicherheit auf den Straßen einsetzen. Nach dem Erarbeitungs- und Diskussionsprozess folgt nun die Umsetzung: So darf sich die Tiroler Landeshauptstadt nun auf ein neues Fahrradverleihsystem von „Nextbike“ sowie auf neue Abstellanlagen freuen. AA

Hochwasserschutz: Sicherheit für das Olympische Dorf

Damit das Olympische Dorf auch in Zukunft vor Hochwasser geschützt ist, werden derzeit die Hochwasserschutzeinrichtungen im Bereich des Wohn- und Pflegeheimes Olympisches Dorf saniert. Mithilfe eines Baggers wird der Hochwasserschutzdamm adaptiert sowie leicht verlagert.



© STADT INNSBRUCK

***Finanziell wird der Hochwasserschutz** durch die Bundeswasserbauverwaltung unterstützt.*

Innsbruck an den Inn

Der Start der Bauarbeiten erfolgte nun, damit die Arbeiten im Zuge des Baus des Wohn- und Pflegeheimes Olympisches Dorf umgesetzt werden können. In diesem Bereich wird zudem auch das Ziel „Innsbruck an den Inn“ zeitnah realisiert: Der dortige, aus großen Wiesen bestehende Promenadenbereich wird so umgestaltet, dass ein einfacher Zugang der Bevölkerung zum Wasser möglich ist. Dabei müssen auch Bäume und Sträucher gefällt werden – dies geschieht unter ständiger Beobachtung der ökologischen Bauaufsicht. Auch auf den Schutz eines dort ansässigen Bibers wird somit während der gesamten Arbeiten geachtet.

Vorbildliche Zusammenarbeit

Sowohl Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider als auch Stadtrat Mag. Gerhard Fritz freuen sich über die vorbildliche Zusammenarbeit der verschiedenen Dienststellen, zu denen etwa das Amt für Tiefbau, das Referat für Grünanlagen – Planung und Bau sowie der Inn-Sill-Koordinator Ing. Gerhard Dendl gehören. Durchgeführt werden die Bauarbeiten vom Baubezirksamt Innsbruck, jenem Team, das bereits den Hochwasserschutz an der Sill umgesetzt hat. AA

Neues Hörgeräte-Team bei Miller Optik Innsbruck

Seit kurzem ergänzt der Hörakustikmeister und Pädakustiker Peter Spötl das MILLER Hörgeräte-Team in Innsbruck. „Ich freue mich gemeinsam mit Hörakustikmeisterin Christa Kröll unsere Kunden individuell auf höchstem Qualitätsniveau beraten zu können“, erklärt Peter Spötl.



Bild v.l.n.r.: Geschäftsführer Markus Miller, Hörakustikmeister Peter Spötl, Geschäftsführer Ulrich Miller

MILLER United Optics führt alle Hörgerätemarken und kann somit unabhängig die individuell am besten passenden Hörgeräte anbieten. Mit insgesamt sechs Hörakustik-Standorten, u.a. auch in Wörgl, Schwaz, Hall, Telfs und Imst gehört MILLER zu den größten Hörakustikern in Tirol. Die bestens ausgebildeten Hörakustiker und Hörakustikmeister bieten eine große Auswahl an modernster Hörgeräte-Technologie sowie professionellen Hör- und Lärmschutz an.

Ein perfektes Preis- Leistungsverhältnis ist für MILLER United Optics ein Muss. So sind Hörgeräte jetzt bis zu -33% reduziert. Weiters können Sie die neuen Hörsysteme kostenlos 6 Wochen lang probetragen. Unsere Hörakustik-Experten Christa Kröll und Peter Spötl freuen sich schon auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA

DIE HÖRAKUSTIKER-KETTE

Pilotprojekt abgeschlossen: Jetzt liegen Evaluierungen vor

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.IBKINFO.AT/MEINUNG

Mit dem auf zwei Jahre befristeten Pilotprojekt zur Online-Bürgerbeteiligung „Meine Stadt. Meine Meinung." konnten die InnsbruckerInnen unmittelbar, digital, interaktiv, orts- und zeitunabhängig an der Meinungsbildung in ihrer Stadt teilhaben. Das abgeschlossene Pilotprojekt wurde nun von ExpertInnen genau unter die Lupe genommen.

So legte das Meinungsforschungsinstitut IMAD eine ausführliche Evaluierung vor. Zusammenfassend wird darin berichtet, dass die Stadt Innsbruck mit dem Innsbruck-Stadt-Panel ganz klar eine Vorreiterrolle übernommen habe und dadurch anderen österreichischen Städten einen Schritt voraus sei. Somit habe die Landeshauptstadt ein wertvolles, transparentes und zukunftsträchtiges Bürgerbeteiligungsportal geschaffen.

Auch die Expertise von Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Karlhofer, dem Leiter des politikwissenschaftlichen Institutes der Uni Innsbruck, liegt vor. Er stellt zusammenfassend fest, dass der festgelegte Zweck der Online-Befragungen, den Beteiligten die Möglichkeit zu geben, „persönliche Anliegen, Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge einzubringen", klar erfüllt wurde. „Meine Stadt. Meine Meinung." endete am 21. Oktober 2013 durch Zeitablauf. Am 8. Jänner 2014 nahm der Stadtsenat die Berichte und Analysen einstimmig zur Kenntnis. Ausführliche Analysen und weitergehende Informationen zum Pilotprojekt finden Sie online: www.ibkinfo.at/meinung. ER



© E. REINSCH

Zukunftsweisende Themen in der Berufsfeuerwehr besprochen


© BERUFSFEUERWEHR INNSBRUCK

Auch der Fuhrpark der Innsbrucker Feuerwehr war Thema (v. l.): *Landesfeuerwehrinspektor Alfons Gruber, Josef Hundsbichler (Berufsfeuerwehr), Martin Weber (Bezirksfeuerwehrverband), Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Bezirksfeuerwehrkommandant Walter Laimgruber, Branddirektor Erwin Reichel, Albert Pfeifhofer (Bezirksfeuerwehrverband) und Hans Zimmermann (Berufsfeuerwehr)*

Davon überzeugt, dass die Feuerwehr der Stadt Innsbruck einen wesentlichen Beitrag zum funktionierenden Sicherheitsnetz in Tirol leistet, zeigte sich Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler kürzlich bei einem Besuch der Berufsfeuerwehr. Gemeinsam mit Feuerwehrreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, dem Landesfeuerwehrinspektor und Vertretern des Bezirksfeuerwehrverbandes wurde Geisler vom „Hausherrn", Branddirektor Mag. Erwin Reichel, durch das moderne, generalsanierte Gebäude geführt.

Zukunftsweisende Themen im Feuerwehrwesen standen am Programm: So wurde die Katastrophenvorsorge in der Landeshauptstadt besprochen, aber auch über Strategien im Fahrzeugankauf sowie den Ausbau der Vernetzung der Feuerwehren zwischen den Gemeinden diskutiert.

Sowohl Landeshauptmann-Stellvertreter Geisler als auch Vizebürgermeister Kaufmann waren sich einig, dass das Feuerwehrwesen in Innsbruck und Tirol „sehr gut aufgestellt ist. Wir werden auch weiterhin finanziell in die Sicherheit unserer Bevölkerung investieren", so Geisler und Kaufmann unisono. ER

Sanieren bringt's! Ein Ökobonus-Beispiel aus Hötting

Vor gut einem Jahr, am 1. Jänner 2013, startete die Sanierungsförderung der Stadt Innsbruck. Dieses kleine Jubiläum gibt nun den Anlass, einen kleinen Rückblick sowie ein Sanierungsbeispiel vorzustellen.



© C. MÖRZINGER

Frisch saniert und richtig gedämmt: *das Haus der Familie in Hötting*

Eine Familie aus dem Stadtteil Hötting hat die Sanierungsförderung der Stadt Innsbruck in Anspruch genommen und zusätzlich den Ökobonus, Ökostufe 2, erhalten. Bei einem Besuch in ihrem Haus werden die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen deutlich.

Die richtige Dämmung

Das gemütliche Eigenheim der Familie aus dem Jahre 1969 bietet bei einer Grundfläche von etwa 70 Quadratmetern eine Wohnnutzfläche von ca. 147 Quadratmetern.

Im Zuge der Sanierung erhielten die Fassaden einen Vollwärmeschutz (12 cm dickes Styropor). An der obersten Geschoßdecke wurde eine 22 cm dicke Dämmung angebracht und die Kellerdecke wurde ebenfalls gedämmt. Somit ist das Wohnhaus nicht nur für die kalte, sondern auch für die warme Jahreszeit bestens gerüstet – nun bleibt es auch im Sommer angenehm kühl.

Um unnötige Kältebrücken zu vermeiden, wurden Fenster und Türen zudem auf ihre Wärmeverluste geprüft. Jene Fenster, die vor ca. zehn Jahren eine 2-Scheiben-Verglasung erhielten, wurden nicht gewechselt, ältere Fenster wurden hingegen gegen 3-Scheiben-Verglasungen getauscht. Auch die Haustüre wurde ausgetauscht. Zur Gesamtsanierung gehört ebenfalls die Überprüfung sowie gegebenenfalls die Erneuerung der Heizung. Eine neue Gastherme wurde installiert und deckt gemeinsam mit der Solarthermie den Wärme- und Warmwasserbedarf des Hauses.

Beeindruckendes Ergebnis

Nachdem alle Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden, konnte sich das Einfamilienhaus von einem Heizwärmebedarf von 110 kWh/m²a auf 46 kWh/m²a verbessern. Nach österreichischen Energieausweisberechnungen entspricht dies der Wärmeschutzklasse B.

Die Familie ist sowohl über das städtische Angebot zur Förderung der energetischen Sanierungen als auch über den angemessenen und übersichtlichen Ablauf sowie die Antragstellung erfreut. Durch die Wohnbauförderung des Landes Tirols erhielt die Familie inklusive Ökobonus 15.262 Euro (bei 39.988 Euro anrechenbaren Gesamtbaukosten). Die Stadt Innsbruck unterstützte sie mit zusätzlichen 4.395 Euro. Insgesamt erhielt die Innsbrucker Familie für die umfassende thermische Sanierung 19.657 Euro in Form eines einmaligen Zuschusses von Land und Stadt.

Wenn auch Sie eine energetische Sanierung planen und die Förderung der Stadt Innsbruck in Anspruch nehmen wollen, informieren Sie sich: http://energie.innsbruck.gv.at.

„Energiesparen bringt Bares in der eigenen Geldtasche und hilft der Umwelt. Es geht dabei nicht um Komfortverzicht, sondern um den effizienteren Einsatz von Energie."

Dr. Franz Fischler (Präsident des Europäischen Forums Alpbach)



© PETER MAYR

Erfolgsgeschichte der S-Bahn Tirol geht weiter

Neue Haltestellen im Großraum Innsbruck entlasten das Verkehrsaufkommen in der Landeshauptstadt.

Sieben Jahre, nachdem die ersten Züge auf der S-Bahnlinie zwischen Hall und Telfs rollten, startet die S-Bahn nun in die nächste große Ausbauphase: Neue Haltestellen entstehen im Industriegebiet Hall/Thaur, bei der Messe und dem Wifi Innsbruck. Der Bahnhof Hötting sowie die Haltestelle Allerheiligenhöfe werden verlegt und der für PendlerInnen so wichtige Innsbrucker Westbahnhof wird modernisiert und attraktiviert. VertreterInnen von Bund, Land, Stadt Innsbruck, Stadt Hall, den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) und dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) unterzeichneten im Jänner den dazugehörigen Planungsvertrag. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf insgesamt rund 1,2 Mio. Euro.

„Die S-Bahn ist für viele Pendlerinnen und Pendler nicht mehr wegzudenken, die Fahrgastzahlen steigen stetig", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Die neuen Haltestellen würden ein komfortables Vorankommen garantieren. Für Mobilitätsreferentin Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider sind die zusätzlichen Haltestellen ein unschlagbares Angebot: „Wir machen den Tiroler Zentralraum fit für eine Wende im Mobilitätsverhalten."

Die neuen Haltestellen erhöhen die Erreichbarkeit von Zielen deutlich, was eine große Zeitersparnis mit sich bringt.



© VVT (2)

Eine Prestige-Haltestelle der S-Bahn ist bei der Messe Innsbruck geplant (v. l.): *Jörg Angerer (VVT-Geschäftsführer), Innsbrucks Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Halls Vizebürgermeisterin Karin Klocker, Halls Bürgermeisterin Eva Maria Posch, Werner Baltram (ÖBB-Infrastruktur), Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe und Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer*



Sechs neue Haltestellen *attraktivieren die S-Bahn.*

Konnten Fahrgäste bislang nur am Haupt- oder Westbahnhof aussteigen, werden nun mehrere Haltestellen neue Aus- und Umsteigemöglichkeiten entstehen lassen. „Bei den Planungen liegen die Schwerpunkte auf Kundenkomfort, Barrierefreiheit sowie Sicherheit, um noch mehr Menschen für die Bahn zu begeistern", so Werner Baltram, Geschäftsbereichsleiter der ÖBB-Infrastruktur.

Durch die neuen Haltestellen werden der Hauptbahnhof Innsbruck – der mit über 25.000 Fahrgästen pro Tag eines der höchsten Fahrgastaufkommen in Österreich aufweist – und damit die dortigen Verkehrsanbindungen nachhaltig entlastet. Nun wird der nächste Schritt für Verbesserungen und Optimierungen in der Tiroler Landeshauptstadt eingeleitet. ER



© BERGER

EINLADUNG ZUM „INFO-TAG PEERHÖFE"

Am Montag, dem 3. Februar, findet im Kolpinghaus Innsbruck (Viktor-Franz-Hess-Straße 7) ein Informationstag zum Projekt Straßenbahn statt:

10:00 bis 12:00 Uhr bzw. 14:00 bis 16:00 Uhr:
ExpertInnen liefern die neuesten Informationen

19:00 Uhr: Projektvorstellung und Planungsstand Peerhöfe

19:15 Uhr: BürgerInnen-Informationsforum unter anderem mit Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und DI Martin Baltes (IVB-Geschäftsführer) sowie weiteren VertreterInnen von Stadt und IVB.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
Alle Infos zum Projekt: www.ivb.at

Betriebsbesuch bei der Firma Schenker & Co AG

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer stattete der Firma Schenker & Co AG im Dezember einen Besuch ab und wurde herzlich willkommen geheißen. Andreas Eder (Leiter Facility Management), Manfred Zaletel (Leiter der Geschäftsstelle) und Dr. Wolfgang Gold (Innsbrucker Stadtplanung) empfingen die Stadtchefin und führten sie durch das Gelände des Unternehmens am Standort St. Bartlmä. Ebenfalls beim Rundgang dabei waren Rudolf Maier (Verwaltung Stift Wilten), Dr. Johann Hager (Brenner Basistunnel Gesellschaft) und Gerhard Werlberger (Österreichische Bundesbahnen).



© C. MÖRZINGER

Machten sich ein Bild vom geplanten Bau des Brenner Basistunnels (v. l.): *Manfred Zaletel, Andreas Eder und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer*

Durch den Bau des Brenner Basistunnels war anfangs auch ein Teil des Standortes der Schenker & Co AG gefährdet. In einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen Stadt Innsbruck, ÖBB, der ÖBB Immobilienverwaltung, der Brenner Basistunnel Gesellschaft, dem Stift Wilten und der Firma Schenker & Co AG sind diese auf dem besten Weg, eine vernünftige und effiziente Lösung zu finden. MC

Verständnis, Beratung und Unterhaltung

Ein Bild von der stadtteilbezogenen Jugendarbeit machte sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer kürzlich im Jugendzentrum Hötting-West. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wichtige Ansprechpersonen", lobte die Bürgermeisterin das hohe Engagement. „Nicht alle Jugendlichen führen ein unbeschwertes Leben und haben mitunter auch einige negative Lebenserfahrungen gesammelt. Umso wichtiger ist für sie ein Ort, an dem sie sich wohl und verstanden fühlen", betonte die Stadtchefin, die es sich nicht nehmen ließ, mit den Jugendlichen eine Runde Karten und eine Partie Billard zu spielen.

Die Türen der Jugendzentren stehen allen Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren offen, an einem Tag in der Woche auch für Zehn- bis 13-Jährige. Laut Teamleiterin Tanja Sommer liege der Themenschwerpunkt in der „stadtteilbezogenen Jugendarbeit". Hier vor allem in der Partizipation, also der Jugendbeteiligung. Jugendarbeit für und vor allem mit den Jugendlichen stehe dabei im Mittelpunkt. ER


© E. REINISCH

Das Jugendzentrum Hötting-West *öffnet seine Türen täglich (außer Dienstag) von 16:30 bis 21:30 Uhr.*

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!

viterma
ich fühl mich wohl.

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser
Jetzt anrufen
Tel. 0660/24 24 88 3
innsbruck@viterma.com
www.badrenovierunginnsbruck.at

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:
24h BadRenovierung
- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

„World Union of Olympic Cities“ um ein Mitglied reicher

Die „World Union of Olympic Cities“ ist eine Vereinigung von ehemaligen olympischen Austragungsorten. Ziel der Vereinigung ist etwa die Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen olympischen Host Cities und olympischen Bewerberstätten sowie die Förderung der erzieherischen Werte der olympischen Bewegung. Auch die Förderung der Olympiastädte im Bereich Sport, Kultur und internationaler Entwicklung steht im Mittelpunkt.

Mit drei olympischen Spielen und weiteren internationalen Sportgroßveranstaltungen in den letzten 50 Jahren ist Innsbruck wichtiges Mitglied der internationalen Sport-Event-Szene. Aus diesem Grund stimmte am 18. Dezember der Stadtsenat dem Beitritt der Landeshauptstadt zur „World Union of Olympic Cities“ einstimmig zu. AA

Vielfältige Veranstaltungen auf städtischen Grundflächen im Jahr 2014

Auch 2014 finden in Innsbruck wieder zahlreiche Veranstaltungen und Märkte auf städtischen Grundflächen statt. Unter anderem sorgen der Frühlingslauf im April, das Fest der Vielfalt Ende Mai, die Golden Roof Challenge im Juni, das Weinfest im September oder das traditionelle Bergsilvester zum Jahresausklang für Unterhaltung. Auch zahlreiche Märkte wie der Ostermarkt, der Trödelmarkt, der Bauernmarkt oder die Christkindlmärkte finden wieder statt. Ergänzt wird der abwechslungsreiche Veranstaltungskalender zudem durch zahlreiche Platzkonzerte in der Innenstadt sowie Tiroler Abende.

Für mehrere große Events, die am Marktplatz stattfinden, ist dabei die temporäre Sperre des nördlich gelegenen Radweges erforderlich. Aus logistischen und sicherheitstechnischen Gründen ist dies beim Boulder-Weltcup im Mai, dem New Orleans Festival im Juli sowie dem Christkindlmarkt notwendig.

Der Stadtsenat nahm am 8. Jänner die bisher vorgemerkten Veranstaltungen einstimmig zur Kenntnis und genehmigte die Sperre des Radweges zwischen Inn-Brücke und Herzog-Sigmund-Ufer für die betreffenden drei Veranstaltungen. CM

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

Verbesserung der Lebensqualität in Mariahilf/St. Nikolaus

Ein Gemeinderatsantrag thematisierte die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil Mariahilf/St. Nikolaus. Konkret soll der nordseitige Gehsteig in der Innstraße (zwischen Turnusvereinshaus und westlicher Einmündung des Radweges gegenüber dem Kino) verbreitert werden. Dem Antrag gemäß könnte diese Gehsteigverbreiterung durch eine geringfügige Verschiebung des südseitigen Parkstreifens in den Park erreicht werden.

Gleichzeitig forderte der Antrag die Aufwertung des Hans-Brenner-Platzes zu einem vollwertigen Stadtteilplatz durch Freimachung von Parkplätzen. Diese sollen im westlichen Teil des „Wiesele“ geschaffen werden.

Das Amt für Verkehrsplanung teilte nun dazu mit, dass beide Vorhaben nicht isoliert vom Gesamtprojekt „Anpruggen“ behandelt werden dürfen. Dieses ist Teil des Markenbildungsprozesses und erforscht mit einem BürgerInnen-Beteiligungsverfahren die Bedürfnisse der Stadtteil-Bevölkerung. In diesem Verfahren werden beide Fragestellungen konkret behandelt. Ein Ergebnis zu „Anpruggen“ wird im Juni 2014 vorliegen. Der Stadtsenat nahm den vorliegenden Bericht einstimmig zur Kenntnis – der Antrag wird im Rahmen des Projektes „Anpruggen“ behandelt. CM



© STADT INNSBRUCK (2)

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

Kletter-WM 2018: Alpin-urbanes Sportspektakel in Innsbruck

Der Österreichische Weltkletterverband (OEWK) bewirbt sich in Kooperation mit dem Oesterreichischen Alpenverein für die Ausrichtung der Kletter-Weltmeisterschaft 2018 (5. bis 16. September) in Innsbruck. Als Kletterhauptstadt Österreichs kann Innsbruck auf eine lange Tradition in der



Beste Betreuung garantiert: *Die Projekte Griffbereit und Rucksack-Kita werden in den städtischen Kindergärten fortgesetzt.*

Ausrichtung von sportlichen Großveranstaltungen zurückblicken. 1993 wurde die erste Kletter-WM der Geschichte in Innsbruck ausgetragen, seit 2012 ist die Stadt Austragungsort eines IFSC-Boulder-Weltcups. Die Finalrunden sollen in der Olympiahalle vor rund 8.000 ZuschauerInnen stattfinden. Rund 750 AthletInnen aus 70 Nationen werden erwartet. „Innsbruck verfügt über eine exzellente Infrastruktur und ist prädestiniert für die Ausrichtung von sportlichen Großveranstaltungen", so Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer. „Die Kletter-WM ist ein Event der Extraklasse, das ganz im Sinne des Markenprozesses perfekt zum alpin-urbanen Image der Stadt passt." Der Stadtsenat begrüßte am 18. Dezember einstimmig die Bewerbung des Kletterverbandes. Er befürwortete ebenso, dass sich die Stadt Innsbruck mit einer entsprechenden Absichtserklärung für die Bewerbungsbroschüre einbringt. CM

Vorstand des Amtes für Soziales wiederbestellt

Seit 2009 ist Dr. Markus Warger Leiter des Amtes für Soziales im Stadtmagistrat. Der Stadtsenat bestellte ihn am 8. Jänner – bei Stimmenthaltung der Grünen – einstimmig mit 1. Februar 2014 für die Dauer von fünf Jahren erneut zum Amtsvorstand. CM

Subventionen für Kultur und Kinderbetreuung

Der Stadtsenat befasste sich am 8. Jänner auch mit mehreren Subventionsanträgen aus den Bereichen Kultur sowie Bildung und Gesellschaft. Dabei genehmigte er einstimmig eine Förderung der Stadtmusikkapelle Wilten von rund 5.000 Euro. Für mehrere Kinderbetreuungseinrichtungen genehmigte der Stadtsenat einstimmig eine Förderung in Höhe von insgesamt 2.000 Euro, womit Einrichtungsgegenstände und Büroartikel angekauft werden. CM



Das Projekt Anpruggen erhebt die Bedürfnisse *der Stadtteil-Bevölkerung von Mariahilf/St. Nikolaus. Ergebnisse sollen im Juni 2014 vorliegen.*

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 27. Februar 2014 findet um 15:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Schulmöbel für das Sonderpädagogische Zentrum

Die Innsbrucker Immobilien Gesellschaft errichtet den Neubau des Sonderpädagogischen Zentrums am Hutterweg. Neben Klassen- und Nebenräumen umfasst das Gebäude unter anderem auch einen Verwaltungstrakt, eine Turnhalle, eine Bibliothek, eine Schulküche, einen Speisesaal sowie Therapieräume. Der Stadtsenat erteilte am 8. Jänner dem bestbietenden Unternehmen einstimmig den Auftrag zur Ausstattung der Räumlichkeiten mit Schulmöbeln. CM



Innsbruck: Florierendes Wirtschaftszentrum in Tirol

Die fünftgrößte Stadt Österreichs im Herzen der Alpen präsentiert sich als blühendes Handels-, Tourismus-, Forschungs- und Verwaltungszentrum von überregionaler Bedeutung.



© C. MÖRZINGER

Beliebte Innenstadt: *Durch die erfolgte Attraktivierung der Meraner Straße und der Maria-Theresien-Straße werden neue KundInnen angezogen.*

Doch das war nicht immer so: Innsbruck durchlebte im Laufe seiner ereignisreichen Geschichte zahlreiche spannende Perioden des Auf- und Abschwungs, der Innovation sowie des Stillstands. Heute liegen besondere Stärken der Innsbrucker Wirtschaft im Bereich der Forschung und Entwicklung, des Gesundheitswesens und der Medizintechnik sowie der unternehmensbezogenen Dienstleistungen.

Einen spannenden Gesamtüberblick über 800 Jahre Handel und Verkehr, Gewerbe und Industrie, Fremdenverkehr, öffentlicher Dienst und Gesundheitswesen, also die wirtschaftliche Entwicklung von der Stadtgründung bis zur Gegenwart, legte unlängst der Innsbrucker Wirtschaftshistoriker Philipp Strobl in seinem Buch „Innsbrucker Wirtschaftsgeschichte“ vor. Der Autor beleuchtet Phasen des Niedergangs und der wirtschaftlichen Hochblüte und geht der Frage nach, warum sich manche Wirtschaftssektoren zu bestimmten Zeiten besonders entfalten konnten, während andere sich nicht entwickelten. Historische Abbildungen und aktuelle Aufnahmen zeigen den Wandel und das aktuelle Gesicht des Wirtschaftsstandorts Innsbruck abseits statistischer Kennzahlen. Der Autor macht auch auf die Entwicklung des privaten Konsums aufmerksam: So mussten die InnsbruckerInnen noch vor 60 Jahren im Schnitt über 50 Prozent ihrer Einnahmen für Lebensmittel ausgeben.

Die Innsbrucker Wirtschaft heute

Das neu erschienene Buch legt seinen thematischen Schwerpunkt auf das 20. Jahrhundert. Durch die Auslagerung der städtischen Dienstleistungen in privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen gelang es in den 1990er-Jahren, das städtische Budget zu sanieren und in die Infrastruktur zu investieren – ein deutlicher Bauboom ist seither zu spüren. Die Stadt Innsbruck hat – im Vergleich mit anderen Landeshauptstädten – die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung und ist schuldenfrei. Aber nicht nur für 90.000 ArbeitnehmerInnen und Wirtschaftstreibende ist die Tiroler Landeshauptstadt attraktiv, sondern auch als lebenswerter Wohnort: So wuchs Innsbrucks Bevölkerung in den vergangenen 10 Jahren um 8,4 Prozent – mehr als andere Städte österreichweit. AS

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

„Starke Wirtschaft. Starke Stadt“

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Starke Wirtschaft. Starke Stadt“. Die Themenwahl erfolgte durch „FÜR INNSBRUCK“ für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 16. Jänner.


© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Wirtschaft in den Stadtteilen stärken

Der Innsbrucker Wirtschaftsmotor läuft. Das spiegelt sich auch im Kommunalsteueraufkommen wider. Hierfür ist in erster Linie den Wirtschaftstreibenden zu danken. Klar ist: Erfolgreiche Unternehmen sichern Arbeitsplätze und Wohlstand. Es darf nicht aus den Augen verloren werden, dass sich Innsbruck laufend im Standortwettbewerb befindet. „Harakiri-Projekte“, wie z. B. die neue Parkraumbewirtschaftung, die ohne Einbindung der Wirtschaft durchgeboxt wurde, tragen sicher nicht zur Verbesserung bei. Es sind aber nicht nur die falschen Maßnahmen – viel gefährlicher ist, wenn wichtige Initiativen einfach verschlafen werden. Anzusetzen wäre bei den Stadtteilen. Unternehmen in der Innenstadt haben andere Anliegen als jene in Wilten, Pradl, Rossau… Während die Stadtregierung lieber in ihrem Elfenbeinturm sitzt, sucht die ÖVP laufend das Gespräch mit den betroffenen Unternehmen in den Stadtteilen. Darin liegt der Schlüssel zum Erfolg. Denn die Wirtschaft lässt sich nicht über einen Kamm scheren!

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihre Gemeinderätin
MMag. Barbara Trawegger-Ravanelli
ÖVP-Klubobfrau
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Starke Wirtschaft. Starke Stadt!

Innsbruck findet sich auf Platz 3 von Europas Top-Städten. Doch was ist das Geheimnis, das Innsbruck so erfolgreich macht? Es ist wohl die richtige Mischung aus Kunst & Kultur, Soziales, Bildung & Wissenschaft, Grünraum & Freizeitangeboten, aber auch der wirtschaftlichen Stärke.

Mit rund 210 Millionen Euro für Investitionsausgaben ist die Stadt mit ihren Beteiligungsunternehmen ein großer Wirtschaftsfaktor, genauso wie die vielen in Innsbruck ansässigen Betriebe, die bei uns investieren und Arbeitsplätze sichern. Unsere Stadt ist auch deshalb stark, weil sie seit 20 Jahren die richtige verantwortungsvolle Finanzpolitik erhält. Keine Schulden für nächste Generationen und eine Garantie, dass zukünftige Verantwortungsträger Gestaltungsspielräume vorfinden – das ist in Österreich einzigartig! Die Politik muss Vorbildwirkung in Lösungs- und Umsetzungskompetenz vermitteln. FÜR INNSBRUCK denkt und arbeitet voraus, die vergangenen 20 Jahre sind Beweis und für uns weiterhin Verpflichtung!

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihr Gemeinderat
Mag. Markus Stoll
Wirtschaftssprecher der Bürgerbewegung Für Innsbruck
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Innsbruck ist stark!

Viele Gemeinden haben mit finanziellen Problemen zu kämpfen und haben vielfach Schwierigkeiten, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Innsbruck dagegen kann es sich leisten, zukunftsorientierte Projekte wie etwa die Regionalbahn oder das Haus der Musik umzusetzen. Nach dem Rekord-Wachstumsjahr 2012 mit einem Anstieg der Einnahmen aus der Kommunalsteuer um 4 % beträgt das Einnahmenplus auch 2013 3,1 %: Das entspricht 41,4 Millionen Euro in den ersten zehn Monaten. Neben der Ausweitung der gelben Innenstadtkarte, einem weiterentwickelten Stadtmarketing und der Arbeitsplatzprämie setzen wir Grüne vor allem auf die Attraktivierung des Umfelds: Konsumfreie Bereiche, mehr Platz für Menschen und attraktivierte Straßenzüge sollen auch in den Stadtteilen den Wohlfühlfaktor für BewohnerInnen und KundInnen steigern. Innsbruck ist eine wirtschaftlich starke Stadt und die Stadtregierung wird – mit tatkräftiger grüner Unterstützung – daran arbeiten, dass die Entwicklung weiter so positiv bleibt. ■

Gemeinderat
Thomas Carli
thomas.carli@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Starke Wirtschaft & Stadt, tüchtige ArbeitnehmerInnen!

Die vielen Innsbrucker Klein- und Mittelbetriebe und deren ArbeitnehmerInnen schultern mit ihrer Steuerkraft die Hauptlast für unsere finanzstarke Stadt. Daher bedürfen gerade sie einer entsprechenden Aufmerksamkeit in Form offensiver, wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Dazu gehört unter anderem eine intensive Betreuung durch städtische Stellen, um Betriebsabwanderungen zu vermeiden, ein professionelles Stadtmarketing, ein Leerflächen-Management, die Anwendung von Bestbieter- vor Billigstbieterkriterien, eine kritische Betrachtung weiterer Büro– und Kaufhausflächen, eine Lehrlingsoffensive und ein innovativer Unternehmenspreis als Anreiz. So wichtig auch fortschrittliche, große Leitbetriebe sind, so besteht das unternehmerische Herz der Stadt aus den mehr als 3.000 KMUs mit ihren Tausenden Arbeitsplätzen. Jeder einzelne Betrieb hat daher nicht nur einen öffentlichkeitswirksamen Betriebsbesuch einzelner PolitikerInnen, sondern eine umfassende Zuwendung einer starken Stadt verdient. ■

GR Helmut Buchacher

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Starke Wirtschaft, schwache Politik

Innsbruck hat eine starke Wirtschaft – Gott sei Dank, denn sonst müsste einem angesichts des politischen Versagens der Regierenden angst und bang werden. Nicht nur, dass man die Innenstadtwirtschaft durch das Parkraumkonzept schwer schädigt, es stellen sich auch andere Fragen: Will man rare Gewerbeflächen wirklich noch für Einkaufszentren verwenden? Wohin sind viele tradierte Geschäfte in den vergangenen Jahren verschwunden? Was wird getan, um Geschäftsleerstände durch qualitativ hochwertige Neubesiedelung zu minimieren und die Besiedelung innerstädtischer Bereiche durch Billig-Läden zu verhindern? Wo bleibt ein nachhaltiges Ansiedlungskonzept, das auch produzierende Betriebe umfasst? Warum wurde die Stadt bis dato nicht gegen Bürokratie und Abgabendruck des Bundes tätig? Wann verzichtet man endlich auf die Vergnügungssteuer? Was ist mit dem Zustand vieler Straßen im Gewerbegebiet? Wo bleibt die Glasfaserkabel-Offensive? Fragen über Fragen, auf die die Links-Koalition keine Antworten hat. ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Politik muss Wirtschaft fördern, nicht hindern

Die Wirtschaft ist nur stark, wenn die Politik die Wirtschaft nicht hindert. Die Politik darf nicht immer neue Hindernisse aufbauen, sonst sind Unternehmer im Wettkampf um die Kunden Hürdenläufer statt wichtige Arbeitgeber. Viele Geschäftsleute in Innsbruck müssen sich derzeit massiven Riesenwellen entgegenstellen, welche die Stadtregierung derzeit auslöst. Sie haben fast keine Zeit mehr zu wirtschaften zum Wohle der Mitarbeiter und Kunden. Die Politik müsste Wellentöter statt Auslöser sein. Dauernde Baustellen, eine von uns abgelehnte gebührenpflichtige Parkzonenerweiterung und keine Flexibilisierung bei Firmenparkkarten schaden den Unternehmern und gefährden Arbeitsplätze. Ebenso sollte die Vergnügungssteuer überdacht werden, denn sie ist wirtschaftsfeindlich und bringt effektiv nur wenig. Die Wirtschaft soll wirtschaften dürfen und soll sich nicht ständig mit Hindernissen der Stadt-, Land- und Bundespolitik – in Form mächtiger Belastungswellen – herumschlagen müssen. ■

Komm.-Rat Winfried Vescoli
Ersatzgemeinderat und RfW Obmann

INN PIRATEN

Starke Stadt! Ohne gesunde Wirtschaft?!

Also, sprach der Dichter Henricus Zarathustra vom Stamm der Nietzscheaner: „Würden die Banken ihren Job nur machen, hätten wir alle mehr zu lachen. Doch das tut er nicht, der Banksterwicht & wenn ihn auch der Renditen Hafer sticht, für's Volk das Geld, das macht er nicht!“ Womit sollen wir aber wirtschaften, wenn kein Geld im Giralkreis „gezeugt“ wird und das oberste Prozent milliardenschwer den aktiven Werkern die Liquidität entzieht, weil die Mittel in allen denkbaren Anlagepositionen geparkt sind? Wer wundert sich über Leerstände in Innsbruck, wenn kaum ein Tiroler mehr firmenkreditwürdig erscheint? Banken bewerten Garantieerklärungen von Tirolern für Tiroler mit NULL, diese Nullen! Warum sie nicht unbegrenzt das EZB-Draghi-Geld holen? Sie dürfen das nur auf eine Woche! Wir meinen: Solche Nieten müssen wir verbieten, weil unsere Lebenswelt braucht Investorengeld! Die Einprozenter hat man unterschätzt. Die haben statt 250 doch 490 Milliarden Vermögen. Dem Volk nur die Fehlschätzung! ■

Dr. Heinrich Stemeseder
GR Alexander Ofer
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Senioren in der Wirtschaft, Senioren in der Stadt

In der Stadt Innsbruck leben 30.000 Senioren, und sie waren es, die nach dem Krieg das Fundament für unsere starke Stadt geschaffen haben. Schon aus Tradition sind unsere älteren Mitbürger den innerstädtischen Wirtschaftsbetrieben verbunden: Sie kaufen ein, sie beleben die Gastronomie, sie besuchen Veranstaltungen und sie sind als ständiger Wirtschaftsfaktor nicht außer Acht zu lassen. Wenn eines der alteingesessenen Geschäfte seine Ladentüre für immer schließt, empfinden sie das als einen Verlust für die Angebotsvielfalt und Buntheit des städtischen Erscheinungsbildes. Wenn aber ein Wohnheim in der Innenstadt eingerichtet werden sollte, dann sind die Senioren hintangereiht. Das Heim am Hofgarten wurde für das neue Sicherheitszentrum aufgegeben, damit haben sich die Senioren einer geforderten Notwendigkeit untergeordnet. Bis heute gibt es aber kein entsprechendes Ersatzangebot, obwohl der Bedarf immer wieder an die Stadtregierung herangetragen wurde. ■

Mag. Dr. Herlinde Molling
Ersatzgemeinderat

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Grundsatzvereinbarung für Sicherheitszentrum getroffen



© STADT INNSBRUCK

Der Polizeistandort am Innrain *wird in das neue Sicherheitszentrum in der Kaiserjägerstraße übersiedeln.*

Über eine Zusammenfassung der Sicherheitsbehörden in Innsbruck wird seit Jahren diskutiert. Anfang Jänner haben Stadt und Land – nach vielen Gesprächsrunden auf höchster politischer und beamteter Ebene – einer Vereinbarung zwischen Bundesimmobiliengesellschaft (BIG GmbH), Austrian Real Estate (ARE), Land Tirol und Stadt Innsbruck zugestimmt.

Für Innenministerin Mag.ª Johanna Mikl-Leitner ist man „der Realisierung des Sicherheitszentrums Tirol am Standort Kaiserjägerstraße einen großen Schritt näher gekommen". Das Innenministerium favorisiere die Zusammenführung von zentralen Sicherheitsdienststellen in einem gut erreichbar gelegenen Sicherheitszentrum in Innsbruck. Auch Landeshauptmann Günther Platter begrüßte die Einigung: „Das ist ein Meilenstein für die Exekutive in Innsbruck und Tirol."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer dankte allen Beteiligten: „Die Verhandlungen waren intensiv. Die erzielte Lösung ist eine Win-win-Situation für alle Gebietskörperschaften. Innsbruck bekommt nicht nur ein neues, topmodernes Sicherheitszentrum. Durch das Zusammenziehen der verschiedenen Einheiten und Akteure der Exekutive an einem Standort werden auch neue Flächen für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung frei." ER

„Haus der Musik" ist auf der Zielgeraden

Wir freuen uns, dass die Landesregierung der Finanzierungsvereinbarung für das Haus der Musik zugestimmt hat", zeigte sich Finanz- und Kulturreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer am 17. Dezember mit der Entwicklung zur Realisierung des Großprojektes zufrieden. „Das Haus der Musik biegt auf die Zielgerade ein", dankte die Bürgermeisterin allen Beteiligten, insbesondere den MitarbeiterInnen in Stadt, Land und Bund für die umfangreichen Vorarbeiten.

Architekturwettbewerb

„Aufgrund des engagierten Zeitplans ist der Start des Architekturwettbewerbs von zentraler Bedeutung. Der Wettbewerb wurde am 12. Dezember freigegeben, um wichtige Fristenläufe zu beachten und einhalten zu können", freut sich Oppitz-Plörer. Mit dem fristgerechten Start des Architekturwettbewerbs wird der geplante Baubeginn im Herbst 2015 eingehalten.

Mit einem Auftragsvolumen von knapp 50 Millionen Euro ist das Haus der Musik eines der größten Infrastruktur-Projekte in der Landeshauptstadt Innsbruck. Nach derzeitigem Planungsstand werden seitens des Landes Tirol rund 19,3 Millionen Euro und durch die Stadt Innsbruck rund 18,5 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln in dieses kulturelle Großprojekt investiert. Die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs werden im Juli/August 2014 vorliegen. Die Abbrucharbeiten beginnen in der Niedrigwasserperiode im September 2015, der Neubau schon im November 2015. Die Fertigstellung des Hauses der Musik erfolgt in der ersten Jahreshälfte 2018.

„Das Haus der Musik wird ein enormer Zugewinn für alle werden. Kunst, Kultur und Wissenschaft erhalten ein zeitgemäßes Umfeld für eine professionelle Arbeit und die BürgerInnen und BesucherInnen einen offenen Ort der Begegnung und der kulturellen Identität", freute sich auch die Vorsitzende des Kulturausschusses Univ.-Prof. Dr.in Patrizia Moser. Die Finanzierungszusage des Bundes über 9 Millionen Euro ermöglicht es, ein innovatives, architektonisch und technisch hoch stehendes Zentrum für Musik und Kultur zu realisieren.

Pulsierender kultureller Raum

Im Dezember 2012 fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss zum Bau des Hauses der Musik. Dieses wird als zukunftsorientiertes und vielfältig nutzbares Gebäude konzipiert, das der Bevölkerung als lebendiger Kulturraum zur Verfügung stehen wird. Alle ProjektpartnerInnen haben ein detailliertes Raum- und Funktionsprogramm erarbeitet.

Vorgesehen sind unter anderem Probe- und Veranstaltungssäle (mit Nebenräumen und Foyer), Räume für das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI), die Kammerspiele, das Tiroler Landeskonservatorium, das Institut für Musikwissenschaft (Universität Innsbruck), den Innsbrucker Standort des Mozarteums sowie die Festwochen der Alten Musik. Auch Räumlichkeiten für Landesvereine (Sängerbund, Volksmusikverein, Blasmusikverband), eine Gemeinschaftsbibliothek sowie Flächen für Gastronomie sind eingeplant. Allein der große Veranstaltungssaal wird zwischen 450 und 500 Personen Platz bieten und in der Größe variabel teilbar sein. CM

Stadt fördert Einrichtungen mit 2,24 Millionen Euro

Der Ausschuss für Finanzen, Subventionen und Beteiligungen ist ein vorberatendes Gremium und befasste sich im Jänner mit Nachtragskrediten und Subventionsanträgen. Der Gemeinderat stimmte den Punkten einstimmig zu.



„Ich freue mich sehr, dass wir diese für die Bevölkerung wichtigen und nicht mehr wegzudenkenden Einrichtungen unterstützen können."

Finanzreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Die Stadt Innsbruck begleitet ihre BürgerInnen mit vielfältigen Dienstleistungen. Für dieses gut funktionierende und serviceorientierte System nimmt die Stadt viel Geld in die Hand und investiert so in die Vielfalt und Lebensqualität der Tiroler Landeshauptstadt.

Gleich zu Beginn des Jahres, am 7. Jänner, standen zahlreiche wichtige Punkte auf der Tagesordnung des Ausschusses für Finanzen, Subventionen und Beteiligungen. Im Gemeinderat wurden die Unterstützungen – sieben Nachtragskredite und zwölf Subventionsanträge – am 16. Jänner einstimmig angenommen. Die Fördersumme beläuft sich auf rund 2,24 Millionen Euro.

Wertvolle Förderung für Alpenzoo und Volkshochschule

Die Stiftung Nothburgaheim wird 284.000 Euro für den Einbau eines Liftes erhalten. Der Tierschutzverein für Tirol bekommt für die Restfinanzierung des Kleintierhauses 50.000 Euro. Dem Alpenzoo Innsbruck sprach der Ausschuss 36.000 Euro und der Volkshochschule Tirol 50.000 Euro, jeweils zur Abgangsdeckung, zu. Geschäftsjahre positiv abzuschließen, sei für viele Einrichtungen eine Herausforderung: „Es freut mich daher umso mehr, dass die Stadt Innsbruck in der glücklichen Lage ist, mit diesen Subventionen zu unterstützen", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Subventionen für Tradition und Sport

Auch mehrere Institutionen bzw. Vereine werden für die Ausrichtung diverser Veranstaltungen von der Stadt gefördert: Die Schützenkompanie Allerheiligen erhält für die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestandsjubiläum und dem Bataillonsfest 2014 am 5. und 6. Juli eine Subvention in der Höhe von 12.000 Euro. Die Arbeitsgemeinschaft Amras – eine Plattform für die örtliche Bevölkerung und dort ansässigen Vereine – wird für zahlreiche Jubiläums-Veranstaltungen rund um ihr 50-jähriges Bestehen mit 7.000 Euro unterstützt.

Im Zuge des diesjährigen Jubiläums „50 Jahre Olympiastadt Innsbruck" finden zahlreiche Events in der Landeshauptstadt statt (Siehe Seiten 8 bis 10). Einer der Höhepunkte wird das Weltcuprennen am Patscherkofel am 25. Februar sein. Hierfür sprach der Ausschuss dem Tourismusverband Innsbruck 150.000 Euro zu. „Innsbruck ist eine Stadt, die mit großartigen Veranstaltungen glänzt und sich auch international durch Kultur-, Traditions- und Sportveranstaltungen einen Namen gemacht hat. Es liegt uns sehr am Herzen, diesen Ruf der Landeshauptstadt weiterhin zu fördern", so die auch für Kultur ressortverantwortliche Bürgermeisterin abschließend. ER





Nächster Schritt zum Tramausbau

Ab Anfang Februar startet an der Nordseite des Innrains der nächste Bauabschnitt des Projekts Tram/Regionalbahn.

Zug um Zug setzen Stadt Innsbruck, Land Tirol und die Innsbrucker Verkehrsbetriebe ihr Großprojekt Tram/Regionalbahn in Innsbruck um. Mitte Jänner luden Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer sowie ExpertInnen von Stadt, IVB und IKB alle AnrainerInnen des nächsten Bauloses zu einem Info-Tag in der HTL Anichstraße/Innrain und standen dort Rede und Antwort über die nächsten Baumaßnahmen.
Das Baulos „Innrain Nordseite“ betrifft den Abschnitt zwischen Klinikkreuzung und Markthalle. Diese Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Mitte Oktober 2014 dauern. In der ersten Bauphase sanieren die Innsbrucker Kommunalbetriebe zwischen Marktplatz und Bürgerstraße die Hausanschlüsse für den Kanal sowie die Entwässerungseinläufe. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte März.

Danach folgt in Bauphase 2 die Sanierung der Hausanschlüsse für Kanal und Entwässerungseinläufe zwischen Blasius-Hueber-Straße und Bürgerstraße sowie die Wasserleitung, Stromleitungen, Gas und die Fernwärme im Abschnitt Blasius-Hueber-Straße bis Markthalle. Ab Mitte Juli wird der Kanalsammler Innrain Nord saniert. Gleichzeitig baut die IKB die Querung des Kanals und die TIGAS die Querung der Gasleitung bei der Einmündung in die Bürgerstraße.
Im Anschluss an die Leitungsumlegungen starten die IVB im Juli mit den Straßen- und Gleisbauarbeiten zwischen Blasius-Hueber-Straße und Josef-Hirn-Straße. Neu errichtet wird die Haltestelle Klinik/Universität. In Bauphase 3, die Anfang August beginnt und bis 5. September 2014 dauert, verlegt die IKB die Stromleitungen neu. Im selben Zeitraum fahren die IVB mit den Gleis- und Straßenbauarbeiten im Bereich Kreuzung Innrain/Bürgerstraße fort und sanieren die Fahrbahn im Bereich der Haltestelle Terminal Marktplatz. Gleichzeitig wird auch der Gleisbogen Kreuzung Marktgraben/Innrain saniert.
In Bauphase 4 bis 17. Oktober 2014 finden Gleis- und Straßenbauarbeiten zwischen der Josef-Hirn-Straße und der Bürgerstraße durch die IVB statt. Je nach Bauphase wird es zu Änderungen in der Verkehrsführung ihrer Linien kommen. Dazu werden vor Ort Umleitungstafeln aufgestellt. Alle Umleitungspläne für den Individual- und öffentlichen Verkehr gibt es auf www.ivb.at.

Laufende Informationen über das Projekt Tram/Regionalbahn gibt es unter www.ivb.at, auf facebook.com/like.ivb, sowie im IVB-Kundencenter in der Stainerstraße 2, 6020 Innsbruck.

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.

VERANSTALTUNGSKALENDER – FEBRUAR 2014

Angaben ohne Gewähr



© KELLERTHEATER

***Selten wurden das Leben und die Liebe schöner und spannender** auf die Probe gestellt als im Stück Skylight von David Hare im Kellertheater.*

SAMSTAG 1. FEBRUAR 2014	• **Gasthof Sandwirt am Inn, 15:00 Uhr**: Rumpelstilzchen, ein Märchen für die ganze Familie nach den Gebrüdern Grimm • **Theater InnStanz, 16:00 Uhr:** Der gestiefelte Kater, ein getanztes Märchen frei nach Charles Perrault, für Kinder ab vier Jahren • **Livestage, 19:00 Uhr:** Local Heroes Austria 2014, österreichweiter Live-Bandcontest • **Casino Innsbruck, 19:00 Uhr:** Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!“, das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Mara, Große Romantische Oper von Josef Netzer, Libretto von Otto Prechtler • **Diemonopol, 19:00 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien – von Dacia Maraini • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Theater InnStanz, 19:30 Uhr:** Shadow of soul, diese Tanztheaterproduktion beschäftigt sich mit den Alltagssituationen einer pubertierenden Schülerin. • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** BASH – Stücke der letzten Tage, Kurzdramen von Neil LaBute • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare • **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Alligatoah, die-Reise-nach-Jerusalem-Tour • **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Fünf im gleichen Kleid, Komödie von Alan Ball • **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Kitty Hoff & Foret Noir, Bossa Nova, Jazz, Chanson & Pop • **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Shanir Ezra Blumenkranz – Abraxas, Progressive Rock • **pmk, 22:00 Uhr:** Killah Priest, Rashad, Estee Nack Purpose, Hip Hop
SONNTAG 2. FEBRUAR 2014	• **Tiroler Landestheater – Probebühne 2, 11:00 Uhr:** Sitzkissenkonzert, klassische Kammermusik wird in eine Geschichte eingebunden. • **Tiroler Landestheater – Probebühne 2, 16:00 Uhr:** Sitzkissenkonzert, klassische Kammermusik wird in eine Geschichte eingebunden. • **Treibhaus, 18:00 Uhr:** Fünfuhrtee um sechs im Salon, Swing-Tanzen zur Musik der Zwanziger- bis Fünfziger-Jahre • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Diemonopol, 19:00 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien – von Dacia Maraini • **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr:** Ratzfatz Bänd Live, Lieder aus der unteren Schublade (das erwachsene Programm von Ratzfatz) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Hautnah, Choreographien von Angel Rodriguez und Chang Ho Shin • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** BASH – Stücke der letzten Tage, Kurzdramen von Neil LaBute • **BogenTheater, 20:00 Uhr:** „Lass-dich-überraschen-Abend“ • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Irio Rantala, Jazz aus Finnland • **Weekender Club, 22:00 Uhr:** Super-Bowl-Party
MONTAG 3. FEBRUAR 2014	• **Landesjugendtheater, 10:00 Uhr:** RatzFatz – Schwarze Katz, Schulkonzert, Musik zum Zuhören und Mitmachen • **Musikschule – Vortragssaal, 15:40 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag.ª Margit Rubatscher • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente • **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Robert Wojdylo, Blockflöte • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Jazzsalon – die Bühne als Hörsaal: Es spielen zwei Bands der Kons-Jazz-Abteilung.
DIENSTAG 4. FEBRUAR 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Katharina Wessiack, Violine • **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Faschings-Musizierstunde der Klasse Herta Ditz, Blockflöte • **Alpenzoo – Hans-Psenner-Saal, 19:00 Uhr:** Semesterkonzert der Musikschule Innsbruck „Die Revolution der Klänge – die Entwicklung der Kompositionssprachen in den letzten 100 Jahren“ • **Audioversum, 19:30 Uhr**: „Hört, hört! – die Farben des Klanges“, Konzert des Vereins „Askulta Viata“ • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare

VERANSTALTUNGSKALENDER – FEBRUAR 2014

Angaben ohne Gewähr

Wiederaufnahme des kritisch-grotesken „Sexarbeiterinnenstücks" *der großen italienischen Autorin Dacia Maraini „Frauenzimmer – commedia femminile" Spieltermine: 01., 02., 08., und 09. Februar im Theater diemonopol*



© THEATER DIEMONOPOL



© FREIES THEATER INNSBRUCK

In Neil LaButes Kurzdramen „BASH – Stücke der letzten Tage" *werden die klassischen Momente von Tragödie und Komödie durch eine der elementarsten Formen des Menschseins verbunden: dem Tod.*

MITTWOCH 5. FEBRUAR 2014

- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „In der Küche rührt sich was", es ist zum Aus-der-Haut-fahren wenn der Hexenmeister Siebenkleister in der Küche der Gretl seine Hände im Spiel hat! Nichts funktioniert mehr – schon gar nicht der Mixer!
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Hautnah, Choreographien von Angel Rodriguez und Chang Ho Shin
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare
- **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Michael Borek, Jazzpianist

DONNERSTAG 6. FEBRUAR 2014

- **Musikschule – Vortragssaal, 15:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Christine Aigner, Hackbrett
- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „In der Küche rührt sich was", es ist zum Aus-der-Haut-fahren wenn der Hexenmeister Siebenkleister in der Küche der Gretl seine Hände im Spiel hat! Nichts funktioniert mehr – schon gar nicht der Mixer!
- **Großer Stadtsaal, 18:00 Uhr:** Faschingskonzert der Musikschule Innsbruck
- **Audioversum, 18:00 Uhr:** Theater After Work –„Horchpatrouille Ohrion – Episode I „Der Auftrag"
- **artdepot, 19:00 Uhr:** Konzert des Trios Lepschi (Stefan Slupetzky, Martin Zrost und Tomas Slupetzky)
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr:** St. Nicholas, Schauspiel von Conor McPherson
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** BASH – Stücke der letzten Tage, Kurzdramen von Neil LaBute
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Ezra Furman & The Boyfriends, Rock`n´Roll mit einem Flair Punk
- **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 5. Meisterkonzert, Klavier-Rezital Grigorij Sokolow
- **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Tinnitus Sanctus – Günther Tschango Jungmann, pfiffiges Kabarett

FREITAG 7. FEBRUAR 2014

- **Musikschule – Vortragssaal, 16:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Julia Spath, Klavier
- **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Ensemblevorspiel der Klassen Mag.ª Karin Herold-Gasztner, Violoncello und Mag.ª Margit Rubatscher, Violine
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klassen Gundula Gamper-Deutschmann und Wolfgang Gamper, Klavier
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Mara, Große Romantische Oper von Josef Netzer, Libretto von Otto Prechtler
- **VAZ Novum, 19:30 Uhr:** Ball der Musikkapelle Mühlau, für gute Unterhaltung sorgen „Die Hattinger Buam", „Die Mühlauer Müller" und eine Showeinlage, die sich sehen lassen kann.
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** BASH – Stücke der letzten Tage, Kurzdramen von Neil LaBute
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Fünf im gleichen Kleid, Komödie von Alan Ball
- **pmk, 23:00 Uhr:** Dave after tomorrow, Löckchen, Techno

SAMSTAG 8. FEBRUAR 2014

- **Gasthof Sandwirt am Inn, 15:00 Uhr:** Rumpelstilzchen, ein Märchen für die ganze Familie
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing
- **Diemonopol, 19:00 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien – von Dacia Maraini
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Hautnah, Choreographien von Angel Rodriguez und Chang Ho Shin
- **Kolpinghaus, 20:00 Uhr:** Kolpingball „Maskerade", für Unterhaltung sorgen „Die 2 Haderlumpen".
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** BASH – Stücke der letzten Tage, Kurzdramen von Neil LaBute
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Dieter Thomas Kuhn & Band, Festival-der-Liebe-Tour 2014
- **pmk, 21:00 Uhr:** Valdimar, Kapnorth, Spherical Pop

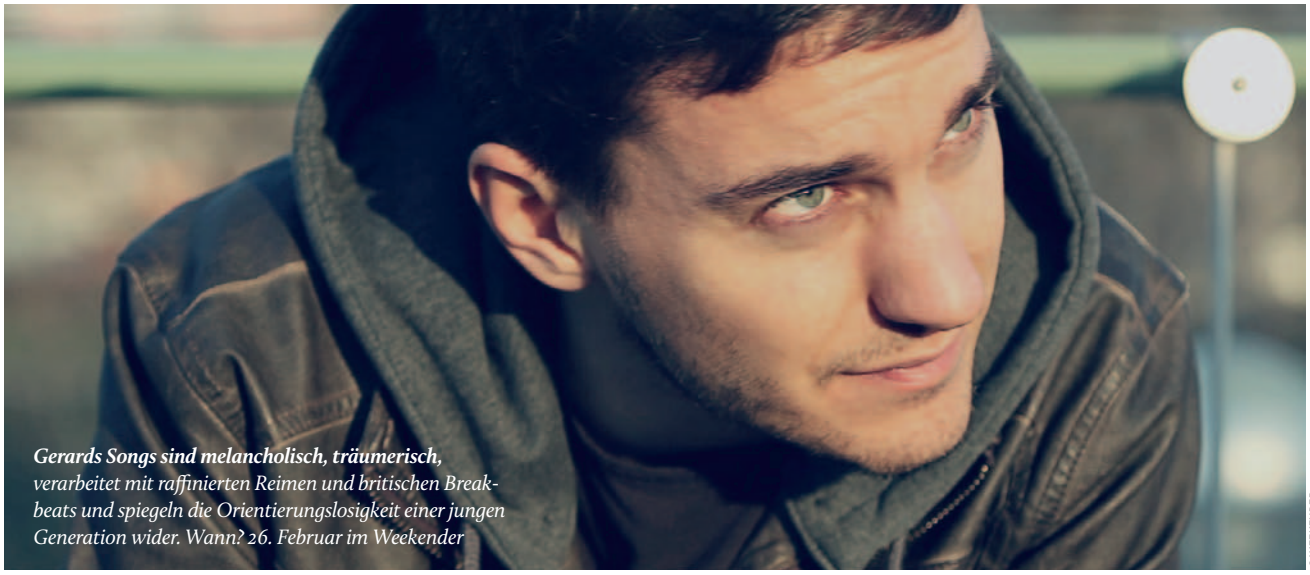
VERANSTALTUNGSKALENDER – FEBRUAR 2014

Angaben ohne Gewähr

SONNTAG 9. FEBRUAR 2014	• **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11:00 Uhr:** Gralsretter, Einführungsmatinee zu „Parsifal“ • **Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr:** Figurentheater für Kinder vom Theaterverband Tirol • **Treibhaus, 18:00 Uhr:** Fünfuhrtee um sechs im Salon, Swing-Tanzen zur Musik der Zwanziger- bis Fünfziger-Jahre • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Diemonopol, 19:00 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien – von Dacia Maraini • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** BASH – Stücke der letzten Tage, Kurzdramen von Neil LaBute
MONTAG 10. FEBRUAR 2014	• **Weekender Club, 21:00 Uhr:** Empire Escape, Post Punk
DIENSTAG 11. FEBRUAR 2014	• **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Momix Botanica – Tanz küsst Fantasie, Tanztheater • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** David Blum & Band, Popmusik
MITTWOCH 12. FEBRUAR 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „In der Küche rührt sich was“, es ist zum Aus-der-Haut-fahren wenn der Hexenmeister Siebenkleister in der Küche der Gretl seine Hände im Spiel hat! Nichts funktioniert mehr – schon gar nicht der Mixer! • **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 19:00 Uhr:** Tanz hinter den Kulissen 3 zu „Körper.Seelen“ • **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Momix Botanica – Tanz küsst Fantasie, Tanztheater • **Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr:** iPlay, Drama-App für Theater (Supermarkt und Alltag) von Bernhard Studlar • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Und draußen blüht es dir, kritisch-satirische Auseinandersetzung mit unserer Lebenswelt und Pointenfeuerwerk zugleich • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Der Schienentröster – Beziehungswaise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann. • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Pangery Steel Orchestra, 15 junge Musiker der Musikschule Telfs mit Energie aus der Heimat der gestimmten Ölfässer Trinidad & Tobago – Calypso, Soca, Reggae
DONNERSTAG 13. FEBRUAR 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „In der Küche rührt sich was“, es ist zum Aus-der-Haut-fahren wenn der Hexenmeister Siebenkleister in der Küche der Gretl seine Hände im Spiel hat! Nichts funktioniert mehr – schon gar nicht der Mixer! • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** HIS, Minimal-Jazz-Chamber-Music
FREITAG 14. FEBRUAR 2014	• **Congress, 20:00 Uhr:** Das Phantom der Oper, Originalproduktion von Arndt Gerber (Musik) und Paul Wilhelm (Text) über den geheimnisvollen Mann mit der Maske • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Hautnah, Choreographien von Angel Rodriguez und Chang Ho Shin • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Und draußen blüht es dir, kritisch-satirische Auseinandersetzung mit unserer Lebenswelt und Pointenfeuerwerk zugleich • **Haus des Gastes, Igls, 20:30 Uhr:** Innsbrucker Volksmusikanten, Volksmusik aus Tirol • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Tascha, Singer-Songwriter aus der Heimat • **pmk, 21:00 Uhr:** I not dance, El camino car crash, Post & New School Hardcore
SAMSTAG 15. FEBRUAR 2014	• **Gasthof Sandwirt am Inn, 15:00 Uhr:** Rumpelstilzchen, ein Märchen für die ganze Familie • **Livestage, 19:00 Uhr:** Local Heroes Austria 2014, österreichweiter Live-Bandcontest • **Casino Innsbruck, 19:00 Uhr:** Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!“, das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare • **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Long Distance Calling, Junius & Wolves like us, Postrock-/Post-Metal-Bands • **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Fünf im gleichen Kleid, Komödie von Alan Ball • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Da unten, Stück der Autorin Jomari, Regie: Luka Oberhammer • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Und draußen blüht es dir, kritisch-satirische Auseinandersetzung mit unserer Lebenswelt und Pointenfeuerwerk zugleich • **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Eric Gales – Ghostnotes, Rockgitarrist aus Memphis
SONNTAG 16. FEBRUAR 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 16:00 Uhr:** Parsifal, ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner • **Treibhaus, 18:00 Uhr:** Fünfuhrtee um sechs im Salon, Swing-Tanzen zur Musik der Zwanziger- bis Fünfziger Jahre • **Casino Innsbruck, 19:00 Uhr:** Quattro – Herbert Prixner Projekt, Konzert im Casino • **Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr:** Fourleser, Perlen der Drehbuchkunst: Auf allen 4en durch den Medienkitsch mit Jan-Hinnerk Arnke, Sergej Gößner, Kristoffer Nowak und Benjamin Schardt • **Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr:** Zoo – Volksmusik trifft Klassik mit dem jungen Ensemble Faltenradio
MONTAG 17. FEBRUAR 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 15:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“
DIENSTAG 18. FEBRUAR 2014	• **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 15:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Casino Innsbruck, 20:00 Uhr:** Extrawurst ist aus, Kabarett mit Alfred Mittermeier im Casino • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare

VERANSTALTUNGSKALENDER – FEBRUAR 2014

Angaben ohne Gewähr



Gerards Songs sind melancholisch, träumerisch, *verarbeitet mit raffinierten Reimen und britischen Breakbeats und spiegeln die Orientierungslosigkeit einer jungen Generation wider. Wann? 26. Februar im Weekender*

© WEEKENDER

MITTWOCH 19. FEBRUAR 2014	• **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 15:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „In der Küche rührt sich was“, es ist zum Aus-der-Haut-fahren wenn der Hexenmeister Siebenkleister in der Küche der Gretl seine Hände im Spiel hat! Nichts funktioniert mehr – schon gar nicht der Mixer! • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Der Schienentröster – Beziehungswaise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann. • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Tigran Hamasyan: A Fable, Piano-Superstar aus Armenien
DONNERSTAG 20. FEBRUAR 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 11:00 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Musikschule – Vortragssaal, 15:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „In der Küche rührt sich was“, es ist zum Aus-der-Haut-fahren wenn der Hexenmeister Siebenkleister in der Küche der Gretl seine Hände im Spiel hat! Nichts funktioniert mehr – schon gar nicht der Mixer! • **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Audioversum, 18:00 Uhr:** Theater After Work –„Horchpatrouille Ohrion – Episode I „Der Auftrag“ • **Musikschule – Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 4. Symphoniekonzert, Werke von Michael F.P. Huber, Igor Strawinski, Joseph Haydn, Maurice Ravel • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare • **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Che Sudaka, Reggae-, Punk-, Ska-, Hip-Hop-, Latin- und alternativer Rockbeat • **Treibhaus, 20:10 Uhr:** Gwilym Simcock & The Impossible Gentlemen, Jazz aus Großbritanien
FREITAG 21. FEBRUAR 2014	• **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 15:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ • **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr:** Joseph, von Andrew Lloyd Webber • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 4. Symphoniekonzert, Werke von Michael F.P. Huber, Igor Strawinski, Joseph Haydn, Maurice Ravel • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare • **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Fünf im gleichen Kleid, Komödie von Alan Ball • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Da unten, Stück der Autorin Jomari, Regie: Luka Oberhammer • **Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr:** 5. Kammerkonzert, Klavier-Rezital mit Steven Osborne • **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Thomas Enhco & Trio, Klassik & Jazz
SAMSTAG 22. FEBRUAR 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 15:00 Uhr:** Musik in kleinen Gruppen, Wettbewerb der Musikbezirke Innsbruck-Stadt und Hall • **Livestage, 19:00 Uhr:** Local Heroes Austria 2014, österreichweiter Live-Bandcontest • **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr:** Joseph, von Andrew Lloyd Webber • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Help! – Ich bin der 5. Beatle, eine Beatle-Revue von Dale Albright • **Theater InnStanz, 19:30 Uhr:** Amazonen, Komödie von Thor Truppel (Gastspiel der Theatergruppe Grenzenlos) • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** BASH – Stücke der letzten Tage, Kurzdramen von Neil LaBute • **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Skylight, Stück von David Hare • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Da unten, Stück der Autorin Jomari, Regie: Luka Oberhammer • **pmk, 21:30 Uhr:** Versus You, Melodic Punkrock

VERANSTALTUNGSKALENDER – FEBRUAR 2014

Angaben ohne Gewähr

SONNTAG 23. FEBRUAR 2014	• **Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr:** Figurentheater für Kinder vom Theaterverband Tirol • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 16:00 Uhr:** Parsifal, ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner • **Treibhaus, 18:00 Uhr:** Fünfuhrtee um sechs im Salon, Swing-Tanzen zur Musik der Zwanziger- bis Fünfziger-Jahre • **Landesjugendtheater, 18:00 Uhr:** Joseph, von Andrew Lloyd Webber • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Familie, Schauspiel in drei Akten von Karl Schönherr • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** BASH – Stücke der letzten Tage, Kurzdramen von Neil LaBute • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Da unten, Stück der Autorin Jomari, Regie: Luka Oberhammer
MONTAG 24. FEBRUAR 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente • **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Indian Raichel, Fusion von Elektronik, traditionellen hebräischen Texten und arabisch-äthiopischer Musik • **Weekender Club, 21:00 Uhr:** Hacklerberry Pi & Die Faulen Kompromisse, Rhythm & Blues, Rap
MITTWOCH 26. FEBRUAR 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „In der Küche rührt sich was“, es ist zum Aus-der-Haut-fahren wenn der Hexenmeister Siebenkleister in der Küche der Gretl seine Hände im Spiel hat! Nichts funktioniert mehr – schon gar nicht der Mixer! • **Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr:** St. Nicholas, Schauspiel von Conor McPherson. Deutsch von Alexander Waechter • **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Gerard, Rap • **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Der Schienentröster – Beziehungswaise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann. • **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Pippo Pollina und das Palermo Accoustic Quartet, L’Appartenenza-Tour 2014
DONNERSTAG 27. FEBRUAR 2014	• **Congress – Saal Tirol, 09:30 Uhr:** Schulkonzert „Monster Music“, Dirigent: Vito Cristofaro in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Innsbruck • **Congress – Saal Tirol, 11:00 Uhr:** Schulkonzert „Mitternacht“, Dirigent: Vito Cristofaro in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Innsbruck • **Audioversum, 18:00 Uhr:** Theater After Work –„Horchpatrouille Ohrion – Episode I „Der Auftrag“ • **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Frauen sind keine Engel!, Ungekrönte Königinnen der leichten Muse, Operettengala mit Werken von Leo Fall, Emmerich Kalman, Franz Lehar, Jacques Offenbach u. a. • **Tiroler Landeskonservatorium, 19:30 Uhr:** Santiago Medina mit konsKlassik, Werke von Joseph Haydn, Carl Philipp Starnitz und Wolfgang Amadeus Mozart • **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Broilers, Punkrock-Band • **Treibhaus, 20:10 Uhr:** No cash no hope, Lost Compadres & Guests – der Wien-kultige Tribute für Johnny Cash
FREITAG 28. FEBRUAR 2014	• **Theater praesent, 15:00 Uhr:** Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder der Theatergruppe Kühne Bühne • **Restaurant Schloss Ambras, 19:00 Uhr:** Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!“, das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters. • **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr:** Joseph, von Andrew Lloyd Webber • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Help! – Ich bin der 5. Beatle, eine Beatle-Revue von Dale Albright • **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Da unten, Stück der Autorin Jomari, Regie: Luka Oberhammer • **Theater praesent, 20:00 Uhr:** Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder der Theatergruppe Kühne Bühne • **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **Haus des Gastes, Igls, 20:30 Uhr:** Streichquartett, Werke von Wolfgang A. Mozart, Alexander Borodin, Felix Mendelssohn-Bartholdy



© LUKAS BECK

Das junge Ensemble „Faltenradio“ *wagt bei diesem Konzert einen Ausflug ins Tierreich. Wann? Am 16. Februar 2014. Wo? Im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums.*

VERLOSUNG

Am 3. Februar um 11:00 Uhr verlost Innsbruck informiert an die ersten AnruferInnen 2x2 Karten für das Konzert „Zoo – Volksmusik trifft Klassik“ des jungen Ensembles Faltenradio. Rufen Sie an unter: Tel. +43 512 572466!

AUSSTELLUNGSKALENDER – FEBRUAR 2014

Angaben ohne Gewähr

***Die bildende Künstlerin Gitti Schneider** zeigt in ihrer ersten Ausstellung in der Galerie Nothburga Malerei, Fotografie und Geschichte.*



© GITTI SCHNEIDER

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3/ Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr und Sa. 11:00-14:00 Uhr

- **Johannes Vogl-Fernheim & Christoph Waldhart – hoffnung & scheiter(n) – bis 13. März**

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr. 09:00–18:00 Uhr, Do. bis 21:00 Uhr, Sa., So., Feiertage: 10:00–18:00 Uhr, Mo. Ruhetag

- **Sounds of Space – bis 23. September**

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr

- **Rens Veltman: Infra und Ultra oder Colonise the Dark – bis 15. Februar**

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10:00-12:00 und 15:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-12:30 Uhr

- **Per Kirkeby – Sculptures – bis 1. März**

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-17:00 Uhr

- **Otto Zitko – day and night – night and day – bis 22. März**

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk, Di. bis Fr. 10:00-12:30 Uhr und 16:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr & nach Vereinbarung

- **Elke Krismer – Metamorphosen – 14. Februar bis 19. April**

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. bis So. 15:00-18:00 Uhr

- **Sarah Decristoforo – Covered Shorts – 6. bis 23. Februar**

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr

- **Alicia Framis – Framis in Progress – bis 23. Februar**
- **Dorothee Golz – Schlafzimmer und andere Versuchsanordnungen – bis 23. Februar**
- **Achim Lengerer – Proben zu Peter Weiss: zweite Leseprobe – bis 23. Februar**

GALERIE IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38, Di. bis Fr. 10:00-13:00 und 15:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr

- **Kurt Absolon (1925-1958) – bis 15. Februar**
- **Lois Anvidalfarei – 22. Februar bis 22. März**

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr

- **Gitti Schneider/Edith Vetter – bis 8. Februar**
- **Loris Morosini & Werner Richter – 19. Februar bis 15. März**

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr

- **Andy Warhol – Popism – bis 14. März**

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr

- **Christine Piberhofer – heldinnen – helden – hände – bis 8. März**

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 09:00-17:00 Uhr, letzter Einlass 16:30 Uhr

- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft – bis 1. Oktober**
- **Helmut Reinisch/Giovanni Faccioli – Konfrontation - bis 16. Februar**

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr

- **côté intérieur – 7. Februar bis 22. März**

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr

- **Bernhard Hosa – dis/mem/ber – bis 15. März**

PRAXISGEMEINSCHAFT NEUHAUSERSTRASSE 2

Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 08:30-17:00 Uhr, Di. 08:30-16:00 Uhr, Mi. 14:00-19:00 Uhr, Fr. 08:30-14:00 Uhr

- **Carmen Selma – Spanische Geschichten – bis 21. Juni**

STIFT WILTEN

Klostergasse 7, Mo. bis Fr. 08:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 08:00-12:00 Uhr

- **Katharina Kiechl – Auf Wiedersehen Notburga – bis 1. Februar**

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr

- **Rens Veltmann – Loop – bis 9. März**

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 09:00-17:00 Uhr

- **Kommt und schaut! – bis 2. Februar**

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr

- **Paradiesvögel – Boten der Götter – bis 23. März**



© WERNER RICHTER

***Eindrücke aus aller Welt** kann man sowohl anhand der Objekte von Loris Morosini in der Galerie Nothburga als auch durch die Gemälde von Werner Richter gewinnen.*

KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

„strategische“ Tarnungen in der Galerie im Andechshof

Die Andechsgalerie zeigt im Februar die Ausstellung von Sarah Decristoforo „Covered Shorts“.


© SARAH DECRISTOFORO

Die Strategie des Tarnens, die Kontextverschiebung, die Dialektik von außen nach innen, die Beschäftigung mit der alltäglichen Gewalt und das Arbeiten mit vorhandenen Materialien und Mustern – all diese Dinge prägen das Werk von Sarah Decristoforo.

„Covered Shorts“

In ihrer für die Andechsgalerie entwickelten Ausstellung bearbeitet die Künstlerin mittels gezielter Manipulation pornografisches Material. Nackte Körper werden in Farbflächen transformiert und der Bildgrund samt DarstellerInnen entfernt. Die verbliebenen collagenartigen Elemente finden sich als gedruckte Bildserien sowie als lebensgroße Videoanimation wieder. Anhand der Animationen untersucht Sarah Decristoforo Habitus und Geste im pornografischen Film. Die Farbflächen greifen die stereotypen Bewegungs- und Verhaltensmuster der filmischen Vorlage auf und konfrontieren die Schaulust mit digitaler Verhüllung. So manifestieren sich je nach Assoziation Eindrücke, die sich im Spannungsfeld zwischen Muster und Motiv bewegen und die Eindeutigkeit des pornografischen Ausgangsmaterials sprengen.

Die Künstlerin

Sarah Decristoforo wurde 1983 in Hall in Tirol geboren und hat 2013 das Studium der bildenden Kunst an der Kunstuniversität Linz abgeschlossen. Seither hatte die Künstlerin Ausstellungsbeteiligungen unter anderem an der internationalen Biennale for Young Art in Moskau, im Kulturbunker Dora in Trondheim in Norwegen, an der Darmstädter Sezession sowie im Künstlerhaus Dortmund. Derzeit lebt und arbeitet Sarah Decristoforo in Linz.

SARAH DECRISTOFORO – „COVERED SHORTS“
Homepage der Künstlerin:
www.sarahdecristoforo.com
Vernissage: Mi., 5. Februar, 18:00 Uhr
Öffnungszeiten: 6.–23. Februar 2014
Mi.–Fr. 15:00–19:00 Uhr
Sa.–So. 15:00–18:00 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1

galerie22a »Leben mit Kunst« | Dietmar Klimbacher

lädt Sie und Ihre Freunde zum Besuch der Ausstellung:

Figuratives und wenig Abstraktes
AUSSTELLUNGSDAUER:
3. Februar bis 7. März 2014

Wilhelm-Greil-Straße 15 • A-6020 Innsbruck
Tel. 0664/382 65 73 • office@galerie22a.at • www.galerie22a.at
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 10 – 12 Uhr, Mo – Do von 14 – 17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung




stadt_potenziale 2014: Öffentliche Jurysitzung



© STADT INNSBRUCK

Die Stadt Innsbruck lädt am Mittwoch, den 5. Februar ab 10:00 Uhr, interessierte ZuhörerInnen zur diesjährigen öffentlichen Jurysitzung der Kunst- und Kulturinnovationsförderung stadt_potenziale 2014 in den Plenarsaal des Rathauses ein. Seit seiner Einführung vor sieben Jahren wurde der Fördertopf von 60.000 auf mittlerweile 100.000 Euro erhöht. Die Geldmenge steht ausschließlich für die Umsetzung von ausgewählten Kulturprojekten der stadt_potenziale zur Verfügung.

ÖFFENTLICHE JURYSITZUNG
5. Februar 2014, ab 10:00 Uhr
Rathaus, Plenarsaal/6. Stock
Maria-Theresien-Straße 18
6020 Innsbruck

Bis zum Ende der Einreichfrist am 2. Dezember des Vorjahres wurden insgesamt 38 Kunst- und Kulturprojekte, sowohl von Einzelpersonen als auch von Vereinen, eingereicht. Diese Projekte werden im Rahmen der Jurysitzung von einer dreiköpfigen Jury besprochen und zur Förderung ausgewählt oder abgelehnt. Um eine möglichst große Transparenz und Unabhängigkeit der Jury zu gewährleisten, wird die Jury der stadt_potenziale jedes Jahr von „baettlegroup for art“ ausgewählt und dem Kulturamt vorgeschlagen. Dabei wird darauf geachtet, dass die Jurymitglieder aus unterschiedlichen beruflichen Kreativbereichen und auch aus verschiedenen Regionen Österreichs kommen.

Die ausgewählten Projekte werden danach im Laufe der kommenden zwei Jahre von den Einreichenden im Stadtraum Innsbruck umgesetzt. Konkretes Ziel dieser Förderschiene ist die kulturelle Belebung des städtischen Raumes mit interdisziplinären Projekten im öffentlichen Raum, die unmittelbar die StadtbewohnerInnen Innsbrucks miteinbeziehen und somit auch den Lebensraum Stadt mit seinen Menschen thematisiert.

Hinweis und nähere Infos

Die öffentliche Jurysitzung kann ausschließlich als ZuhörerIn besucht werden. Eine Diskussion/Kommentierung mit dem Publikum ist aufgrund der Gleichbehandlung aller Einreichenden nicht möglich. Nähere Informationen über die Veranstaltung erhalten Sie beim Kulturamt der Stadt Innsbruck unter Tel. 5360-1651 oder unter post.kulturamt@innsbruck.gv.at.

Die Website www.stadtpotenziale.at wurde am 30. Oktober 2013 feierlich freigeschaltet. Zu diesem Zweck hat die „baettlegroup for art“ die Geschichte und Gegenwart der stadt_potenziale dokumentiert sowie Informationen zu den bisher durchgeführten Projekten recherchiert. Einen Überblick über die Kreativität, die künstlerischen Sparten sowie über die Ideenvielfalt liefert die Website. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! MC

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka ©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

Tiroler Landestheater setzt im Februar auf großes Musiktheater

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

Mit dem letzten musikdramatischen Werk von Richard Wagner, Theaterkritik auf Irisch und einem Liederabend zu Hugo Wolfs „Italienischem Liederbuch“ gibt das Tiroler Landestheater wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich.



© LARL/TLT

***Die aktuelle Produktion „Familie“** mit Helmuth A. Häusler und Ute Heidorn ist am 23. Februar zu sehen.*

Wagners letzte Oper, das beeindruckende Bühnenweihfestspiel „Parsifal“, feiert am **16. Februar** im Großen Haus Premiere. Beim Versuch, seinen Gegenspieler Klingsor zu bekämpfen, verlor der Gralskönig Amfortas den heiligen Speer und trug eine unheilbare Wunde davon. Nur ein reiner Tor, „durch Mitleid wissend“, kann den Speer zurückgewinnen und Amfortas Erlösung verschaffen. Alle Hoffnung der in ihrer Existenz bedrohten Gemeinschaft der Gralshüter ruht nun auf dem jungen, unbekümmerten Parsifal. Mit der Parabel des nach Erlösung suchenden und irrenden Menschen verknüpfte Richard Wagner Aspekte verschiedener Religionen, der Mythologie und der Philosophie und schuf ein vielschichtiges Gesamtkunstwerk. Gespannt sein darf man auf die Inszenierung von Intendant Johannes Reitmeier, der in seiner Interpretation die zölibatär lebende Männergesellschaft im Kreis des Klerus ansiedelt. Eine Einführungsmatinee zu „Parsifal“ findet am **9. Februar** im Foyer des Großen Hauses statt, der Eintritt ist wie immer frei. Achtung: Alle Vorstellungen zu Parsifal beginnen bereits um 16:00 Uhr!

Ensemblemitglieder präsentieren Projekte

In der Reihe [K2] Spezial stellen sich Ensemblemitglieder mit eigenen Projekten vor. Schauspieler Jan Schreiber hat sich dafür das schräge Stück „St. Nicholas“ des irischen Autors Conor McPherson ausgesucht. Schreiber spielt darin einen ehemaligen Theaterkritiker, der in die unglaublichsten, bizarrsten Situationen gerät. Ein Abend voller schonungsloser Offenheit, Blutdurst, Poesie und natürlich Whiskey. Zu sehen am **6.** und **26. Februar** im [K2], Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr.

Liederabend zur „Liebe“

Hugo Wolfs „Italienisches Liederbuch“ steht im Mittelpunkt des Liederabends am **22. Februar** im Großen Haus. Das Besondere daran: Das Publikum nimmt nicht wie gewohnt im Zuschauerraum Platz, sondern sitzt direkt auf der Bühne und genießt den Blick in den prachtvollen Zuschauerraum. An dem von den SängerInnen Susanne Langbein und Daniel Raschinsky und dem Pianisten Paul Lugger gestalteten Abend dreht sich alles um die Liebe – besteht die Liedersammlung doch aus Vertonungen von volkstümlichen Liebesgedichten. Beginn ist um 19:00 Uhr, der Eintritt kostet 11 Euro. Nähere Informationen: www.landestheater.at. KR

Highlights am klassischen Konzerthimmel im Februar

meister&kammer konzerte

TIROLER SYMPHONIE ORCHESTER INNSBRUCK

Das Klavier bestimmt den Meister- und Kammerkonzertabend und das Konzert des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck wird von Dirigent Benjamin Shwartz geleitet.



***Star-Pianist Grigorij Sokolow steht** für höchste musikalische und pianistische Kultur.*

***Benjamin Shwartz teilt die Begeisterung für Neue Musik** mit dem TSOI und dirigiert das Konzert am 20. und 21. Februar.*



***Steven Osborne präsentiert** einen Kammerkonzertabend am Klavier.*



© G.SOKOLOW (1), F. SITEMAN (1), E. RICHMOND (1)

Das fünfte Meisterkonzert am **6. Februar** um 20:00 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck wird vom größten lebenden Pianisten gestaltet. Beim Klavier-Rezital mit Grigorij Sokolow stehen Frédéric Chopins Sonate Nr. 3 in h-Moll op. 58 sowie die 10 Mazurkas auf dem Programm.
Sokolow spielt seit Jahren ausschließlich Soloabende, nimmt keine CDs mehr auf und gibt sich ganz der Gestaltungskunst am Klavier hin. Seine weltweiten Auftritte haben Kultstatus. Frei von jeglicher Exzentrik und von Glamour, vermag Sokolow mit einem faszinierenden Einfühlungsvermögen und „mystisch" (Süddeutsche Zeitung) in Klavierwerke vom Barock bis in die klassische Moderne einzutauchen. Jedes Konzert ist dabei für ihn ein neuer schöpferischer Prozess. Die Programme und Werke werden von ihm oft erst kurzfristig zusammengestellt. In Innsbruck war der Pianist bereits Anfang der 1990er Jahre zu Gast.

Kammerkonzert mit Steve Osborne

Das fünfte Kammerkonzert schließt an das Klavierthema beim Meisterkonzert an. Steven Osborne gastiert mit Sergej Prokofjew, Maurice Ravel und Sergej Rachmaninow am **21. Februar** im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums. Osborne zählt zu den „Poeten am Klavier" und er überzeugt gleichzeitig mit technischer Brillanz und Gestaltungskraft.

Symphoniekonzert am 20. und 21. Februar

Die Uraufführung eines dem Solopaukisten des TSOI gewidmeten Auftragswerks des Innsbrucker Komponisten Michael F. P. Huber (geboren 1971) eröffnet das vierte Symphoniekonzert am **20.** und **21. Februar** um 20:00 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck.

Das Werk wurde eigens für den Solopaukisten des TSOI, Robert Zorn, komponiert. Mit Benjamin Shwartz steht ein Dirigent am Pult, der sich auch mit großem Engagement dem zeitgenössischen Musikschaffen widmet.

Danach folgt Strawinskis zwischen 1942 und 1945 entstandene Symphonie in drei Sätzen. Einen großen Auftritt haben SolistInnen des Orchesters in Joseph Haydns Sinfonia Concertante, die eine ziemliche Herausforderung darstellt. Daniele Muleri (Fagott), Lucia Tenan (Violoncello), Martin Yavryan (Violine) und Konrad Zeller (Oboe) sind dabei als Solisten zu erleben. Am Ende steht eine der bekanntesten Kompositionen der Musikgeschichte: Maurice Ravels „Boléro".

Sitzkissenkonzert für Kids

Ein Sitzkissenkonzert für Vier- bis Siebenjährige findet im Rahmen der Reihe ERWIN am **2. Februar** auf der Probebühne 2 statt. Dabei wird Musik in Verbindung mit Janoschs Geschichte „Josa und die Zauberfiedel" präsentiert. Beginn ist jeweils um 11:00 und 16:00 Uhr. KR

INFOS ZU TICKETS UND KARTENVERKAUF:
kassa@landestheater.at oder www.tsoi.at bzw.
ticket@innsbruck.at sowie www.meisterkammerkonzerte.at

Musikalisches Faschingstreiben

Auch im Februar lässt die städtische Musikschule wieder mit einem bunten Programm bei freiem Eintritt aufhorchen.

Das Semesterkonzert am **4. Februar** um 19:00 Uhr (Hans-Psenner-Saal im Alpenzoo) thematisiert abwechslungsreich „Die Revolution der Klänge". Verschiedene Fachgruppen der Musikschule führen mit solistischen und kammermusikalischen Beiträgen durch die Entwicklung der Kompositionssprachen der letzten 100 Jahre, u. a. mit Werken von John Williams, Manuel de Falla, Hans Kann und Thomas Larcher.

Ein farbenfrohes und heiteres Musikprogramm geben am **6. Februar** SolistInnen und Ensembles der Musikschule beim traditionellen Faschingskonzert zum Besten. Auftritte der Steeldrum-Ensembles „Superpan" und „Wokester" heizen dem Publikum ordentlich ein, der Kinderchor entführt mit seinem Programm in die Steinzeit, der Jugendchor nach Afrika. Beginn ist im Großen Stadtsaal um 18:00 Uhr, Maskierung ist erwünscht! Weitere Konzerttermine der Musikschule finden Sie im Veranstaltungskalender in der Heftmitte. AS



© T. ZEILER / MUSIKSCHULE

***Bunt und beschwingt stimmt die Musikschule Innsbruck** am 6. Februar auf den Fasching ein.*

Welttag der Fremdenführer: Städte und Gemeinden neu entdecken



© ITF

Wissenswertes über die eigene Stadt erfahren, die Geschichten kennenlernen, die hinter den einzelnen Denkmälern, Häusern und Prachtbauten stehen, mit offenen Augen und informativen Erzählungen durch den Heimatort spazieren – dies alles ist am 22. Februar möglich. Im Rahmen des Aktionstages „Welttag der Fremdenführer" werden in Hall, Wattens, Rattenberg, Kufstein, Reutte, Lienz sowie in Innsbruck kostenlose Führungen zu den verschiedensten Themen geboten. Wie jedes Jahr wird der Event, der von 10:00 bis 18:00 Uhr stattfindet, vom Verein ITF (Interessengemeinschaft Tiroler Fremdenführer) veranstaltet und von zahlreichen Unternehmen, Museen, Städten, dem Verein der Altstadtkaufleute sowie dem Land Tirol unterstützt.

Die Tiroler Fremdenführer erhoffen sich von der Veranstaltung nicht nur eine rege Teilnahme, sondern auch eine Stärkung des Images vor allem bei den Einheimischen. Der Welttag der Fremdenführer unterstützt außerdem einen guten Zweck. Sämtliche Spendeneinnahmen kommen abzugsfrei der Organisation „Rettet das Kind – Tirol" zugute! Die Führungen in Innsbruck starten ab 10:00 Uhr alle 15 Minuten beim ITF-Informationsstand vor dem Innsbrucker Stadtturm. Die Programme sind bereits ab Anfang Februar bei der Innsbruck Information, in vielen Tourismusverbänden sowie unter www.itf-tirol-guides.at erhältlich. AA





***Die ART Innsbruck** präsentiert zeitgenössische Kunst.*

18. Auflage der ART Innsbruck

Jährlich im Frühjahr wird auf der ART Innsbruck internationale Kunst des 20./21. Jahrhunderts – schwerpunktmäßig nach 1960 – präsentiert. Heuer zeigen von **20.** bis **23. Februar** in den Messehallen D+E rund 70 AusstellerInnen, GaleristInnen, KunsthändlerInnen und Institutionen aus zehn Nationen Arbeiten von 700 KünstlerInnen.

Insgesamt stellt die ART Innsbruck eine gute Gelegenheit dar, sich regional und international mit Kunstschaffenden und Interessierten zu vernetzen. Vor allem SammlerInnen und KunstliebhaberInnen kommen dabei voll auf ihre Kosten.

Besonderheiten 2014

Bereits zum dritten Mal konnte der Medienkonzern M. Video als Sponsor für die russische Sonderschau auf der ART gewonnen werden. Star der Schau ist zum zweiten Mal der russische Künstler Vladimir Valentsov. Er präsentiert unter dem Titel „... die Farben des Äthers ... Colour of Tyrol“ seine Sicht auf das „Umland“ der ART Innsbruck.

Eine zweite Sonderschau wird zum Thema „Authentic Icons – Wenn Design zur Kunst wird“ gezeigt. Kuratiert und zusammengestellt durch Clemens Rhomberg mit Objekten (Möbel und Bilder) der DesignerInnen Le Corbusier, Pierre Jeanneret, Charlotte Perriand, Gio Ponti, Vico Magistretti, Mario Bellini und Gaetano Pesce.

Auch das Eröffnungs- und Messe-Begleitprogramm 2014 kann sich sehen lassen: Am **19. Februar** um 17:30 Uhr findet die VIP-Preview statt. Um 19:30 Uhr geht es dann mit der Eröffnungssoiree weiter. Dabei stehen Boogie Woogie mit Roberth Roth am Piano sowie eine Performance der Manufaktur HERZBLUT des Design-Shooting-Stars Markus Spatzier am Programm. KR

INFOS ZU TICKETS
UND KARTENVERKAUF:
ART Innsbruck von 20.-23. Februar 2014
Öffnungszeiten: Do.-Sa.: 11:00-20:00 Uhr
So.: 11:00-19:00 Uhr
Innsbruck, Messehalle D+E
info@art-innsbruck.at, www.art-innsbruck.at

GEWINNSPIEL
Das alles gibt's für € 2000,-















1 SITZGARNITUR AUCKLAND
ca. B 268 cm x H 215 cm
€ 1.199,-

2 SPIEGEL GLISS
B 70 cm x H 180 cm
€ 239,-

3 BEISTELLTISCH JULIA
B 61 cm x H 42 cm x T 36 cm
€ 79,-

4 HOCKER
B 41 cm x H 41 cm x T 40 cm
€ 39,-

5 TV-TEIL BRACKNELL
B 120 cm x H 40 cm x T 60 cm
€ 169,-

6 BARHOCKER FOX
B 51 cm x H 109 cm x T 52 cm
€ 99,-

7 WOHNDECKE TIRO
150 cm x 200 cm, 100 %
€ 29,99

8 KAFFEE- UND TAFELSERVICE MOTION
Porzellan weiß, für 6 Personen
€ 119,-

9 BILD COSMOPOLITAN
B 150 cm x H 45 cm
€ 27,95

€ 2000,94

Machen Sie den Test auf
www.einrichtungstyp.at
und gewinnen Sie € 2000,-
Einrichtungsgutscheine

Innsbruck
[Greif Center]
Andechsstraße 85
A 12/Ausfahrt Ost
Tel. 0512 - 33533-0

Fügen
[bei Wetscher]
Zillertalstraße 31
Tel. 0588 - 600-88
avanti@wetscher.com

www.einrichtungstyp.at

AVANTI®
Wetschers junges Wohnen

Messe- und Ballveranstaltungen im Februar

Die Innsbrucker Messe und der Congress Innsbruck starten mit einer Reihe an Fach- und Publikumsmessen sowie Veranstaltungen ins neue Jahr. Auch Tanzbegeisterte können im Februar auf zahlreichen Bällen das Tanzbein schwingen.

KARTENVERLOSUNG BAUERNBUNDBALL

Eine lange Nacht in Tracht, Dirndl und Lederhose. Am 7. Februar findet im Congress Innsbruck der traditionelle Bauernbundball statt.

Am größten Ball Westösterreichs werden zehn Musikgruppen und Tausende BesucherInnen aus dem ganzen Land mitfeiern. Innsbruck Informiert verlost am

Montag, 3. Februar, um 11:30 Uhr
3x2 Freikarten!

Tel. 0512/57 24 66

INNSBRUCKER BALL- UND MESSEKALENDER

BÄLLE IM FEBRUAR — Angaben ohne Gewähr

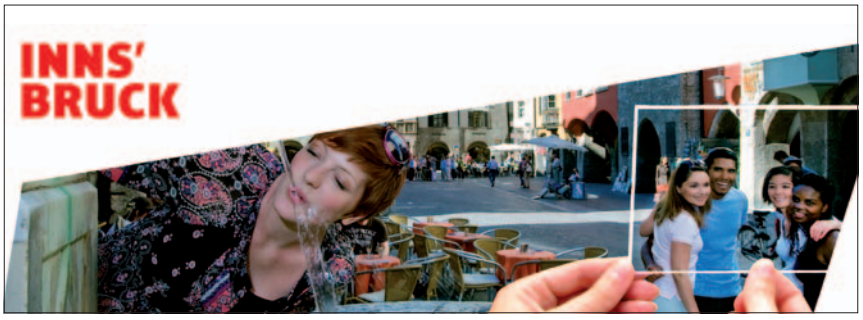
- **Sa. 1. Februar:** Ball der Wirtschaft, 21:00 Uhr – Congress Innsbruck
- **Fr. 7. Februar:** Tiroler Bauernbundball, 20:00 Uhr – Congress Innsbruck
- **Fr. 7. Februar:** HAK-Ball, 20:30 Uhr – Messe Innsbruck
- **Sa. 8. Februar:** Der Ball ungehindert behindert, 19:30 Uhr – Villa Blanka
- **Fr. 28. Februar:** p.m.k., 21:00 Uhr – p.m.k

MESSEN IM FEBRUAR

- **31. Jänner bis 2. Februar**: Hausbaumesse – Olympiahalle
- **31. Jänner bis 2. Februar:** Tiroler Hausbau & Energie Messe – Messe Innsbruck
- **17. bis 19. Februar:** IASTED 2014 – Congress Innsbruck
- **19. bis 21. Februar:** VIATEC & INNOCOM Messe – Messe Innsbruck
- **20. bis 23. Februar:** 18. ART Innsbruck – Messe Innsbruck
- **24. bis 28. Februar:** 18th International Working Seminar on Production Economics – Congress Innsbruck
- **6. bis 9. März:** Tiroler Frühjahrsmesse 2014 – Messe Innsbruck

Mein Innsbruck-Foto: Siegerfotos werden präsentiert

Über 300 Bilder von Innsbruck, die so vielfältig sind wie die Stadt selbst, wurden beim Fotowettbewerb Mein Innsbruck-Foto eingereicht. Bei der Preisverleihung am 19. Februar um 18:00 Uhr in den RathausGalerien werden die zehn GewinnerInnen mit ihren Fotos von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer sowie VertreterInnen der Jury präsentiert.



Die Siegerfotos werden in der nächsten Ausgabe von Innsbruck informiert veröffentlicht und können ab 19. Februar in den RathausGalerien bewundert werden. Stadt Innsbruck, Tourismusverband und Innsbruck Marketing bedanken sich bei allen TeilnehmerInnen für die vielen schönen, witzigen, ausdrucksstarken und kreativen „Stadtmomente“. ER

**Wie wird Zukunft lebenswert?
Wer übernimmt Verantwortung
und Leadership und wie?**



Art of Hosting-Training Tirol
Wirksame und wesentliche Gespräche in Gang bringen

Donnerstag 10. bis Samstag 12. April 2014
Nähere Informationen und Prospekt zum Download:
www.hausderbegegnung.com

Begegnungen und Impulse im
HAUSDERBEGEGNUNG
DIÖZESE INNSBRUCK
Diözese Innsbruck, Rennweg 12, A - 6020 Innsbruck
T: 0043 (0)512 587869 - www.hausderbegegnung.com

VEREINSPORTRÄT

Seit 40 Jahren aktiv: KinderAktivGarten



© KINDERAKTIVGARTEN

Der erste private Kindergarten Innsbrucks wurde vor 40 Jahren von Eltern als Verein gegründet. Damals hieß er „Kindergarten studierender Eltern", dann wurde er zum „Kindergarten engagierter Eltern" und heute nennt er sich KinderAktivGarten.

„Unser Motto lautet: Spiel und Bewegung. Die Stärken der Kinder erkennen, und sie darin unterstützen!", erklärt die Leiterin Renate Rudig. „Den Kindern werden vielfältige Spieleaktivitäten im Haus, im Garten oder außerhalb angeboten." Dem Kindergartenteam, vier Betreuerinnen und einem Betreuer, ist es wichtig, dass die Kinder „selbst tätig" sein können: Sie schneiden selbst, kleben, malen oder versuchen sich an der Werkbank. Die Kinder bewegen sich in den Räumen frei. Die BetreuerInnen sind mitten unter den Kindern und machen gezielte Angebote. Die Kinder fühlen sich wohl – das zeigt sich auch darin, dass ehemalige Kindergartenkinder heute mit großem Vertrauen ihre eigenen Kinder wieder in den KinderAktivGarten bringen.

TAG DER OFFENEN TÜR
für interessierte Eltern und Kinder
am Samstag, 1. Februar, von 10:00
bis 17:00 Uhr geöffnet.
Ing.-Thommen-Str. 8, 6020 Innsbruck
www.kinderaktivgarten.info

STADTBÜCHEREI

INNS' BRUCK

TESSENBERG
Lesung mit Musik: Erika Wimmer
und Andreas Gilgenberg



Donnerstag, 27. Februar 2014
19:00 Uhr
Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Tel. +43 512 5360 1499
oder +43 512 56 33 72
post.stadtbuecherei
@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

© KRISTIN JENNY

ISD
Innsbrucker Soziale Dienste

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Jänner-Programm:

• **Donnerstag, 06.02.2014**
Leichte Schneeschuhwanderung in Tulfes mit Wanderführer Franz Lechner
Treffpunkt: 12:30 Uhr, IBK Busbahnhof, Steig D
Abfahrt: 12:50 Uhr
Rückkehr nach Innsbruck: ca. 17:30 Uhr
Leihgebühr für Schuhe und Stöcke: 7 Euro
Anschließend: Einkehr beim Tuxerbauern in Tulfes (regionale Gaumenfreuden)
Anmeldung erforderlich unter:
Tel. +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter vom SZ Reichenau/Amras

• **Donnerstag, 13.02.2014**
Pferdeschlittenfahrt in Seefeld und um den Seefelder See mit anschließender Einkehr im Hotel Seespitz
Treffpunkt: ab 13:00 Uhr, Große Eingangshalle Hauptbahnhof beim Lift
Abfahrt: 13:38 Uhr Hauptbahnhof Innsbruck
Die Schlittenfahrt kostet: 9 Euro
Anmeldung erforderlich bis:
Montag, 10. Februar 2014
Organisation und Begleitung: Dieter Schneider vom SZ Hötting/Mühlau

• **Donnerstag, 20.02.2014**
Orthopädie – Wundversorgung – Schuhreparatur, Alles rund um den Fuß unter einem Dach bei der Firma Robert Schlögl
Treffpunkt: 14:30 Uhr beim Eingang des Geschäftes (Andechsstraße 30)
Anmeldung erforderlich unter:
Tel. +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter vom SZ Reichenau/Amras

• **Donnerstag, 27.02.2014**
Musik und Tanz in Seefeld
Treffpunkt: 14:20 Uhr Eingang Hauptbahnhof Innsbruck beim Lift
Heimfahrt: um 17:16 Uhr oder 18:16 Uhr möglich
Kosten: Zugkarte und Konsumation im Lokal
Anmeldung erforderlich unter:
Tel. +43 512 5331 7580
Organisation und Begleitung:
Gabriele Schlögl vom SZ Wilten

Programm mit Vorbehalt!

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Straße 123,
Tel. +43 512 93001 7560
Mo. bis Fr. 10:00–12:00 Uhr, www.isd.or.at

SPORT

Mit Rad und Ski im Vierkampf auf die Nordkette



© FLO SMITH (2)

***Hoch über Innsbruck wird die mächtige Bergkette** zur einmaligen sportlichen Herausforderung.*

***In Viererteams, mit Skiern und Rad** wird die alpine Strecke bezwungen.*



Trotz widrigster Wetterbedingungen war die Erstauflage des „VOWA Nordkette Quartett" 2013 ein voller Erfolg. 356 Athleten ließen sich den Spaß nicht verderben und gingen an den Start. Motiviert von dieser positiven Resonanz, war für alle Beteiligten klar: Das sportliche Event muss auch 2014 wieder stattfinden: MountainbikerInnen, SkibergsteigerInnen, SkifahrerInnen und DownhillerInnen – am 5. April werden 400 EinzelsportlerInnen aus vier Disziplinen zu Teamplayern. Die Anmeldung für maximal 100 Teams läuft bereits und die Startliste verspricht schon jetzt spannende Vierkämpfe.

Nicht nur ein Treffen der Jahreszeiten

Die spektakuläre Streckenführung – Hungerburg, Hafelekar, Karrinne, Osthang, Singletrail – hat im vergangenen Jahr bereits wahre Skibergsteig-Spezialisten, MTB-Trialprofis oder gar Deutschlands beste Endurofahrerin angelockt. Und auch dieses Jahr besteht ein Team wieder aus je einer Mountainbikerin/einem Mountainbiker, einer Skibergesteigerin/einem Skibergsteiger, einer Freeskierin/einem Freeskier und einer Downhillerin/einem Downhiller – sie alle bewältigen jeweils rund 700 Höhenmeter. So treffen im April hoch über der Landeshauptstadt nicht nur die Jahreszeiten aufeinander, sondern auch AmateurInnen und Profis, Damen und Herren.

Die ersten zwei Drittel der Startplätze für 2014 sind bereits vergeben, die TeilnehmerInnen kommen aus ganz Österreich sowie aus den benachbarten Ländern. Deswegen heißt es jetzt für alle Sportbegeisterten: Schnell ein Team zusammenstellen und unter www.nordkette-quartett.at anmelden. Ist das Team noch nicht komplett, bietet die Facebook-Seite der Veranstaltung (www.facebook.com/NordketteQuartett) die ideale Möglichkeit, Gleichgesinnte zu suchen und zu finden. AA

SPORTTERMINE

EISSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena
- **02. Februar, 10:00 Uhr:** Olympia-Wintersporttage: Eiskristall
- **08. Februar:** Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck – HC Orli Znojmo

Olympiaworld
- **20. Februar bis 01. März:** Eisstock-Weltmeisterschaft und -Europameisterschaft

Tiroler Wasserkraft Arena
- **24. Februar, 19:15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – SAPA Fehervar AV 19
- **28. Februar, 19:15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – Dornbirner Eishockey Club

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **15. Februar, 19:00 Uhr:** FC Wacker Innsbruck – SV Josko Ried

RODELN, BOB, SKELETON

Olympia Bob- und Rodelbahn Igls
- **04. Februar, 10:00 Uhr:** Gästebob
- **04. Februar, 19:30 Uhr:** Gästebob
- **06. Februar, 19:00 Uhr:** Gästebob
- **08. Februar, 08:00 Uhr:** Rodeln – ASVÖ Cup
- **09. Februar, 09:30 Uhr:** Internationaler Tirol Cup im Zweierbob & Skeleton
- **11. Februar, 10:00 Uhr:** Gästebob
- **11. Februar, 19:30 Uhr:** Gästebob
- **13. Februar, 19:00 Uhr:** Gästebob
- **18. Februar, 10:00 Uhr:** Gästebob
- **18. Februar, 19:30 Uhr:** Gästebob
- **20. Februar, 19:00 Uhr:** Gästebob
- **21. bis 23. Februar:** Rodeln: Welt-Jugend-Challenge
- **25. Februar, 10:00 Uhr:** Gästebob
- **25. Februar, 19:30 Uhr:** Gästebob
- **27. Februar, 19:00 Uhr:** Gästebob



SNOWFESTIVAL: ACTION UND FUN GARANTIERT

Sportliche Aktivitäten, wie etwa Gratis-Snowboard-Schnupperkurse, sowie ein buntes Kinder-Mitmach-Programm werden im Rahmen des kostenlosen „Snowfestivals“ geboten.

Wann:
5. bis 9. Februar
(Das Kinderprogramm wie auch die Schneerampe sind am 5./6./7. Februar von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, am 8. und 9. Februar von 11:00 bis 17:00 Uhr. Bis 13:00 Uhr ist die Rampe jeweils für Schulklassen reserviert.)
Wo:
Marktplatz Innsbruck

Details:
www.innsbruck.info/snow-festival
oder www.facebook.com/Snowfestival.Innsbruck

Shaun White neuer Mehrheitseigentümer beim Air&Style

Mit 27 Jahren ist er zweifacher Olympiasieger und Multimillionär: Der amerikanische Snowboard-Star Shaun White ist auch den InnsbruckerInnen ein Begriff, schließlich ist er untrennbar mit den Bewerben am Bergisel verbunden. Jetzt hat er sich die Mehrheit an der „Air&Style Company GmbH“ gesichert. Die Europa-Agenden verbleiben indes bei Gründer Andrew Hourmont.

„Ich bin begeistert von der Chance, vom Athleten zum Veranstalter und Gastgeber zu werden und meinen Beitrag dazu zu leisten, die Reichweite des Events zu vergrößern“, lautete Whites erste Stellungnahme und er hat Großes vor: Schließlich will er den Freestyle-Bewerb mit einem neuen Konzept, das Sport und Musik verbindet, auch in Übersee etablieren.

So soll der Contest in Europa, China und den USA ausgebaut werden. Zunächst sind drei bis vier Tourstopps geplant. In den folgenden Jahren soll auf sechs bis acht Orte verdoppelt werden.

Offen ist noch, wann der Snowboard-Contest nach Innsbruck zurückkehren wird. White und Hourmont seien sich jedoch einig, dass die Geburtsstätte des Air&Style fester Bestandteil des Kalenders bleiben soll. Die Gespräche darüber laufen bereits. Andrew Hourmont hatte im Oktober angekündigt, das Event mit frischen Ideen noch populärer und dynamischer machen zu wollen, weshalb der Bewerb am Bergisel heuer eine kreative Pause einlegt. Die Stadt Innsbruck versicherte damals, auch weiterhin verlässlicher Partner zu bleiben.

Shaun White steht indes schon in Sotschi bei den Olympischen Winterspielen auf dem Board – hier will er noch bis 23. Februar, wie 2006 in Turin und 2010 in Vancouver, erneut in der Halfpipe triumphieren. ER



© AIR&STYLE

Sorgt für frischen Wind beim Air&Style: *Mehrheitseigentümer Shaun White*



Hervorragendes Zeugnis für Volkshochschule Tirol



© VHS TIROL

Die hohe Qualität einmal mehr bestätigt: *Bildungslandesrätin Beate Palfrader, VHS-Qualitätsbeauftragte Christine Bitsche, VHS-Direktor Ronald Zecha, VHS-Vorsitzende Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer*

Ein bis 2017 gültiges Qualitätssiegel zeugt vom hohen Niveau der Volkshochschule Tirol (VHS). Dies wurde kürzlich durch ein unabhängiges Gutachten bestätigt. Von der hohen Qualität der Bildungsarbeit der VHS zeigten sich auch Bildungslandesrätin Dr.in Beate Palfrader und die Vorsitzende der Volkshochschule Tirol (VHS), Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, beeindruckt.

Die entsprechenden Qualitätsanforderungen waren in einem 170 Seiten starken Selbstreport dokumentiert und von einer unabhängigen Stelle geprüft worden. „Das ist ein wertschätzendes und positives Gutachten", erklärte Oppitz-Plörer: „Besonders erfreulich ist, dass die Volkshochschule alle von ihr gesetzten Maßnahmen zu einem gelungenen Lehr-Lern-Prozess umsetzt. Die Qualität in der Volkshochschule kommt somit direkt den Menschen zugute, die sich weiterbilden wollen." Erfreut über die gelungene Qualitätstestierung zeigte sich auch die Bildungslandesrätin: „Mit dem neu zuerkannten Qualitätstestat ist die Volkshochschule ein schönes Beispiel für die hohe Qualität der Tiroler Erwachsenenbildungslandschaft." Bereits 2010 erkannte die Qualitätssicherungsagentur ArtSet der Volkshochschule Tirol nach einem mehrjährigen Qualitätsentwicklungsprozess erstmals das LQW-Qualitätssiegel (Lernorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung) zu. ER

Die „Höttinger Nudl" ist 106 Jahre alt



© C. MÖRZINGER

Schmökerten gespannt in der neuen „Höttinger Nudl": *Peter Kodera und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer*

Bereits im Dezember des letzten Jahres stattete Chefredakteur Peter Kodera Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer im Rathaus einen Besuch ab und übergab ihr die aktuelle Ausgabe der „Höttinger Nudl". Gemeinsam schmökerten sie in der aktuellen Ausgabe und sprachen über einige Themen miteinander. In der traditionellen Zeitung werden besondere Ereignisse aus dem ganzen Jahr aufs Korn genommen.

Seit dem Jahr 1899 gibt der „Sängerbund Hötting" die „Höttinger Nudl" zu jeder Jahreswende heraus. Sie ist die älteste Faschingszeitung Österreichs und erschien erstmals 1908. MC



© C. MÖRZINGER

Die chinesische Delegation mit Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (m.), *Sportamtsleiter Romuald Niescher (3. v. l.), Georg Spazier (innsbruck-tirol sports legacy) (3. v. r.) und Bürgermeisterin Zhou Limin (m.).*

Chinesische Delegation zu Besuch in Innsbruck

Im Zuge des Jubiläums „50 Jahre Olympiastadt" begrüßte Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im Jänner eine chinesische Delegation aus der Gemeinde Zhangjiakou im Bürgersaal des historischen Rathauses. Die Delegation tagte in Innsbruck, um sich über das facettenreiche Thema der Olympischen Spiele zu informieren.

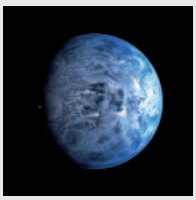
Die Gäste sind ambitioniert, die YOG (Youth Olympic Games) 2020 in ihrer Heimat auszutragen, und kamen nach Tirol, um sich sportliche Informationen und Veranstaltungstipps zu holen. Zur Sprache kamen dabei speziell die Themen Sportinfrastruktur, Entwicklung, Kosten, Nutzen sowie Nachhaltigkeit und Bedürfnisorientierung der Bevölkerung. MC

AUSZUG AUS DEM AKTUELLEN
VHS-PROGRAMMHEFT

Volkshochschule
INNSBRUCK

Das vollständige Programm erhalten Sie unter 0512/58 88 82-0 (Mo bis Fr, 8–16 Uhr), unter innsbruck@vhs-tirol.at oder online unter **www.vhs-tirol.at**

VORTRÄGE UND FÜHRUNGEN



- **Vorträge:** Musik und Spiritualität, USA – The Deep South, Streiflichter der Philosophie des Mittelalters, Blue Planet, Essen im Eimer
- **Führungen:** Der Innsbrucker Saggen, Exkursion in den Gerichtssaal, Moderne Architektur im Zentrum, Der Brenner Basistunnel, Zaubervolles Zillertal, Die alten Bergwerke bei Hötting

COMPUTER

- **Grundkurse:** Einstiegskurse, einige speziell für SeniorInnen, iPad, Handy
- **Aufbau- und Spezialkurse:** Word, PowerPoint, Excel, Access, Adobe InDesign, Adobe Illustrator, Adobe Lightroom, Adobe Photoshop, Ein Fotobuch erstellen, TV im Internet, Computersicherheit, Musik am PC, Linux, Computer – kompakt zu Facebook, Google, Skype

LEHRGÄNGE/UNI.COM-STUDIUM GENERALE

- **Coaching & Organisationsentwicklung** in Zusammenarbeit mit der ARGE Bildungsmanagement Wien
- **Tiroler Journalismusakademie:** Profilierte JournalistInnen, WissenschaftlerInnen und MedienexpertInnen geben ihr Wissen weiter.
- **uni.com-Studium generale:** Wissen und Forschung aus erster Hand, präsentiert von Lehrenden der Universität Innsbruck

GESUNDHEIT UND BEWEGUNG



- **Körper, Geist und Seele:** Yoga, Autogenes Training, Besserer Umgang mit Stress, Feldenkrais, Rolfing, Tai Chi und Qi Gong, Faszien-Fitness
- **Gymnastik:** Pilates, Beckenbodentraining, Wirbelsäulengymnastik, Befreite Schultern – Lockerer Nacken, Sanfte Gymnastik, Musikgymnastik, Konditionsgymnastik
- **Fitness:** Fit Fun, Bodyshape, Ganzkörperworkout, Power-Mix für Bauch, Beine und Po, Nia, Zumba® Fitness
- **Kraft und Ausdauer:** Step & Style, deepWORK, Funktionelles Krafttraining
- **Kampfsportarten:** Karate, Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen
- **Schwimmen und Wassergymnastik:** Schwimmkurs: Alle 4 Schwimmarten, Rückenschwimmen, Kraulschwimmen, Aqua-Gym, Aquafit, Aqua-Aerobic, Aqua-Bo
- **Tanz:** Swing, Line Dance, Orientalischer Tanz, Bollywood Dance, Salsa, Latin Rhythm, Jazz Dance, Flamenco, Hawaiianische Tänze, Tropical Mix, Gruppentänze aus aller Welt, Volkstanzen, Tap-Beat-Step

DAS Angebot – die VHS-Fitnesskarte!
Für nur € 150,- ein Semester lang 30 Kurse besuchen.

KULTUR UND GESELLSCHAFT

- **Kulturgeschichte:** Blitzlichter der Österreichischen Literatur seit 1945, Dolce Vita bei uni.com, Blitzlichter der Kunstgeschichte
- **Psychologie und Elternbildung:** Elternratgeber
- **Soziale Kompetenzen in Beruf und Alltag:** Rhetorik, Telefontraining, Enneagramm, Gewaltfreie Kommunikation
- **Persönlichkeitsbildung und Lebensberatung:** Pferdestarkes Persönlichkeitstraining, Meditation und Mentaltraining im Alltag

SPRACHEN



- **Grund-, Aufbaukurse und Intensiv-/Expresskurse** in Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch
- **Weitere Sprachen:** Deutsch als Fremdsprache, Portugiesisch, Niederländisch, Dänisch, Schwedisch, Neugriechisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Türkisch, Ungarisch, Estnisch, Polnisch, Russisch, Arabisch, Chinesisch, Japanisch

KULINARIUM

- **Vinologie und Getränkekunde:** Weinkurse, Bier- und Schnapsseminar
- **Küchen-ABC:** Frühlingsküche, Köstliche Gerichte im Handumdrehen, Fingerfood, Morgen grillen – heute chillen
- **Spezialkochkurse:** Laktosefreie Gerichte, Vegane Sommerküche
- **Internationale Küche:** Meisterkochen – Italienisch, Thailändische, Indische, Griechische, Marokkanische, Französische und Türkische Küche
- **Backen und Desserts:** Böhmische Köstlichkeiten, Österliche Gebildebrote, Brotbackkurse

KUNST UND KREATIVITÄT



- **Bildende Kunst:** Kunstakademie, Kunstsommer, Kreative Praxis, Aktzeichnen, Porträtzeichnen, Acryl, Multi Colored Paint und Collagentechnik, Tusche, Reiseskizzen, Actionpainting, Cartoons, Mangas und Comics
- **Fotografie und Multimedia:** Fotografie – ein faszinierendes Hobby, Fotobasiskurse, Landschaftsfotografie, Makrofotografie
- **Angewandte Kunst und angewandtes Kunsthandwerk/Textiles Gestalten:** Töpfern, Holzschnitzen, Schweißen, Kunsttreffpunkt Speckstein und Ton, Zimmerei, Silberketten, Tischlerkurs für Frauen, Spinnen, Sommerrock und Sommerkleid nähen, Siebdruck, Mobile Taschenwerkstatt
- **Musik:** Stimmbildung, Keyboard, Trommeln, Cajon, Blues-Harp, Mundharmonika, Blues-, Rock- und Metalgitarre, Gitarre

Weitere Kurse sowie Informationen zu den Einschreib- und Geschäftsbedingungen finden Sie unter **www.vhs-tirol.at** sowie im aktuellen Programmheft. Dieses können Sie von Mo bis Fr, 8–16 Uhr, unter 0512/58 88 82-0 oder über innsbruck@vhs-tirol.at kostenlos anfordern.

Unser Büro im VHS-Haus am Marktgraben 10 hat Mo bis Fr, 8–16 Uhr, geöffnet,
wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.



© HAZIM KARAHASANOVIC

KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN IM O-DORF

Bereits zum vierten Mal eröffneten Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Friedl Ludescher (Präsident Verband Neuarzl-Olympisches Dorf – VNO) und Alp-Inn-Obfrau Petra Karahasanovic die Vernissage „Interkulturelles künstlerisches Schaffen im O-Dorf“ im VNO-Raum Neuarzl/Olympisches Dorf. Internationale KünstlerInnen präsentieren ihre Werke, die genauso unterschiedlich sind wie ihre SchöpferInnen selbst. AA

EIN STRASSENSCHILD ALS DANK FÜR GELEBTE TRADITION

Um sich für den ganzjährigen Einsatz sowie das Engagement zu bedanken, überreichten Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann den Schützenhauptleuten des Bataillons Innsbruck-Stadt ein ganz besonderes Geschenk: Das alte Straßenschild der „Schützenstraße“. In der Landeshauptstadt zählt das Schützenbataillon Innsbruck etwa 750 Mitglieder in elf Kompanien. AA



© A. AISTLEITNER



© A. STEINACKER

KRANEBITTER KALENDER: EIN BEGLEITER DURCHS JAHR

Auch 2014 begleitet der beliebte Stadtteilkalender „Kranebitten 2014“ die InnsbruckerInnen durchs Jahr. Die Initiatorin und Obfrau des Vereins „Initiative Lebensraum Kranebitten“ Hildegard Auer überbrachte Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit Pfarrkurator Nikolaus Janovsky mehrere Exemplare des Kalenders, der den Stadtteil in all seinen Facetten zeigt. Als Fotografen waren der Kranebitter Lehrer und Journalist Siegfried Weger und der Fotograf Bernd Willinger im Einsatz. Der Kalender ist für eine freiwillige Spende im Pfarrzentrum Kranebitten, Tel. +43 512 294217, erhältlich. AS

DIE STERNSINGER SEGNETEN DAS RATHAUS

Anfang Jänner bescherten vier Sternsinger aus der Dompfarre St. Jakob, darunter auch Probst Florian Huber, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann besinnliche Momente. Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jugend feiert heuer ihr 60. Jubiläum. Die diesjährige Aktion unterstützt mit dem gesammelten Geld drei Projekte in Kenia, Nepal und Brasilien. MC



© C. MÖRZINGER


WWW.SILLPARK.AT
KUNDEN PARKEN LÄNGER GRATIS:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS
14.-21. FEBRUAR 2014
DER »VERRÜCKTE« FRÜHLINGS-PARK
MIT MOBILEN FASHION-SHOWS, GRATISFOTO-AKTION
ZUM VALENTINSTAG UND FRÜHLINGSREIM-GEWINNSPIEL.
SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT



© C. MERGL

Hießen gemeinsam das neue Jahr in Amras willkommen (v. l.): *Die GemeinderätInnen Herlinde Keuschnigg, Barbara Traweger-Ravanelli, Lucas Krackl, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Franz X. Gruber, Oberschulrat Christian Bramböck (Vorstandsmitglied der AG Amras), Ferdinand Neu (Obmann der AG Amras) und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann*

Im Stadtteil Amras gab und gibt es Grund zum Feiern

Die Arbeitsgemeinschaft Amras feiert 2014 ihr 50-jähriges Bestehen und stimmte sich mit dem Neujahrsempfang auf das Jubiläumsjahr ein.

Zum traditionellen Neujahrsempfang lud die Arbeitsgemeinschaft Amras (AG Amras) im Jänner: Zahlreiche Gäste, unter ihnen Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann sowie zahlreiche VertreterInnen des Stadtmagistrates, folgten der Einladung in den Gemeindesaal.

„Der Amraser Neujahrsempfang ist für mich immer ein besonders erfreulicher Termin, denn der Zusammenhalt und die lebendige Stadtteilgemeinschaft sind in jeder Hinsicht vorbildlich“, betonte die Bürgermeisterin.

50 Jahre voller Engagement

Im Mittelpunkt des Empfanges stand der 50. Geburtstag der AG Amras, aus dessen Anlass auch ein Überblick über Entstehung, Geschichte und Erfolge gezeigt wurde. „Die Arbeitsgemeinschaft kann mit Stolz auf 50 abwechslungsreiche, arbeitsintensive und erfolgreiche Jahre zurückblicken“, so der Obmann der Arbeitsgemeinschaft, Mag. Ferdinand Neu.

Die Arbeitsgemeinschaft initiierte etwa viele wichtige Projekte, wie die Errichtung der Forstmeile Amras oder die Durchführung von Festen sowie Kinderskikursen. Auch bei Großprojekten wie dem Bau der Autobahneinhausung war sie eine wichtige Partnerin.
Gefeiert wird das Jubiläumsjahr heuer mit einem bunten Programm: Neben einem Jubiläumsschießen der Schützenkompanie Amras im April ist für den 28. Juni ein Kinder- und Jugendtag der Amraser Vereine geplant. Den Höhepunkt bildet der offizielle Festakt „50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Amras“ am 26. September.

Ein besonders erfreuliches Ergebnis verkündete Gertrud Scherkl beim Empfang: Mit der Organisation der „Adventsonntage 2013 beim Brunnenmacher“ erzielte sie einen Reinerlös von 17.102,24 Euro, welcher der Tiroler Hospizgemeinschaft zugutekommt.

360 Jahre buntes Treiben

Bereits im vergangenen Jahr feierten die Amraser Matschgerer ihr 360-Jahr-Jubiläum und übergaben dem Leiter des Stadtarchivs/Stadtmuseums, DDr. Lukas Morscher, die entstandene DVD „360 Jahre Fasnachtsbrauchtum“. Seit 20 Jahren gibt es das beliebte und gut besuchte Amraser Matschgerer- und Mullerschaug'n. Der Verein Amraser Matschgerer besteht derzeit aus über 100 Mitgliedern. CM/AA



Innsbrucks Prachtstraße zum Nachlesen und Bestaunen



© THOMAS PARTH

***Die vielen Facetten der Maria-Theresien-Straße** und ihrer BesucherInnen sind im Werk von Thomas Parth versammelt.*

Seit ihrer Neugestaltung in den Jahren 2009 bis 2011 ist die Maria-Theresien-Straße im Herzen Innsbrucks die meistfrequentierte Geschäftsstraße der österreichischen Landeshauptstädte. Nun ist die Prachtstraße auch als Buch erhältlich: Von FußgängerInnen über Kinder, EinkäuferInnen, GastgartenbesucherInnen bis hin zu den Reinigungskräften – inklusive der grau gefiederten Stadtbewohner. Der Bildband von Thomas Parth zeigt das Leben in der beliebten Straße.

Als gestalterische Grundeinheit bestimmt der Raster des Pflasterbelags die Grafik und innerhalb dieses Rasters fügt das Buch das Leben in der neu gestalteten Straße wie ein Puzzlespiel zusammen. Ergänzt wird der Bildband durch eine kurze historische Einführung mit Erwähnung wesentlicher Baudenkmäler sowie abschließenden Anmerkungen zur Neugestaltung.

Das in Deutsch, Englisch und Italienisch verfasste Werk wurde vom Tiefbauamt der Stadt Innsbruck unter der Leitung von DI Walter Zimmeter in Auftrag gegeben und ist im Buchhandel erhältlich. CM

BUCHTIPP
Maria-Theresien-Straße
Straßenblicke • Street views • Scorci della strada
editiones.com, 2013 • Thomas Parth
Herausgeber: Stadt Innsbruck • ISBN: 978-3-901976-09-4
16,5 x 16,5 cm • 224 Seiten • 25 Euro

Beliebteste Babyvornamen 2013

Im Jahr 2013 wurden von Innsbrucker Müttern 1.079 Kinder auf die Welt gebracht. Davon waren 531 Mädchen und 548 Buben. Soph(f)ie(a) sowie Luc(k)a(s) und David sind laut dem städtischen Referat „Statistik und Berichtswesen" die Spitzenreiter unter den beliebtesten Babynamen. Insgesamt wurden inklusive Doppelnamen und unterschiedlicher Schreibweise 458 verschiedene Buben- und 471 verschiedene Mädchennamen vergeben.

Statistik im Detail

Auf Platz zwei der Mädchennamen liegt Mia, gefolgt von Han(n)a(h) und Anna. Auch Emma ist unter die „Top 5 aufgerückt. Danach folgen noch Greta, Helen(a)(e), Valentina, Eme(i)lie(y) und Mari(e)a.



Bei den Bubennamen lag Maximilian auf Platz drei, gefolgt von Raf(f)(ph)ael, Jakob und Moritz. Weiters gehören Elias und Leon mit Simon und Paul 2013 zu den zehn Lieblingsnamen für junge männliche Erdenbürger.

In der Statistik wurden phonetisch gleichlautende Namen zusammengefasst und die zahlreichen Doppelnamen bei der Stammform mitgezählt. Auswertungsstand: 21. Jänner 2014. KR

Kleine Schäden - schnell repariert!



*dieses Angebot ist gültig bis zum 30.6.2014

ChipsAway bei
Holzmann
Haller Straße 208
6020 Innsbruck
Tel.: 05 / 9700 – 6020

WORLDWIDE SERVICE
ChipsAway
Auto okay!
www.chipsaway.at

KRATZER DELLEN GLASSCHÄDEN UND MEHR

Hurra, der Ferienzug fährt durch Innsbruck

Semesterferien bedeuten eine Woche lang durchatmen und den Winter genießen. Mit den insgesamt 58 Veranstaltungen des Innsbrucker Ferienzuges wird Kindern und Jugendlichen von vier bis 15 Jahren zudem jede Menge Programm geboten.



© STADT INNSBRUCK (2)

Die Wildtierfütterung stand bereits im vergangenen Jahr *auf dem Programm und war ein Highlight.*

Dieses Sujet macht Lust auf winterlichen Ferienspaß *mit dem Semesterferienzug.*



Vom **10.** bis **18. Februar** findet der vom städtischen Referat „Kinder- und Jugendförderung" organisierte Semesterferienzug statt. Unter anderem stehen diesmal elf Ganztagesveranstaltungen auf dem Programm. Darüber hinaus gibt es 22 Termine aus dem Themenbereich „Workshops & Kurse", 17 aus dem Bereich „Sport", sechs Aktionen zum Thema „Kinderkultur", zwei Mal gibt's „Action & Fun" sowie sechs Termine für ExpertInnen auf dem Gebiet der „Naturforscher". Dass der Semesterferienzug auch sehr familienfreundlich ist, beweisen die insgesamt fünf Familienveranstaltungen, die Kids mit ihren Familys zum Mitmachen einladen.

Was ist neu?

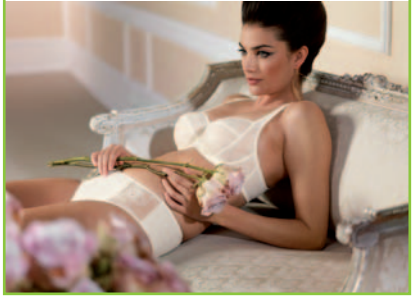
Für Ferienzugprofis gibt es auch diesmal wieder „Noch-nie-Dagewesenes". So zum Beispiel die Veranstaltungen „Mit Kutsche und Zug durch den Winterwald" (**12. Februar**). Dabei kann man mit Mama, Papa, Oma und Opa oder alleine mit BetreuerInnen mitfahren. Die Reise führt mit dem Zug nach Seefeld, dort warten Kutschen, mit denen es auf eine tolle Fahrt durch den Winterwald geht. Nach einer Jause mit heißem Kinderpunsch und Spiel und Spaß im Schnee geht's dann wieder zurück. Aber auch die Veranstaltungen „Paradiesvögel" im Museum im Zeughaus am **13. Februar** und „Spiel & Spaß am Ponyhof" am **10. Februar** mit dem Reitverein Royal Vill sind neu mit am Start.

Kinogutscheine als Zuckerl

Ferien bedeuten Freizeit und damit auch Kinozeit. Im Ferienzugprogramm finden sich Kinogutscheine für das Metropol-Multiplex Kino. Damit können SchülerInnen und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren bei jugendfreien Filmen auf den teuersten Plätzen sitzen, bezahlen aber nur 5 Euro (Zuschlag bei Überlänge, Digital, 3D). Infos zum Programm unter: www.metropol-kino.at

Organisatorisches

Details zu den Veranstaltungen finden sich im Programmheft, das bereits Ende Jänner an alle Innsbrucker Kinder und Jugendlichen versandt wurde. Die Broschüre liegt überdies beim Bürgerservice in den RathausGalerien, im Infoeck (Kaiser-Josef-Straße 1) sowie im Bezirk Innsbruck-Land in den Gemeindeämtern auf. Weiters ist das Programm auch im Internet unter www.junges-innsbruck.at und www.facebook.com/InnsbruckerFerienzug abrufbar. Anmeldungen sind ab sofort möglich. KR

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at
Neue Frühjahrsdessous!


Eine Kaffeetrinkerin aus Leidenschaft

Zum launigen Geburtstagskaffee lud Maria Pluch am 19. Dezember Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Mit ihren 102 Jahren ist Maria Pluch noch in ihrer Wohnung in der Anichstraße zu Hause, die im Krieg schwere Bombenschäden davontrug. Ihr Neffe und eine Pflegerin kümmern sich liebevoll um die betagte Dame, die ihre Zeit gern mit Radio-Hören verbringt. Maria Pluch ist die älteste von vier Schwestern und hat sechs Nichten und Neffen. Über 50 Jahre lang betrieb die gelernte Friseurin ihren eigenen Kosmetik- und Fußpflegesalon. Bis zu ihrem 85. Lebensjahr besaß sie Hunde: „Auf der Hungerburg habe ich Boxer gezüchtet."



© A. STEINACKER

102 Jahre und gar nicht müde: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer feierte mit Maria Pluch und ihrem Neffen Klaus Bair.*

Skifahren hält fit

Ihr größtes Hobby aber war das Skifahren: „Für die Schule hatte ich keine Zeit, ich musste Skifahren gehen. Bei den Skirennen bin ich aber immer nur Zweite geworden", merkte das Geburtstagskind mit einem Augenzwinkern an. Den Sommer nutzte sie gern zum Schwimmen-Gehen. Die Bürgermeisterin freute sich über den gesunden Appetit und die Rüstigkeit der alten Dame, die ihr Leben lang die Stiegen – 90 Stufen an der Zahl – in den dritten Stock bewältigt hat, und wünschte ihr für 2014 vor allem gute Gesundheit. AS



GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

NOVEMBER 2013

Felizia **Blumenschein** (07.11.)
Leo Fritz **Kranebitter** (11.11.)
Konstantinos **Koutakos-Gkantouna** (14.11.)
Alexander Paul Valentin **Lechner** (19.11.)
Matheo Noel **Miess** (19.11.)
Noah Leon **Miess** (19.11.)
Dominik Alfons **Erd** (21.11.)
Angelina Lucy **Stanojevic** (21.11.)
Joel **Weißbacher** (21.11.)
Paula Sophie **Renn** (28.11.)
Ruby Anina Maria **Föger** (28.11.)
Findlay William **McDonald** (28.11.)
Leo **Pilecek** (29.11.)
Albin Peter **Tiefenbacher** (29.11.)
Tobias Florian **Zitt** (29.11.)

DEZEMBER 2013

Gabriel Michel **Holzinger** (02.12.)
Nino Emil **Cammerlander** (02.12.)
Mert Ali **Güldogan** (03.12.)
Lidonya **Werth** (03.12.)
Leonie **Villgrater** (03.12.)
Moritz **Walder** (03.12.)
Lorena Isabella **Painer** (04.12.)
Johannes **Riedl** (04.12.)
Anika Paula Marie **Stark** (04.12.)
Lea **Stiftinger** (04.12.)
Lisa Anja **Moser** (05.12.)
Ariane-Daniela **Pastila** (06.12.)
Dario **Radosavljevic** (06.12.)
Felix **Timm** (06.12.)
Emily **Nussdorfer** (06.12.)
Moritz **Innerkofler** (07.12.)
Nunez Nathaniel **Angerer** (07.12.)
Vedad **Slatina** (08.12.)
Karl Benjamin **Kaser** (08.12.)
Moritz **Sonnweber** (08.12.)
Tim **Melzig** (09.12.)
Fabio Emilio **Fürtbauer** (09.12.)
Anna Sabrina Tamara **Spielmann** (09.12.)
Paula **Jenewein** (09.12.)
Lynn **Guggenberger** (10.12.)
Rohat **Celik** (10.12.)
Simon **Esterl** (10.12.)
Magdalena Eva-Maria **Bergauer** (11.12.)
Alexia Nicoleta **Ariciu** (11.12.)
Valentina Selina Iris **Vavruska** (11.12.)
Milou Marilena **Gufler** (11.12.)
Annalena Petra **Mairoser** (11.12.)
Emilia Josefine **Erlinger** (12.12.)
Elisabeth Eva Maria **Gabl** (12.12.)
Isabella Viktoria **Koci** (12.12.)
Henri Nikolaus **Oberleit** (12.12.)
Anna Maria **Schaller** (12.12.)
Greta Marleen **Schimpfhuber** (12.12.)
Jovan **Mitrovic** (13.12.)
Moritz Leopold **Feistritzer** (13.12.)
Sophia Maria **Thaler** (13.12.)
Ronja Zdzislawa **Lang** (14.12.)
Felix Florian Stefanie **Ciresa** (16.12.)
Lisa **Sax** (16.12.)
Rosalie **Staggl** (16.12.)
Fynn **Grüner** (16.12.)
Paul **Mayr** (17.12.)
Max Meinhard Franz **Sakotnig** (17.12.)
Sarah **Vugts** (19.12.)
Matias Lin **Zhang** (19.12.)
Elena **Krug** (19.12.)
Sumaya **Tschetschaeva** (19.12.)
Victoria **Berchtold** (20.12.)
Catalina **Gegenburger** (20.12.)
Leon Pascal **Meißner** (20.12.)
Maximilian **Lampichler** (21.12.)
Mehmet Kemal **Bilgin** (23.12.)
Samuel **Fosu** (23.12.)
Tobias Markus **Vitroler** (23.12.)
Verena **Falschlunger** (24.12.)
Laura **Gamper** (25.12.)
Marcel **Nezirovic** (25.12.)
Sophia **Wolf** (25.12.)
Nina Valentina **Jordan** (26.12.)
Luis Vincent **Kircher** (26.12.)

JÄNNER 2014

Hassan **Kassim** (01.01.)
Riza **Gedikaslan** (01.01.)
Maximilian **Mair** (01.01.)
Lena-Luisa **Rauch** (01.01.)
Valentina **Dollinger-Weber** (02.01.)
David **Filipovic** (02.01.)
Felix **Klee** (02.01.)
Emma **Loreck** (02.01.)
Noah **Neuner** (02.01.)
David **Ryba** (02.01.)
Gabriel Thomas **Franz** (03.01.)
Lias **Hoss** (03.01.)
Julia Elisabeth **Jaus** (03.01.)
Nico **Koban** (03.01.)
Leandro **Kurz** (03.01.)
Philip Karl **Neurauter** (03.01.)
Lea **Scharf** (03.01.)
Leonhard **Schullern-Schrattenhofen** (04.01.)
Emma **Huber** (05.01.)
Victoria **Gruber** (06.01.)
Zehra **Ergün** (07.01.)
Vincent Georg **Plank** (07.01.)
Devran Ali **Akkan** (08.01.)





BEZIRKSSCHULRAT INNSBRUCK-STADT

Einschreibung in die städtischen Neuen Mittelschulen und in die Polytechnische Schule

1.
Die Einschreibung in die städtischen Neuen Mittelschulen und in die Polytechnische Schule für das Schuljahr 2014/15 findet am Dienstag, 18. Februar, Mittwoch, 19. Februar und Donnerstag, 20. Februar 2014, in der Zeit von 08:00–12:30 und von 15:00–17:00 Uhr statt. Die Mitnahme der letzten Schulnachricht sowie einer Kopie derselben und der Sozialversicherungsnummer ist erforderlich. Nacheinschreibungen sind bis Freitag, 28. Februar 2014, möglich.

2.
Erziehungsberechtigte, die der Einschreibungspflicht ihrer schulpflichtigen Kinder nicht nachkommen, begehen eine strafbare Übertretung des Schulpflichtgesetzes.

3.
Die positive Ablegung einer Eignungsprüfung ist an folgenden Schulen Voraussetzung für die Aufnahme: Neue Musikmittelschule Innsbruck, Neue Sportmittelschule Reichenau und Neue Sportmittelschule Hötting-West („Football Akademie").

4.
Im Übrigen wird auf die Broschüre „Die Neue Mittelschule 2014/15" verwiesen. Diese wurde allen Kindern der 4. Klasse Volksschule ausgehändigt.

Für die Vorsitzende des Bezirksschulrates:
Mag. Ferdinand Neu

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landesanitätsdirektion für Tirol,
An-der-Lan-Straße 43,
6020 Innsbruck, Tel. +43 512 26 01 35

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff:
Montag von 9:30–11:30 Uhr

Angergasse 18, Schule:
Donnerstag 14:30–16:30 Uhr

An-der-Lan-Straße 43:
Freitag 9:30–11:30 Uhr

Dr.-Glatz-Straße 1:
Donnerstag 9:30–11:30 Uhr

Falkstraße 26, Jugendhaus:
Montag 9:30–11:30 Uhr

Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3:
1. und 3. Mittwoch 14:00–16:00 Uhr

Sillpark, Familieninfo/2. Stock:
Dienstag 9:30–11:30 Uhr

Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim:
Dienstag 9:30–11:30 Uhr

Wörndlestraße 2:
Dienstag 14:00–16:00 Uhr

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare



06. DEZEMBER 2013

Christoph **Ursprunger**, Innsbruck, und Renate **Mairoser**

Werner Diethard **Kopf**, Hard, und Ingeborg Brunhilde **Schennach,** Innsbruck

07. DEZEMBER 2013

Matthias **Kienzl**, Innsbruck, und Susanne **Gridling**

14. DEZEMBER 2013

Bernhard Wolfgang **Steinhuber**, Innsbruck, und Elisabeth **Eisenstecken**, Kufstein

21. DEZEMBER 2013

Dipl.-Ing. Raimund Lorenz **Oberhammer**, Natters, und Mag. phil. Sabine Elisabeth Bettina **Fischler**, Natters

Roland **Pichler**, Innsbruck, und Daniela Susanne **Zeiner**

Fabian Anton **Stecher**, Innsbruck, Katharina **Preschern**

Nadeem Abbas **Syed**, Innsbruck, und Rosemarie **Bock**

Miljan **Vasiljevic**, Innsbruck, und Oskana **Poltavec**, Vatersname: **Volodymyrivna**

11. JÄNNER 2014

Eyüb **Balta**, Innsbruck, und Husna **Yagdi**

David **Steger**, Oberperfuss, und Carmen **Kirchmair**

BAUSTELLENRADAR



Von Bauarbeiten an Straßen, Leitungen und einer Brücke

Oberhalb des ehemaligen OLEA-Areals (Öl- und Fettwerke KG) in Mühlau führt seit 2000 eine kleine Brücke über den Mühlauer Bach – die „Mühlenbrücke", die an die ursprüngliche Bezeichnung des Stadtteiles erinnert. Der Stadtteil Mühlau, welcher 1938 eingemeindet wurde und auf eine lange Industrie- bzw. Werkstättentradition zurückblicken kann, wird erst seit dem 19. Jahrhundert so bezeichnet. Ursprünglich hieß das Dorf Mühlen, da sich entlang des Baches jahrhundertelang zahlreiche Getreide-, Schleif- und Sägemühlen sowie Schmieden befanden.

Die Mühlenbrücke ist zurzeit nur für FußgängerInnen geöffnet. Um die Brücke auch für den Individualverkehr zu öffnen, muss zuerst das Tragwerk ausgetauscht werden. Die Arbeiten dazu beginnen am 3. März und enden etwa am 9. Mai. Während der Bauzeit ist die Brücke für alle VerkehrsteilnehmerInnen gesperrt. Die Kosten belaufen sich auf etwa 120.000 Euro.

Gebaut wird ab 10. Februar auch im Bereich Innrain Nordseite. Es werden umfangreiche Leitungsumlegungen zwischen der Klinikkreuzung und der Bürgerstraße vorgenommen und fortführend zwischen Bürgerstraße und Markthalle Leitungen erneuert. Im Anschluss starten die Arbeiten für die Tram/Regionalbahn. Aufgrund locker gewordener Betonplatten wird zudem der Terminal/Marktplatz saniert.

Der Individualverkehr wird über Mariahilf bzw. die Anichstraße umgeleitet. Für AnrainerInnen und Zulieferer ist die Zufahrt weiterhin möglich. Alle Umleitungspläne auf www.ivb.at AA

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8:00–17:30 Uhr sowie Fr. 8:00–12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9:00–12:00 Uhr sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14:00–18:00 Uhr, Mi. und Fr. 9:00–12:00 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre) • Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 10. Dezember 2013 bis 14. Jänner 2014 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
1 schwarze Geldbörse



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

NOVEMBER 2013

Helga **Berger**, 78 (15.11.)
Hermann August **Klenner**, 71 (22.11.)
Irma Barbara Josefa **Mariacher**, 87 (22.11.)
Erika Franziska **Hölzl**, 74 (22.11.)
Anna Maria **Diskus**, 65 (24.11.)
Georg Josef **Schneidhofer**, 65 (25.11.)
Maria Rita **Weis**, 49 (25.11.)
Maria Rosa **Bönisch**, 89 (28.11.)
Josef **Gruber**, 83 (28.11.)
Werner **Peer**, 74 (29.11.)
Dr. med. univ. Kurt Ludwig Adalbert **Weithaler**, 94 (30.11.)

DEZEMBER 2013

Franz **Mader**, 62 (01.12.)
Erna **Schwaiger**, 86 (01.12.)
Gerhard **Fischer**, 56 (01.12.)
Johanna **Schoner**, 90 (01.12.)
Dietmar **Pössenbacher**, 57 (02.12.)
Maria Helene **Brunhumer**, 91 (03.12.)
Rene **Dallapozza**, 56 (03.12.)
Brigitte Sophie **Bodner**, 66 (05.12.)
Gertraud Anna **Schuster**, 66 (05.12.)
Dr. med. univ. Wolfgang Alois **Fiorioli**, 90 (05.12.)
Gerda Paula **Mair**, 69 (06.12.)
Ing. Hans Karl Zdenko Fritz Klotilde **Schücker**, 92 (07.12.)
Hermine **Huemer**, 93 (07.12.)
Ilse Elisabeth **Berger**, 81 (07.12.)
Karl **Pfötscher**, 61 (08.12.)
Dr. iur. Friedrich Otto Ernst **Nigler**, 92 (09.12.)
Anna **Brunner**, 89 (09.12.)
Stephanie **Warger**, 87 (09.12.)
Leopold Hermann **Watzdorf**, 93 (09.12.)
Erika **Pölt**, 91 (11.12.)
Gertraud Maria **Federspiel**, 78 (11.12.)
Leonhard Engelbert **Kral**, 76 (12.12.)
Stefan **Schwaiger**, 84 (12.12.)
Paula **Graff**, 73 (13.12.)
Josef Franz **Hosp**, 82 (13.12.)
Helmut Johann **Weißbacher**, 70 (13.12.)
Barbara **Krahl**, 90 (13.12.)
Albrecht Gustav **Hafele**, 56 (14.12.)
Melanie **Lang**, 85 (14.12.)
Maria Margit **Riedler**, 71 (14.12.)
Christina Anna Maria **Hochfilzer**, 88 (14.12.)
Albertine **Keil**, 88 (15.12.)
Adolf **Hauzenberger**, 78 (15.12.)
Margareth Karolina **Lintner**, 93 (16.12.)
Wolfgang Rudolf **Klar**, 61 (17.12.)
Alois Anton Konrad **Spornberger**, 80 (18.12.)
Johann Josef Gebhard **Waldhart**, 80 (18.12.)
Dr. rer. oec. Alois Johann **Zoller**, 87 (18.12.)
Adolf **Fuchs**, 75 (19.12.)
Waltraud **Konrad**, 64 (19.12.)
Margit Maria **Gasser**, 67 (20.12.)
Renate **Zangerl**, 70 (20.12.)
Brigitte Maria **Dorigo**, 58 (20.12.)
Susanna Hildegard **Eisank**, 93 (22.12.)
Hildegard **Lener**, 94 (22.12.)
Maria **Riedmüller**, 84 (23.12.)
Theresia **Siller**, 101 (23.12.)
Dipl.-Ing. Erich Heinz **Jakober**, 74 (24.12.)
Ewald Alois **Unterweger**, 51 (24.12.)
Irma **Riedl**, 86 (25.12.)
Josef **Todeschini**, 95 (25.12.)
Peter Johann **Vorst**, 68 (25.12.)
Heinrich Josef **Baumgartner**, 90 (25.12.)
Wilhelm Horst Friedrich **Zahn**, 76 (26.12.)
Paulina **Klösch**, 93 (26.12.)
Josef Johann **Fischler**, 89 (27.12.)
Edith **Angermair**, 66 (27.12.)
Josef Anton **Raich**, 90 (27.12.)
Maximilian **Faizhofer**, 85 (28.12.)
Paula Anna **Fritz**, 93 (28.12.)
Waltrude Olga **Riboli**, 91 (29.12.)
Ljubinka **Marinkovic**, 51 (30.12.)
Ingeborg Maria Theodora **Tilgner**, 84 (30.12.)
Stefanie Josefa **Troger**, 90 (30.12.)

JÄNNER 2014

Herta Maria **Kranebitter**, 90 (01.01.)
Johann Georg Herbert **Mayer**, 87 (01.01.)
Alois Franz **Rofner**, 84 (01.01.)
Aurelia **Waldeck**, 88 (01.01.)
Anna Maria **Punz**, 64 (01.01.)
Maria **Fischer**, 91 (03.01.)
Berta Caroline Anna **Schatz**, 97 (03.01.)
Friedrich Ludwig **Frank**, 54 (04.01.)

Urnengräber am Friedhof Hötting

Die Begrenzungswand des Friedhofs Hötting zum Wohn- und Pflegeheim soll neu errichtet und mit 150 Urnengräbern ausgestattet werden. Bei einem Wettbewerb wurde das Projekt von Architektin Renate Benedikter-Fuchs aus Innsbruck ausgewählt. Die Architektin wurde für den Entwurf eines Kolumbariums von den unregelmäßig angeordneten Felsengräbern in Steilwänden inspiriert.

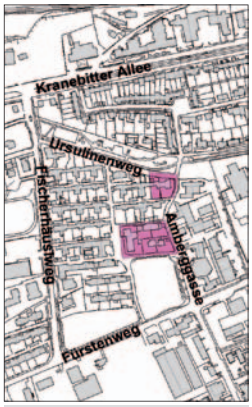

© ROBERT EICHINGER

Der Baumbestand zum Wohn- und Pflegeheim hin wird nach der Errichtung der Urnenwand durch das Amt für Grünanlagen wieder neu gepflanzt. ER

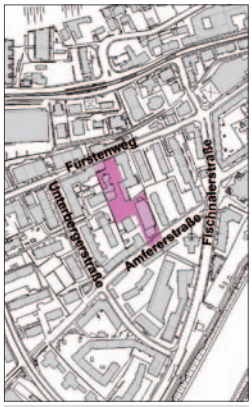
BEBAUUNGSPLÄNE

Die Landeshauptstadt informiert

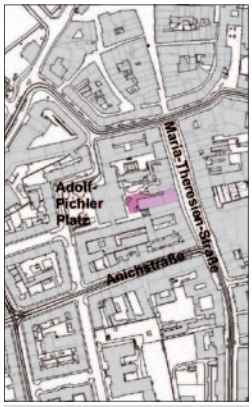
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 16.01.2014 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:



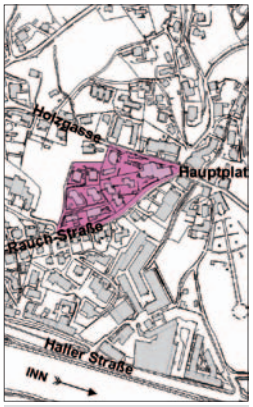
HA-B26



HA-B24 (2. ENTWURF)



IN-F21



MÜ-B14



AL-F44 UND AL-B45

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B26, Höttinger Au, Bereich zwischen Daneygasse, Kolbgasse, Amberggasse und Pirmingasse sowie Bereich Amberggasse 17, Ursulinenweg 37 (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Nach Stellungnahmen zu vorausgehenden Planentwürfen wird der Bebauungsplan geändert nochmals aufgelegt.

Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HA-B24, Höttinger Au, Bereich Fürstenweg 51 und 51a sowie Ampfererstraße 18 (als Änderung des Allgemeinen Bebauungsplanes Nr. HA-B15 und des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B15/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011), 2. Entwurf

Aufgrund minimaler Adaptierungen im Zuge der Projektentwicklung ist ein 2. Entwurf des Bebauungsplanes erforderlich.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F21, Innsbruck Innenstadt, Bereich Maria-Theresien-Straße 12-14 (als teilweise Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F2) gem. § 36 TROG 2011

Es ist vorgesehen, das ehem. Hotel „Tourotel Breinössl" in einen Großbeherbergungsbetrieb umzuwandeln. Dabei soll das straßenseitige Bestandsgebäude umgebaut und die hofseitigen Bauteile abgebrochen und überwiegend sechsgeschoßig (mit Hochpunkt) neu errichtet werden. Für dieses Bauvorhaben sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. MÜ-B14, Mühlau, Bereich zwischen Anton-Rauch-Straße und Holzgasse (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24/ad) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Für die Neuerrichtung eines Wohnprojektes mit Nahversorgungseinrichtungen sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Gleichzeitig erfolgt im Umfeld die Ergänzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes durch die Festlegung von höchsten Punkten von Gebäuden sowie Höchstzahlen von oberirdischen Geschoßen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F44, Arzl, Bereich Helfentalweg 1 (als teilweise Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F36) gem. § 36 TROG 2011 und Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AL-B45, Arzl, Bereich Helfentalweg 1 (als Änderung des Bebauungsplanes AL-B30/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Für die Errichtung eines Doppelhauses bei gleichzeitigem Abbruch des Bestandsobjektes werden die planungsrechtlichen Bestimmungen adaptiert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, einsehbar.

Die Auflegung erfolgt vom 24.01.2014 bis einschließlich 21.02.2014.

Für den Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B24 wird die Auflagefrist gem. § 66 Abs. 3 TROG 2011 auf 2 Wochen herabgesetzt, d. h. vom **24.01.2014** bis einschließlich **07.02.2014**.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00–10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurden zudem:

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HW-B7
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HW-B8
- Verordnung Nr. 1/1 zur Änderung der Schutzzone Nr.1

Für den Gemeinderat
Dipl.-Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Olympische Winterspiele 1964 in Innsbruck

Vor 50 Jahren fanden vom 29. Jänner bis 9. Februar 1964 die ersten Olympischen Winterspiele in Innsbruck statt. Dieses Jubiläum gibt wieder einmal Anlass, sich an dieses Großereignis zu erinnern und vor allem sich jener Maßnahmen bewusst zu werden, die bis heute ihren Einfluss auf die Stadt ausüben.

VON GERTRAUD ZEINDL



***Neubau am Areal der Universität Innsbruck** für die Olympischen Spiele, 1963*

© FRISCHAUF-BILD (4)

Erste Bestrebungen zur Bewerbung für Olympische Winterspiele in Österreich reichen bis 1950 zurück. In diesem Jahr wurde in einem Schreiben an den Präsidenten des Österreichischen Olympischen Comités (ÖOC), Josef Gerö, die Bitte ausgesprochen, Österreich möge sich über die Möglichkeiten der Durchführung von Olympischen Winterspielen informieren. Gerö wandte sich daraufhin am 3. November 1950 an den damaligen Innsbrucker Bürgermeister Anton Melzer sowie an den Bürgermeister von Badgastein, Franz Wagenleitner, und lud beide ein, sich mit ihren Gemeinden um die Durchführung von Olympischen Winterspielen zu bewerben. Nach eingehenden Prüfungen wurde Innsbruck aufgrund seiner besseren Unterbringungsmöglichkeiten gegenüber Badgastein zur Durchführung der Winterspiele 1960 vorgeschlagen. Diese erste Bewerbung erfolgte noch ganz unter dem Eindruck des am 15. Mai 1955 abgeschlossenen Staatsvertrags. Österreich wollte „Brücke und Mittler […] zwischen den Völkern im Osten und Westen der Welt zum Wohle der Menschheit und zum Ruhme des Sportes“ sein (Rede des Innsbrucker Bürgermeisters Franz Greiter, Juni 1955 in Paris). Im Endeffekt unterlag die österreichische Kandidatur im dritten Wahldurchgang knapp mit 30 zu 32 Stimmen dem Mitbewerber Squaw Valley (Kalifornien, USA). Dennoch beschloss der Innsbrucker Gemeinderat in unmittelbarer Folge, die Bewerbung der Stadt auch für die Austragung der IX. Olympischen Winterspiele 1964 aufrechtzuerhalten.

IX. Olympische Winterspiele 1964

1959 setzte sich Innsbruck gleich im ersten Wahlgang gegenüber den Mitbewerbern Calgary und Lahti durch. Inhaltlich wurde in dieser neuerlichen Bewerbung nicht mehr so sehr mit sportlichen Veranstaltungen der Vergangenheit, sondern vielmehr mit den Erwartungen für die Zukunft argumentiert.

Nach dem Zuschlag wurde in Innsbruck sofort ein „Organisationskomitee der IX. Olympischen Winterspiele Innsbruck 1964“ gegründet. Dieses Komitee



***Neubau von acht zehngeschoßigen Wohnblöcken** als Olympisches Dorf 1964*

musste neben der Errichtung der Sportstätten (Olympiastadion, Bob- und Rodelbahn, Sprungschanze, Skistrecken) sowie der eigentlichen Infrastruktur (Olympisches Dorf) vor allem Baumaßnahmen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur in Angriff nehmen.

Der Südring

Die Stadt Innsbruck war verkehrstechnisch keineswegs auf den zu erwartenden Ansturm von ZuschauerInnen vorbereitet. Vor allem fehlte es an einer Umfahrung der Stadt im Süden. Der gesamte Durchzugsverkehr fuhr damals noch mehr oder weniger durch die Stadt hindurch. An Spitzentagen zwängten sich an die 20.000 Fahrzeuge durch die Stadt, davon entfielen mehr als die Hälfte auf Durchgangsverkehr. Für die Olympischen Spiele musste man mit einer vielfachen Steigerung rechnen. Um diesen Missstand zu beseitigen, führte die Stadt Innsbruck in ihrem Straßennetz 2,5 km Neubauten und 10,3 km Ausbauarbeiten durch. Kernstück dabei war der neu errichtete „Südring" mit der 250 m langen Olympiabrücke, der nicht nur die neu errichteten Kampfstätten am sogenannten Tivoliareal (Olympia-Eisstadion, Eisschnelllaufplatz) und am Bergisel (Sprungschanze) mit dem olympischen Quartier in der im östlichen Teil der Stadt gelegenen Reichenau verband, sondern auch zukünftig die westlichen und östlichen Stadtteile verbinden sowie eine Umfahrung der Innenstadt im Süden ermöglichen sollte. Weitere Straßen wurden zu den Wettkampfstätten in die Axamer Lizum sowie nach Seefeld errichtet. Weiters wurde vom Bund als Fernstraße die Brennerautobahn mitsamt der Europabrücke frühzeitig fertiggestellt.

Auch in die Eisenbahn als Zubringer von BesucherInnen zu den Wettkampfstätten wurde massiv investiert.

Olympisches Dorf

Eine große bauliche Maßnahme bedeutete das Olympische Dorf. Galt es doch, 200 Sportlerinnen und 1.000 Sportler sowie über 300 Funktionäre und Kampfrichter in Innsbruck unterzubringen. Dafür entstand ein Olympisches Dorf an der damaligen östlichen Stadtperipherie. Zwischen 1961 und 1963 wurden in Gestalt einer Wohnsiedlung 8 zehn- bis elfstöckige Hochhäuser mit insgesamt 689 Wohnungen von der Stadt Innsbruck und drei privaten gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften erbaut.



***Bau des Südrings** mit Olympiabrücke 1963*

Neben den SportlerInnen galt es auch für die über 1.000 akkreditierten JournalistInnen am Innrain neben der Leopold-Franzens-Universität einen Neubau zu errichten, der während der Wettkämpfe als Pressezentrum, im Weiteren dann zur Unterbringung der Chemischen Institute der Universität diente und nun vor seinem Abriss steht. Dieser Neubau war schon länger durch den Bund geplant und wurde aufgrund der Winterspiele vorgezogen realisiert. Zur Unterbringung der Presse wurde das sogenannte Internationale Studentenheim in der Rechengasse erweitert. Auch dieses Vorhaben war schon länger geplant.

Finanzielles Defizit

Trotz des Umstandes, dass viele der baulichen Maßnahmen als schon geplante Bauvorhaben vorgezogen realisiert wurden, stellten die Winterspiele rein rechnerisch ein finanzielles Defizit dar. Dies war auch manchen PolitikerInnen bereits vor Beginn der Spiele bewusst. Aber gleichzeitig gab es viele Profiteure: Dazu zählten die einzelnen Tiroler Gemeinden der Olympiaregion, die einen Anstieg der „eigenen" Steuern, wie der Gewerbe-, Getränke-, Ankündigungs- und Vergnügungssteuern, verzeichneten. Daneben profitierte die heimische Wirtschaft und damit auch die Bevölkerung des Landes durch die zahlreichen Bauaufträge.

Dem finanziellen Defizit stellte man die internationale Aufmerksamkeit, die Tirol durch die Austragung der Winterspiele erlangte, sowie die Tatsache, dass ein Großteil der Bevölkerung von den Infrastrukturmaßnahmen nachhaltig profitierte, gegenüber. So wurde zum Beispiel das Olympische Dorf zur Deckung des dringenden Wohnbedarfes für 9.000 BewohnerInnen herangezogen. Weiters bedeutete auch der neu errichtete Südring eine Entlastung für die Stadt vom Durchzugsverkehr.

Auch Fortschritte im Technologiebereich ergaben sich für Innsbruck aufgrund der Olympischen Winterspiele. So war es zum Beispiel seit 10. Jänner 1964 möglich, Direkttelefonate in die Schweiz und in die Bundesrepublik Deutschland zu führen. 1964 war eine solche Direktverbindung in Österreich ausschließlich in Innsbruck vorhanden!

Diese Vorteile ließen die Kosten schlussendlich vertretbar erscheinen und auch den Entschluss für die Austragung zweiter Olympischer Winterspiele in Innsbruck 1976 fassen. Das finanzielle Defizit stand in der Bevölkerung eigentlich zu keiner Zeit zur Diskussion, zu sehr waren die TirolerInnen mit der Steigerung des persönlichen Wohlstandes zufrieden. Dies erklärt auch die große Akzeptanz für die Olympischen Spiele in Innsbruck vor, während und nach 1964.

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON LUKAS MORSCHER.

3. FEBRUAR 1914:
Gefunden wurden im Monate Jänner folgende Gegenstände: Ein vergoldetes Kettenarmband, ein goldenes Medaillon, [...] ein Sparkassenbuch, einige Damengürtel, ein Muff, eine Boa, ein Wetterkragen, drei Kravatten, ein Plüschhut mit Taschentüchern, ein roter Filzhut, eine Rodelmütze, Wollhandschuhe, eine Touristenlaterne, zwei Rodeln, Herrenstöcke, ein Damenschirm, mehrere Handtäschchen und Beutel, ein Milchkessel, ein Stilet, zwei Schreibrequesitentäschen, Rosenkränze, ein Metzgerschiff, Dokumente und Schlüssel. Die Verlustträger werden aufgefordert, sich im städt. Fundamte, Rathaus, 1. Stock rechts, Zimmer 3, zu melden.

7. FEBRUAR 1914:
Selbstmordversuch im Arrest. Im hiesigen städtischen Arreste hat sich gestern Nachmittag eine dort inhaftierte, 30jährige Dienstmagd, wahrscheinlich mit einer Sicherheitsnadel, eine Krampfader aufgestochen, um auf diese Weise den Verblutungstod herbeizuführen, was ihr auch gelungen wäre, wenn nicht die Frau des Gefangenenaufsehers die schon bewußtlos in ihrem Blute am Boden Liegende bei ihren Kontrollbesuchen vorgefunden hätte. Der herbeigerufene Arzt ließ die auch noch von Nervenanfällen heimgesuchte Person ins Spital überführen.

10. FEBRUAR 1914:
Heiratsantrag! Selbständiger Photograph (Hoftitel), Witwer, mit 4 wohlerzogenen Kindern, im Alter von 10 – 17 Jahren, sucht Lebensgefährtin mit entsprechendem Vermögen. Gefl. Offerten unter „A.H. 300“ an die Verwaltung.

12. FEBRUAR 1914:
Bobrennen in Igls. Der Wintersportverein Igls veranstaltet am 15. ds. Mts. ein Bobsleigh-Vorgaberennen um den Ehrenpreis der Kurgäste in Igls. Beginn 4 Uhr nachmittags. Offen für Mannschaften von 3 bis 6 Mann. Maximalgewicht des Bobsleigh 220 Kilogramm. Gefahren wird in zwei Läufen auf der verkürzten 800 Meter langen Bobsleighbahn. Geteilte Bremsen und Bremsen in den Kurven ist verboten. [...].

12. FEBRUAR 1914:
Das Verbot des Vogelfanges. Die Statthalterei hat das Verbot des Vogelfanges im ganzen politischen Bezirk Innsbruck, das bisher nur bis zum 24. März d. J. gegolten hatte, bis zum 31. Dezember 1920 verlängert. [...]

14. FEBRUAR 1914:
Unterrichtskurse des Tiroler Hausfrauen-Vereines. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Ende Februar an der Koch- und Haushaltungsschule des Tiroler Hausfrauen-Vereines, Templstraße 10, ein sechswöchiger Perfektionskurs für ganz feine Küche beginnt. [...]

16. FEBRUAR 1914:
Betriebsstörung. Durch eine Schneeabrutschung von der Ottoburg wurde gestern nachmittags die Oberleitung der Elektrischen gestört. Infolge der Störung mußten die Wagen der Haller Linie auf der Einserlinie fahren. Bei der Haltestelle Schießstand war eine Ausweichstelle errichtet worden, wobei das über den Winter gesperrte Geleise benützt wurde. [...]

17. FEBRUAR 1914:
Im Irrsinn. Gestern wurde vom Zimmermeister Georg Höck aus Kitzbühel der 34 Jahre alte geisteskranke Leonhard O[...] nach Innsbruck gebracht, um hier im Spitale interniert zu werden; in der Altstadt entwich der Kranke aber seinem Begleiter. Nachts gegen elf Uhr bemerkte der patrouillierende Sicherheitswachmann Fonatana am linken Innufer in Mariahilf, unweit der Stelle, wo sich der Höttingerbach in den Inn ergießt, einen Mann, der ohne Rock auf dem Schnee am Flußufer saß. Es war der geisteskranke O[...]



***Hut** mit Dame.*

19. FEBRUAR 1914:
Raubmordversuch. Gestern abends wurde im Hause Universitätsstraße 23 eine Gewalttat verübt, die sich zweifellos



***Ein Bob vor dem Hotel Altwirt** in Igls um 1910*

als Verbrechen des versuchten Raubmordes qualifizieren dürfte. Eine Bewohnerin dieses Hauses, die Prostituierte Zäzilie M[...], wurde in der Museumstraße von einem elegant aussehenden jungen Mann angesprochen. Er folgte ihr auch in die Wohnung. Dort legte die M[...] den Betrag von 6 Kronen in ihre Geldschatulle zu dem übrigen Geld. Ihr Begleiter, der Kontorist Anton H[...], zog plötzlich aus seiner Tasche einen großen Stein hervor und schlug damit mehrmals auf den Kopf der M[...] los, sodaß diese betäubt niedersank; vorher hatte sie aber doch noch so viel Kraft und Geistesgegenwart, um zu schreien und nach einer Stopselpistole zu greifen, die in der Nähe war. Dieses Lärminstrument und das Geschrei wurde im Hause gehört und als H[...] eben aus der Türe flüchten wollte, welche die taumelnde M[...] aufgerissen hatte, erschien auch schon der Hausdiener Liensmair in der Türe und faßte den jungen Menschen; er hielt ihn auch so lange fest, bis die Polizei kam und die Verhaftung des Täters vorgenommen hatte. [...]

23. FEBRUAR 1914:
Ein kaltes Bad im Lansersee, allerdings unfreiwillig, nahm gestern ein junges Fräulein. Mit einem Stocke wollte es Eisschollen weiter hineinstoßen, beugte sich zu weit vor und fiel der Länge nach hinein. Ein zufällig des Weges kommender Herr sprang ihr nach und brachte sie aufs Trockene.

25. FEBRUAR 1914:
Die Blumendiebstähle am städtischen Friedhofe haben in den letzten Tagen wieder derart zugenommen, daß man darüber nicht mit Stillschweigen hinweggehen kann. Kaum sind Blumen auf Freundes Grab gelegt, so sind sie meist auch schon verschwunden. Der einzige Friedhofswächter ist diesem grabschänderischen Treiben gegenüber machtlos. Diese unwürdigen Zustände werden so lange dauern, bis der vom Gemeinderat in einer seiner letzten Sitzungen bewilligte zweite ständige Friedhofswächter auch angestellt und das Tor am neuen Friedhof geschlossen sein wird.

27. FEBRUAR 1914:
Keilerei. Zu der großen Rauferei, welche am Faschingsdienstag abends in einem Gasthause der Innstraße stattfand, teilt man uns noch Folgendes mit: Als der eigentliche Urheber der Rauferei und der Störenfried ist der stumme Josef Stefenelli (Stummerl genannt) anzusehen, der als Mohr verkleidet, in einem der Gastzimmer einen Infanteristen vom 59. Inf.-Regt. anstänkerte und mit Bier beschüttete. Auch ein Korporal dieses Regiments wurde vom „Stummerl“ fortwährend belästigt, und als es diesem endlich zu dumm wurde, versetzte er dem Stefenelli eine Ohrfeige. Nun scharten sich die Zivilisten aus beiden Gastzimmern zusammen und ergriffen zugunsten des Stänkerers sowie gegen die Soldaten Partei, es entstand eine komplette Keilerei und als eben ein dritter Infanterist vom Hausflur hereinkam, feuerte der Monteur Benedikt Pilser aus seinem Revolver, über die Köpfe der anderen Kombattanten hinweg, zwei Schüsse gegen den unbeteiligten Soldaten ab, wie er nachher selbst zugestand, um den Infanteristen zu treffen. Dies war aber glücklicherweise nicht der Fall, auch von den anderen Leuten, die an der Streiterei beteiligt waren, wurde niemand verletzt. Als die Soldaten sich auf die Straße durchgeschlagen hatten, wurden ihnen von Pilser noch Bierkrügeln nachgeworfen. Gegen diesen wurde die Anzeigen, wegen Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit, wegen Beschädigung fremden Eigentums und wegen Tragens verbotener Waffen erstattet.



***Ein Blick auf den Lansersee** im Sommer*



***Eine Wirtshausrunde** in entspannter Atmosphäre*

© STADTARCHIV/STADT MUSEUM INNSBRUCK (4)

ER SUCHT SIE
ER, TIROLER RARITÄT, ROBUST, GESUND, UNEMPFINDLICH UND EINFACH NUR SCHARF, SUCHT ZUCKERSÜSSE SIE FÜR EIN GEMEINSAMES LEBEN MIT FREIEM ATEM UND GUTEM BAUCHGEFÜHL. KENNWORT: SCHWARZER RETTICH AUS TIROL
MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.BIZ
obst – gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

Angaben ohne Gewähr.

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE

Hotline: 1455

SO. 2. FEBRUAR

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. +43 512 582646

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. +43 512 285777

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. +43 512 343748

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. +43 512 548636

SA. 8. FEBRUAR

Apotheke Boznerplatz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. +43 512 261201

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. +43 512 343144

SO. 9. FEBRUAR

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14, Tel. +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. +43 512 341502

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. +43 512 281758

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. +43 5234 33855

SA. 15. FEBRUAR

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. +43 512 582387

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. +43 512 344293

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. +43 512 283521

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen,
Tel. +43 5232 3350

SO. 15. FEBRUAR

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. +43 512 341517

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. +43 512 302025

SA. 16. FEBRUAR

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. +43 512 582646

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. +43 512 285777

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. +43 512 343748



© STADT INNSBRUCK

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. +43 512 548636

SO. 23. FEBRUAR

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. +43 512 341491

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. +43 512 263479

TIERÄRZTE

nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel. +43 664 255 92 53

SO. 2. FEBRUAR

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. +43 512 344421

SO. 9. FEBRUAR

Tierarzt Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12, Tel. +43 512 578318

SO. 16. FEBRUAR

Tierarzt Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. +43 512 283440

SO. 23. FEBRUAR

Tierarzt Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. +43 512 291429

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 09:00–11:00 Uhr

SO. 2. FEBRUAR

Zahnärztin Dr. Elfriede Zemann
Brunecker Straße 2e, Tel. +43 512 561056

SA./SO. 8./9. FEBRUAR

Zahnärztin Dr. Elisabeth Achammer
Stiftgasse 7/I, Tel. +43 512 585868

SA./SO. 15./16. FEBRUAR

Zahnarzt Dr. med. dent. Christoph Aichholzer
Schneeburggasse 39, Tel. +43 512 275877

SA./SO. 22./23. FEBRUAR

Zahnarzt DDr. Markus Alber
Meinhardstraße 3/IV, Tel. +43 512 571283

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**
ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
0512 / 53 60-12 72

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 27. FEBRUAR 2014

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 12. Februar 2014

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. +43 512 57 24 66, Fax 53 60–1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Attraktive Lehrstellen mit Zukunft

Die IKB ist einer der größten Lehrbetriebe Tirols und nimmt auch 2014 wieder Lehrlinge auf. Junge Leute können bei der IKB ihre Karriere starten.

Es stehen verschiedene Lehrberufe zur Auswahl

- Bürokaufmann/-frau
- Elektrotechniker/-in mit Elektro-, Gebäude- und Gebäudeleittechnik
- Elektrotechniker/-in mit Anlagen-, Betriebs-, Automatisierungs- und Prozessleittechnik
- Metalltechniker/-in mit Metallbau und Blechtechnik
- Informationstechnologie – Technik.

Während ihrer Ausbildung arbeiten die Lehrlinge in verschiedenen Abteilungen und Bereichen. Dabei lernen sie unterschiedlichste Arbeitsgebiete und praxisnahe Herausforderungen kennen. Das interne Ausbildungsprogramm der IKB vervollständigt die fachliche und die persönliche Weiterbildung der Lehrlinge.



Die IKB bildet Jugendliche in vier technischen Lehrberufen aus.

„Wir schauen auf unsere Lehrlinge und lassen ihnen die bestmögliche Ausbildung zukommen", betont IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider.



Der Beruf Bürokaufmann/-frau kann bei der IKB erlernt werden.

Wir bieten

Qualität:
Wir sind „Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb" und „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb".

Vielfalt und Abwechslung:
Bei unserem breit gefächerten Aufgabengebiet bleibt auch die Arbeit abwechslungsreich und herausfordernd.

Gutes Betriebsklima:
Die IKB-Lehrlingsausbilder/-innen und deine Kolleginnen und Kollegen begleiten und unterstützen dich.

Erfolgsprämien:
Herausragende Leistungen bei Lehrlingswettbewerben und der Lehrabschlussprüfung werden belohnt.

Chancen:
Auch Lehre mit Matura ist bei uns möglich! ◂

Information

Weitere Informationen bekommst du ...
... zu den kaufmännischen Lehrberufen bei Barbara Egg, 0512/502-5277, **barbara.egg@ikb.at**

... zu den technischen Lehrberufen bei Ing. Franz Narr, 0512/502-7247, **franz.narr@ikb.at**

Schick uns deine Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Kopien der Abschlusszeugnisse) bis spätestens **15. Februar 2014** an:

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG,
Abteilung Personal,
Salurner Straße 11,
6020 Innsbruck,
personal@ikb.at, karriere.ikb.at

Wir freuen uns darauf, dich kennen zu lernen!

Gut versorgt. Tag für Tag!
Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

IKB

Strom | Wasser | Abwasser | Abfall | Telekommunikation | Bäder | Contracting

STICKERMANIA BAND 6

JETZT BEI SPAR EINKAUFEN + GRATIS-TIERSTICKER SAMMELN!



So einfach geht's:

+ **Sticker-Sammelbuch** um **nur € 1,99** bei SPAR, EUROSPAR oder INTERSPAR kaufen und pro **€ 10,- Einkauf** 1 Sticker-Briefchen **mit 5 Tierstickern gratis** erhalten. Max. 10 Sticker-Briefchen pro Einkauf.
+ **Sticker-Briefchen** mit 5 Tierstickern kann man bei SPAR auch um **nur je € 0,50 kaufen.**
+ **Sammelzeitraum:** bis Samstag, 08.02.2014, solange der Vorrat reicht.





Geburtstagsüberraschung! Jetzt 600 x € 60.- gewinnen!

Wenn Sie in einem der **grünen Gratis-Stickerbriefchen** die silberne Garfield-Jokerkarte finden, haben Sie einen **€ 60.- SPAR-Gutschein gewonnen!**

Gewinnberechtigung erst ab 14 Jahren. Der Gewinn kann nur bis Mo., 31.03.2014 eingelöst werden. Keine Barablöse möglich. Jeder Gewinncode kann nur einmal eingelöst werden.

Alle Details und die vollständigen Teilnahmebedingungen auf
www.stickermania.at

Mirjam Weichselbraun



Sticker-Sammelbuch
€ 1,99
Angebot gültig, solange der Vorrat reicht.

RETTETDASKIND ÖSTERREICH

STICKERMANIA unterstützt „Rettet das Kind Österreich"!
Von jedem verkauften blauen Sticker-Briefchen und Sticker-Buch geht ein Teil des Erlöses direkt an „Rettet das Kind Österreich"!

Exklusiv bei

SPAR EUROSPAR INTERSPAR

GARFIELD © PAWS. All Rights Reserved